universität wien
Universitätsarchiv

Archiv der Universität Wien | Vienna University Archive	
Bestand | Fonds / Collection:	Studierendenevidenz: Nationale der Philosophischen Fakultät
Signatur | Reference Code:	AT-UAW/Phil. Nat. 263
Titel | Title:	Nationale der Studierenden der Philosophischen Fakultät Wintersemester 1906/07 Buchstaben A-B
Zeitraum | Date(s):	1906/07
Inhalt | Content:	Nationale mit den Namen aller Studierenden an der Philosophischen Fakultät (Buchstaben A-B) im Wintersemester 1906/07
Umfang | Extent:	369 fol.

Digitalisiert im Archiv der Universität Wien | Digitised at Vienna University Archive

Nutzungsbedingungen | Terms and Conditions:



Dieses Werk bzw. dieser Inhalt steht unter einer CC BY-NC-ND 4.0 - Creative Commons Namensnennung - Nicht-kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International Lizenz.

http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/legalcode

Univ.-Archiv Wien
263

PHILOSOPHEN

WINTER-SEMESTER

1906-07

A-B

263

Archiv der Univ
6
Wien

el-Zayat

fol. 1 - 364

Wien, am 22.10.2001

A

B

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im IX

PHIL. FAK
WS
29.06.07
A-B

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Mich. Jos. Abramić
Vaterland und Geburtsort:	Pola, Istrien
Muttersprache, Alter:	kroat. 22 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. Kath.
Wohnung des Studierenden:	VIII Lenaug. 19
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Michael, Tischler, Pola, V. Rosenghi 35
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Mar. in Wien.
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Semesterbestätigung

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Einleitung in d. klass. Archaeologie	2	Prof. Dr. E. Reisch	
Seminaristungen	"	"	
Seminaristungen	2	Hofr. Bormann	Mich. Jos. Abramić

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz nicht befreit laut Bescheid vom 7/XI 1906, Z. 765

Kostet 4 Heller.

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .	81	—
Kollegiengeld	4	20
Zusammen .	5	20

K. K. Universitäts-Quästur 17. XI. in Wien 1906

001

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

A 3580

Nationale

für Pharmazeuten.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Michael Adamer
Vaterland und Geburtsort:	Klagenfurt, Kärnten
Muttersprache, Alter:	deutsch, 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	VIII. Buchfeldgasse 8
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Michael Adamer, Gastwirt Kumm a/d Traun, Hofgasse 4
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität, Wien
Genießt ein — verliehen von —	Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h unter dem — 19 — Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Indise

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Pharmakognosie	5	Dr. Wilh. Mitlacher	
Übungen in der chem. Analyse	15	Dr. Rud. Wagscheider	Michael Adamer
Laboratoriums Taxe 20 K	20 K		
Englische Sprache	5·50 2	G. G. Baxter	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ / ~~ganz~~ befreit laut Bescheid vom 7/XI 1906, Z. 178

Senatsbewilligung vom 19, Z.

	K	h
Inskriptionsgebühr	31.	—
Kollegiengeld	46	50
Zusammen	47	50

K. K. Universitäts-Quästur 16. XI. in Wien 1906

102

III

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

129

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Adler Karl
Vaterland und Geburtsort:	Wels Ob. Öst.
Muttersprache, Alter:	deutsch. 21.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	VIII. Josefstädterstr. 14.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	/
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Ferd. Wurzberger. Private Wels
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität in Wien
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Nachbestätigung d. IV. Semester

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Gesch. d. deutsch. Lit. i. 18. Jh.	5.	Prof. Minor	
Historische Syntax I.	3.	Prof. Seemüller	
Grundl. u. Entw. d. mod. d. Lit.	2	Prof. Arnold	Adler
Gesch. des deutschen Theaters	3.	Prof. v. Weilen.	
Praktische Philosophie	4	Prof. Stöckl.	Mark

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 2 1 K h

Kollegiengeld . . . . . 35 K 70 h

Zusammen . 36 K 70 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 28. IX. in Wien 1906

38

003

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im V. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Karl Adler
Vaterland und Geburtsort:	Wels Ob. Öst.
Muttersprache, Alter:	21. deutsch
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	VIII. Josefstädterstr 14.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	/
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Ferd. Kracksberger Private Wels.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. k. Universität Wien
Genießt ein / verliehen von /	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	das bestätigte IV. Semester

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Erklärung des XXII Buches von Livius	1.	Prof. Hauler	K. Adler
Lektüre der Athener	1	Prof. Swoboda	
	4./XII. 1906.		
	Gautsch		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . K h

Kollegiengeld . . . . . K h

Zusammen . K h

Kostet 4 Heller.

K. k. Universitäts-Quästur 5. XII. in Wien 1906

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

004

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 9. Semester.

A 204

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Dr. Hermann Adler
Vaterland und Geburtsort:	Budweis Böhmen
Muttersprache, Alter:	deutsch 22 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mos.
Wohnung des Studierenden:	VIII. Ledererg. 21 a Tür 4
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Jakob Adler Realitätenbesitzer Budweis Parkstr. 33
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	phil. Facultät Wien
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 3.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Erklärung ausgewählter Gedichte des Pindar und Bakchylides	2	o. ö. Prof.	
Philologisches Seminar	2	Dr. H. v. Arnim	
Hygienische Pädagogik	2	Dr. Ley	
Hygienische Regelung von Schulhäusern	2	Burgerstein	

Dr. Hermann Adler

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Matrikel- und Stempelgebühr	1.	—
Kollegiengeld	8.	40
Zusammen	9.	40

K. K. Universitäts-Quästur 27. IX. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (BT.)

005

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1 Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Agatow Alexei
Vaterland und Geburtsort:	Tambow Russland
Muttersprache, Alter:	Russische - 21 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Orthodoxe
Wohnung des Studierenden:	Lkg. „Hotel National" - Fahrstrasse Th N198
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Alexei - Kais. Beamter - Tambow
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Kais. Universität in St. Petersburg
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitäts - Zeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Experimentalphysik für Hörer der Philosophie	3	Privatdoz. Dr. Janez Obermayer	Agatow
Demonstrationen und Übungen an und mit physik. Appar.	1.	Privatdoz. Dr. Janez Obermayer	
Theoret. und physik Chemie	5.	Prof. Dr. R. Wegscheider	
Chem. Übungen für Anfänger	20 K 5	Prof. Dr. Lippmann	
Allgemeine Botanik	3.	Prof. hofr. Dr. Julius Wiesner	
Anatom. Demonstrationen zur allgem. Botanik	2.	Prof. hofr. Dr. Julius Wiesner	Alexei
Grenzgebiete der Biologie	1.	Privatdoz. Dr. Hans Przibram	
		10/10. 1906.	
		Jaff	N°=754

Liquidierung der Quästur.

B 2 —

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 10 K — h

Kollegiengeld . . . . . 51 K 50 h

Zusammen . 63 K 50 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 17. X. in Wien 1906

244

Pam 006

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (871)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im 1 Semester.

C 5988

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Alexei Agatov
Vaterland und Geburtsort:	Russland, Tambov
Muttersprache, Alter:	Russische, 21 j.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Orthodox
Wohnung des Studierenden:	VIII Bez. Seidengasse 42. Mez Th 7.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Alexei, Beamter, Tambov
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Gymnasium, Tambov
Genießt ein — verliehen von —	Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h unter dem — 19 — Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Differential- und Integralrechnung	5	Hofrat Mertens	
Einleitung in die synthetische Geometrie	4	Prof. Kohn	
Himmelsbild und Weltanschauung in ihrer Entwicklung von Aristoteles bis Kant	1	Dr. Siegel	
			Agatov, Alexei
	13/XI. 1906.		
	Gotz		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . — K — h
Kollegiengeld . . . . . 21 K — h
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 14. XI. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (BT.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 3. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Johann Aicher
Vaterland und Geburtsort:	Kopfing in Ob. Öst.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. katholisch
Wohnung des Studierenden:	VIII. Bennogasse 15.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Johann Aicher, Lehrer, in Ohlsdorf Ob. Öst.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität in Wien.
Genießt ein — verliehen von —	Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h unter dem — 19 — Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Inskription im vorigen Semester

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Anleitung zu wissenschaftl. Arbeiten	10	P. Viktor Uhlig	Johann Aicher

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	31	K h
Kollegiengeld	—	K h
Zusammen .	1.	K h

K. K. Universitäts-Quästur 13. X. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

71 008

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (877.)

Manuskription

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 3. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Hermann Kirchner
Vaterland und Geburtsort:	Kopfing
Muttersprache, Alter:	deutsch 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm - Katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien VIII. Benning. 15.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Jos. Lehrer Ohlsdorf
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Immatrikulation

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Allg. Geologie I. T. Dynamische Geol.	5.	Dr Uhlig	Hermann
Geologische Übungen für Anfänger Forts.	4 / 6 12	Dr Uhlig	Kirchner
Geol. d. Erdkunde u. d. geog. Entdeckungs	3	Dr Oberhummer	
Prakt. Philosophie	4	Dr Stöhr	
	19/10. 1906.		
	Jos		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Kostet 4 Heller.

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .		
Kollegiengeld	31	20
Zusammen .		

K. Universitäts-Quästur 22. X. in Wien 1906

Rm

171 009

ntskandidat
Realschulen

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 9. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Ludwig Aichfelder
Vaterland und Geburtsort:	Österreich, Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch 22½ Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch kath.
Wohnung des Studierenden:	14. Bz. Grenzg. 7
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Rudolf Roland, Beamter, W., Siegmundsg. 5
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität in Wien
Genießt ein — verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Differential u. Integralrechnung	5	Prof. Dr. Mertens	
Proseminar u. Seminar	3	"	
Bestimmte Integrale u. Variationsrechnung	5	Prof. Dr. Escherich	
Proseminar u. Seminar	3	"	
Lineare Differentialgleichungen	5	Prof. Dr. Wirtinger	
Proseminar u. Seminar	3	"	
Synthetische Geometrie	4	Prof. Dr. Kohn	Ludwig Aichfelder
Funktionentheorie	3	Dr. Rosenfeld	
(Funktionen einer Variabeln) Mengenlehre	2	Dr. Hahn	V. 12/03
Kurven u. Flächen 3. Ordnung	2	Prof. Dr. Kohn	10/XI 1906.

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~teils~~ ganz befreit laut Bescheid vom 7/XI 1906, Z. 179

Inskriptionsgebühr . . . 3 . — K h
Kollegiengeld . . . . . K h
Zusammen . 4 — K h

K. K. Universitäts-Quästur 12. XI. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (87.)

148 010

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VIII. Semester.

A896

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Karl Stichinger
Vaterland und Geburtsort:	Pattigham, Ob-Oest.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 35 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, XVI. Hofferplatz 7.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Georg Stichinger, Privatier in Pattigham
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wien, Universität.

Genießt ein ——— Stipendium (Stiftung) im Betrage von ——— K ——— h
verliehen von ——— unter dem ——— 19 ——— Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: ———

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Differential- u. Integralrechnung	5	Hofrat E. Mertens	Karl Stichinger
Versicherungsmathematik	4	Dr Tauber	
Einführung in die mathematische Statistik	3	Dr Blaschke	
Übungen zur Differential- u. Integralrechnung		Dr Mertens	

28./IX. 1906.

No 126

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 3 1 — K h
Kollegiengeld . . . . . 25 K 20 h
Zusammen . 36 K 20 h

K. K. Universitäts-Quästur 3. X. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

C11 18

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (87.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im IX. Semester.

Y 5168

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Dr Franz Aigner
Vaterland und Geburtsort:	St. Pölten N. Ö.
Muttersprache, Alter:	Deutsch 24
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	r. k.
Wohnung des Studierenden:	Wien VIII. Lange Gasse 9. III/18.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K.K. Universität Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Übungen für Vorgeschrittene Yok	gaur-tägig.	Exner	
Phys. Konversatorium	1		

Lemviltig 1 am 31./10. 1906.

Eigner

Liquidierung der Quästur.

1911.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . — K h

Kollegiengeld . . . . . 40 K h

Zusammen . 41 K h

012

125

K. Universitäts-Quästur 7. XI. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (87.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Ferdinand Albrecht
Vaterland und Geburtsort:	Ausfelden, Ober-Öst.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 22 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. katholisch
Wohnung des Studierenden:	IX. Bez. Porzellangasse 30.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Rudolf Postl, Apotheker in Ebelsberg ober-Öst.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Gymnasium in Linz
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Grundlehren der Ethik	2	Vogt	
Allgemeine Paedagogik	3	"	
Gedichte d. deutschen Litteratur im 18. Jahrhundert	5	Minor	
Historische Syntax	3	Seemüller	
Französische Flexions- u. Wortbildungslehre	3	Meyer Lübke	
Interpretation provenzalischer Texte	2	"	
		3/11. 1906.	
		N° 267	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 10 K h
Kollegiengeld . . . . . — K h
Zusammen . 11. K h

BB 1 —

K. Universitäts-Quästur 6. X. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

70

013

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im 1. Semester.

C 5985

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Ferdinand Albrecht
Vaterland und Geburtsort:	Aussee Ober-Österreich
Muttersprache, Alter:	deutsch 22 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	katholisch
Wohnung des Studierenden:	IX. Porzellangasse 30
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Rudolf Post, Oberpostkontrollor, Edelsbach bei Aussee
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Gymnasium Linz
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitäts-Zeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der deutschen Literatur im 18. Jahrhundert	5	Dr Minor	
Historische Syntax	3	Dr Seemüller	
Franz. Elementar- Unterrichtsstunden	3	Dr Mayer-Lübke	
Geschichte der französischen Literatur	5	Dr Becker	Albrecht

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 7/XI 1906, Z. 4664

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 14. XI. in Wien 1906

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .		
Kollegiengeld	16	80
Zusammen .	K	h

67

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 3. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Franz Albrecht
Vaterland und Geburtsort:	Wien N.Ö.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 22. Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, XVI. Lindauergasse 15.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	verstorben
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Leopold Albrecht Beamter Wien XVI. Gaullachgasse No. 19.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Sommersemester 1905 Universität Wien 1. X. 1905 – 30. IX. 1906 Einj. Freiw. R. u. K. Inf. Reg. 4.
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 . Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Ist seit 27. IX. 1904 immatrikuliert

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Verfassung des röm. Staates	5	Dr Ludwig Borman	
Geschichte des latein. Stiles	3	Dr Edmund Hauler	
Horaz' Episteln.	2		
Proseminar 22. Buch Livius	1		
Aristoteles Leben u. Schriften	4	Dr Hans v. Arnim	
Proseminar Abfassung und Referate	1		
Neuhochdeutsche Grammatik	2	Dr Nagl	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ / ganz befreit laut Bescheid vom 7/XI 19 06 Z. 3. 468

Kostet 4 Heller.

Matrikel- und Stempelgebühr	3	1	—
Kollegiengeld			
Zusammen	1		

K. K. Universitäts-Quästur 8. XI. in Wien 1905

41 1905

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Arnold Aleksandrowicz
Vaterland und Geburtsort:	Mähren, Mährisch-Ostrau
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 19 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	Wien IX. Wasagasse № 28. 1 Stock Tür 7.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Heinrich, — Mährisch-Ostrau
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Realschule
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von ... K ... h verliehen von ... unter dem ... 19 ... Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Prof. Dr. Jodl: Ethik mit geschichtl. Einleitung	4	Prof. Dr. Jodl.	
Prof. Dr. Minor: Gottsched und die deutsche Literatur im 18 Jh.	5	Prof. Dr. Minor	
Prof. Dr. Meyer-Lübke: Franz Flexions- u. Wortbildungslehre.	3	Prof. Dr. Meyer-Lübke	
Prof. Schipper: Geschichte der englischen Literatur d. 17. u. 18 Jh.	4	Prof. Dr. Schipper.	

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

2

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

J 5522 für **außerordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Arnold Aleksandrowicz.
Vaterland und Geburtsort:	Mähren, Mähr.-Ostrau
Muttersprache, Alter:	Deutsch. 19 Jahre alt.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	Wien IX Wasagasse No 28. 18. Thür 7.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Heinrich —. Mähr.-Ostrau
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Realschule
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte d. deutschen Literatur im 18ten	5	Prof. Dr Minor	Arnold Aleks-androwicz
Französ. Flexions- u. Wortbildungslehre	3	Prof. Dr Meyer-Lübke	
Altfranzösische Prosa	2	Dr Zauner.	
		27/XI. 1906.	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 21 K h

Kollegiengeld . . . . . K h

Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 3. XII. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- U. STAATSDRUCKEREI. Nr. 1

017

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät. aleks

Vor- und Zuname des Studierenden:	Arnold Aleksandrowicz
Vaterland und Geburtsort:	Mährisch-Ostrau
Muttersprache, Alter:	Deutsch - 19 Jahren
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	Wien IV. Wiedengasse 28. 1 St. Thür 7
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Heinrich - Mähr.-Ostrau
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Realschule.
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Hegel, Schopenhauer Feuerbach	1	Prof. Dr. Jodl.	Arnold Aleksandrowicz
	4/XII. 1906		
	Jodl		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . K h

Kollegiengeld . . . . . frei K h

Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 6. XII. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (Nr. 1)

018

Gegenwärtig im 1 Semester.

Nationale

für Pharmazeuten.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Isak alkalay
Vaterland und Geburtsort:	Brčka in Bosnien
Muttersprache, Alter:	spanische
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaische
Wohnung des Studierenden:	Liechtensteinstr. 75
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	David, Rabiner in Travnik
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	/
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Experimental Chemie	5	Hr. v. Krumpf	
" Physik	5	Hr. Schweidler	
Syst. Botanik	5	Hr. v. Schiffner	
	14/XII. 1906.		
		Foit	
Umgeschrieben vom	a.o.	Harer	
Zum Pharm. Insp. M.	Erl.	v. 24. XI	06.
Z. 43741			9/574

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes	halb / ganz		Matrikel- und Stempelgebühr	5 K	h
befreit laut Bescheid vom	19	,Z.	Kollegiengeld	~~0~~ K	~~h~~
Senatsbewilligung vom	19	,Z.	Zusammen	5. K	h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 18. XII. in Wien 1906

019

Gegenwärtig im ..... Semester.

A 1765

Nationale

~~für Pharmazeuten.~~
außerordentlicher Hörer

Vor- und Zuname des Studierenden:	Izak Alkalaj
Vaterland und Geburtsort:	Brčka in Bosnien
Muttersprache, Alter:	Jüdische; 24 Jahre alt
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Mosaïche
Wohnung des Studierenden:	VIII Gentzgas. 77 III. 11
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	David, Rabiner in Travnik
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	✓

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Experiment Chemie	5	Hofrat Prof. Dr Scrup	
„ Physik	5	Prof. Dr Schweidler	
Systematische Botanik	5	Hofrat Prof. Dr Schiffner	
	9/10. 1906		Izak Alkalay
	Izak		Nr 613

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.
Senatsbewilligung vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	3 K — h
Kollegiengeld	31 K 50 h
Zusammen .	35 K 50 h

31 —

K. K. Universitäts-Quästur 13. X. 1906

170 020

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III Semester.

A1625

Nationale

für Pharmazeuten.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Jacob Alkalay
Vaterland und Geburtsort:	Sofia. Bulgarien
Muttersprache, Alter:	25, bulgarische
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Mosaischer
Wohnung des Studierenden:	IX Alserstr. 47/37.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Isak, Sofia
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität in Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Pharmakognosie	5.	Priv. Doc. Dr. Mitlacher	
Chemische Übungen	15	Prof. Dr. Wegscheider	
Lab. Taxe	20 K		
Pharmazeutische Chemie	7.	Prof. Dr. Herzig.	Jacob Alkalay

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Senatsbewilligung vom 19 , Z.

	K	h
Inskriptionsgebühr	32	—
Kollegiengeld	70	40
Zusammen	72	40

K. K. Universitäts-Quästur 9. X. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im IX. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Fritz Altmann
Vaterland und Geburtsort:	Laibach, Krain
Muttersprache, Alter:	deutsch; geboren i. J. 1883
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kathol.
Wohnung des Studierenden:	IX. Bez. Porzellang. 30 Studentenheim
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	gestorben.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Emil Realschatzinger prokurist d. Bankhauses J. C. Thaler Laibach
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien

Genießt ein — verliehen von — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h — unter dem — 19 — Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Index 17123

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Grundzüge der bot. Organogr.	2	v. Wettstein	
Allgemeine Mineralogie	5	Becke	
Allgemeine Biologie	5	Hatschek	Fritz Altmann
Zoologische Planktonographie	2	Steuer	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ / ganz befreit laut Bescheid vom 7/XI 1906, Z. 180

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 13 1 — K h

Kollegiengeld . . . . . — K h

Zusammen . — K h

K. K. Universitäts-Quästur 12. XI. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

92 1 5

022

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Lehramtskandidat für Realschulen

Gegenwärtig im 7. Semester.

Nationale

Y 5067 für **außerordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Josef Alzinger
Vaterland und Geburtsort:	Steiermark, Graz
Muttersprache, Alter:	deutsch, 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. katholisch.
Wohnung des Studierenden:	VIII. Laudongasse № 40
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Josef Alzinger, k.k. Postkontrollor VIII. Laudongasse № 40.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. k. Universität Wien.
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Bestimmte Integrale	5	H. R v. Escherich	
Elementare Funktionentheorie	3	H. J. Plemelj	
Psychologie	4	H. Jerusalem	Josef Alzinger
Praktische Philosophie	4.	H. E. Reich	
Schulhygiene	2	H. Burgerstein	
Einführung in Methode und Betrieb der Literaturgeschichte	2.	H. R. Arnold	
		4/XII. 1906.	
			Nr 1501

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K — h
Kollegiengeld . . . . . 42 K 00 h
Zusammen . 46. K h

K. K. Universitäts-Quästur 6. XII. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (Nr.)

81. —

79 Han

023

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Alfred Almon
Vaterland und Geburtsort:	Tirol, Bruneck
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 23 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. Kath.
Wohnung des Studierenden:	IX. Garnisongasse 20
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Johann, Kaufmann, Bruneck
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K.K. Universität Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von / unter dem 19 Z. K h
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis u. Inskriptionsschein

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Differential & Integralrechnung	5	Hofr. Prof. Dr. Mertens	Alfred Almon
Übungen hiezu			
Ethik	4	Prof. Dr. Jodl	
Hegel, Schopenhauer, Feuerbach	1		
		8/X. 1906. Jodl	
			No. 582

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 10 K — h
Kollegiengeld . . . . . — K — h
Zusammen . 11. K — h

Bar

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 13. X. in Wien 1906

262

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (877.)

024

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

2

Gegenwärtig im 1. Semester.

4104

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Alfred Amon
Vaterland und Geburtsort:	Tirol, Bruneck
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 23 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. Kath.
Wohnung des Studierenden:	IX. Garnisongasse 20
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Johann. Kaufmann. Bruneck
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K.K. Universität Wien
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 B.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis & Inskriptionsrekt

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Differential & Integralrechnung	5	Hofr. Prof. Dr. Mertens	Alfred Amon
Übungen hiezu			
Ethik	4	Prof. Dr. Jodl	
Hegel, Schopenhauer, Feuerbach	4		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~/ganz nicht befreit laut Bescheid vom 7/XI 1906, Z. 181

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	18	K	h
Kollegiengeld	90	K	h
Zusammen .		K	h

K. K. Universitäts-Quästur 21. XI. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

165 Pan

025

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1 Semester.

B 4560

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Wladimir Anamin
Vaterland und Geburtsort:	Kolomna, Russland Gouv. Moskau
Muttersprache, Alter:	Russisch, 21,
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Orthodoxer
Wohnung des Studierenden:	IX. Marienengasse 23 / 7 II.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitäts-Zeugniss

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Allgem. u. anorg. Chemie	5	Hans Skraup	
Allgemeine Mineralogie	5	Fr. Becke	W. Anamin
		16./11. 1906.	
Privatissimum.			
7. 16/XI 06			V 1325

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	10 K	h
Kollegiengeld	21 K	h
Zusammen .	33 K	h

13 2

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 17. XI. in Wien 1906

90

026

ehramts
für Realschulen

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Franz Angel
Vaterland und Geburtsort:	Urfahr in Oberösterreich
Muttersprache, Alter:	Deutsch. geb. 1. Jänner 1887
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien III. Ungergasse 1. 2 St.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	†
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Alois Hartwagner jun. Realitätenbesitzer. Gallneukirchen o.ö.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	kk. Universität Graz
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index d. Univ. Graz.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Differential u. Integralrechnung	5	Dr Mertens	✓
Allg. Mineralogie	5	Dr Becke	✓
Allg. Geologie	5	Dr Uhlig	✓
~~Chorologie u. Fazislehre~~	~~5~~	~~Dr Diener~~	
Chemisches Praktikum (halbt.)	16 K 15 K	Dr Skraup	✓
Geologisches Konversatorium	2	Diener-Uhlig	✓
chem. Grundlagen d. Pflanzenphysiologie	2	Dr Grafe	✓
Psychologie	4	Dr Jerusalem	✓
Physikalisches Praktikum	8	Dr Schweidler	12/11. 1906.
Theoretische Geologie	2	Dr Heritsch	✓

Mit Franz Angel

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~ganz~~ / halb befreit laut Bescheid vom 7/XI 19 06. 3. 182

Inskriptionsgebühr	K h
Kollegiengeld	96 K 10 h
Zusammen	97 K 10 h

K. K. Universitäts-Quästur 16. XI. in Wien 1906

20

027

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (97.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Walter Angel
Vaterland und Geburtsort:	Wien. N.Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch. geb. 10. Nov. 1883
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch.
Wohnung des Studierenden:	IX. Währingerstr. 24
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Julius Angel, Direktor, Währingerstr. 24
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität zu Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Hegel, Schopenhauer, Feuerbach	1	Prof. Jodl	
Gesch. d. d. Literatur im 18. Jahrhundert	5	Prof. Minor	
Hist. Syntax I.	3	Prof. Jellinek	Walter
Neuhochd. u. lit. Sprache im mhd. Zeit	2	Prof. Jellinek	
Einführung in Methode etc. d. d. Literatur	2.	Prof. Arnold	
Ästhet. Übungen	2	Prof. Jellinek	Angel

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 . Z.

K. Universitäts-Quästur S. X. in Wien 1906

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr	31.	—
Kollegiengeld	29	40
Zusammen	30	40

Kostet 4 Heller.

028 171

B. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (57.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im V. Semester.

04258

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Walter Angel
Vaterland und Geburtsort:	Wien, N. Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch, geb. 10. Nov. 1883.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch.
Wohnung des Studierenden:	IX. Währingerstr. 24
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Julius Angel, Direktor, IX. Währingerstr. 24
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität zu Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Reifezeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Hegel, Schopenhauer, Fechner	4	Prof. Jodl	
Gesch. d. d. Lit. im 18. Jahrhundert	5	Hofr. Minor	
H. Wiener System I.	3	Prof. Heinrich Müller	
Mundart und Lit. Sprache in mhd. Zeit	2		
Einleitung etc. ... in die d. Literatur	2	Prof. Arnold	
Ahd. Übungen.	2	Prof. Jellinek	
Altnord. nebst Übungen	2	Prof. Much	
		20/XI. 1906. Jodl	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 4 K 20 h

Kollegiengeld . . . . . K h

Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 22. XI. in Wien 1906

029

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (877)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

B 2355

Nationale

für **außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.**

Vor- und Zuname des Studierenden:	Robert Edl. v. Angeli
Vaterland und Geburtsort:	Österr. Ungarn, Peterwardein (Petrovaradin)
Muttersprache, Alter:	Deutsch 45 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Röm. katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien VI. Linkegasse 16
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	†
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von / unter dem 19 Z. K h
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Reifezeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Ionen und Elektronen	2	Privatdozent Dr. Heinrich Mache	Robert Edl. v. Angeli

5/X. 1906.

Laus

N:o 2198

Liquidierung der Quästur.

Bi

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 . 3.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K ~~h~~

Kollegiengeld . . . . . 4 K ~~20~~ h

Zusammen . 8 K 20 h

K. K. Universitäts-Quästur 11 X. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (BT.)

138 030

Nachtrag

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im XXV. Semester.

5 F. 3779
4376

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Robert Edler v. Angeli
Vaterland und Geburtsort:	Österr. Ungarn, Peterwardein, in Wien heimatsberechtigt
Muttersprache, Alter:	deutsch, 45 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien VI., Linkbrückgasse 16
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	verstorben
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von / unter dem / 19 Z. K h
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Aufnahmsschein

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Thermodynamik der Atmosphäre	1	Dr. Joly	
2 stündig	Entfällt	Exner	Robert Edl. v. Angeli
Atmosphärische Elektrizität	1	Dr. Viktor Conrad	Angeli

6/XI. 1906.

Nachtrag Exner: 2 ℏ

K. K. Universitäts-Quästur 6. XII. in Wien 1906

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . K h
Kollegiengeld 4 20
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 7. XI. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

031

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ur.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

J 1647

Nationale

für Pharmazeuten.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Alois Angerer
Vaterland und Geburtsort:	Wien
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 26 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. Kathol.
Wohnung des Studierenden:	XIII. Einwanggasse 15
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	A. Angerer, Schmiedmstr. prio.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Univ. Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Übungen im chem. Labor.	3	2.50 Prof. Dr. Wegscheider	A. Angerer
Reagentien Taxe		20 K Prof. Dr. Wegscheider	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Senatsbewilligung vom 19 , Z.

	K	h
Inskriptionsgebühr	1	—
Kollegiengeld	51	50
Zusammen	52	50

K. K. Universitäts-Quästur 13. X. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

161

032

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII. Semester.

Nationale

D3204 für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Alfred Augenmayer
Vaterland und Geburtsort:	Wien, NÖ.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 26 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	XVII. Lackenergasse 26
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien
Genießt ein — verliehen von —	Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h unter dem — 19 — B.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Von Gottsched bis Lessing	5	Minor	
Modernes Seminar	2	"	
Histor. Syntax	3	Seemüller	
Ältere Seminar	2	"	
Gesch. d. antiken Philosophie	4	Müllner	
Mhd. ausg. v. Lit. Sprache	2	Seemüller	
Lat. Proseminar	1	Hauler	
Griech. Proseminar	1	Strzygowski	
Griech. Proseminar	1	Jurenka	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 7/XI 1906, Z. 469

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr	31	—
Kollegiengeld	~~20~~	~~40~~
Zusammen	29	40

K. K. Universitäts-Quästur 9. XI. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. 1872

30.4033

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 9. Semester.

1555

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Hans Ankwicz
Vaterland und Geburtsort:	Böheimkirchen N.Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 23 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-kathol.
Wohnung des Studierenden:	XVIII Carl Ludwigstr. 31
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Dr Joh. Ankwicz, K.K. Regierungsrat
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Univ. Wien
Genießt ein verliehen von /	Stipendium (Stiftung) im Betrage von / K h unter dem / 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Provinzialkunden	3	Prof. Dr Redlich	
Lectüre u. Kritik österr. Geschichtsquellen	2	" Dopsch	
Gesch. d. mittelalterl. Gewerbe u. Industrie	1	" " Dopsch	
Gesch. d. Kunst im Mittelalter	2	" " Dvořák	
Kunsthistor. Übungen	2	" " "	Hans Ankwicz

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .	3	
Kollegiengeld	2	10
Zusammen .	3	10

K. K. Universitäts-Quästur 18. X. in Wien 1905

Kostet 4 Heller.

Rns

Ist ordentl. Mitglied d. Inst. f. österr. Geschichtsforschg.

034

280 Ankwicz

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 3 Semester.

B 5937

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Anselmi Alex.
Vaterland und Geburtsort:	Schweiz Wesen Kant.
Muttersprache, Alter:	deutsch- kath. 20 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	kath.
Wohnung des Studierenden:	IX. Mariannengasse 12
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Felix Anselmi Oberjäger Wesen
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	~~Meldungsbogen des letzten~~ K.K. Wiener Universitäts Semesters
Genießt ein — verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h; unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbogen des letzten Semesters.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Gesch. der deutsch. Litter.	5	Minor	
" " engl "	4	Schipper	
Encl. v. Rape s/the Lock	2	"	
		14/XII. 1906.	

Vo 1539

832

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K — h
Kollegiengeld . . . . . 23 K 10 h
Zusammen . 28 K 10 h

K. K. Universitäts-Quästur 12. XII. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (197.)

035

Lehramtsprüfung für Realschulen

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit unrichtig lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 3. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Karl Mrazovac,
Vaterland und Geburtsort:	Böhmen, Postelberg.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 19 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Röm. Kathol.
Wohnung des Studierenden:	XVIII. Lng., Gentzgasse 65.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Karl, Privatier u. H., Postelberg.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. k. Universität, Wien.
Genießt ein / verliehen von /	Stipendium (Stiftung) im Betrage von / K h unter dem 19 / J.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Realschul-Maturitätszeugnis.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der Erdkunde	3	Oberhummer	
Urgeschichte Europas.	2	Hoernes	
Geschichte Europas 1700-89.	3	Fournier	
Historisches Seminar	2	"	
Deutsche Literatur im 18. Jhdt.	5	Minor	
Germanische Mythologie	2	Much	
Gesch. d. Republ. Ragusa	1	Jireček	
		6/X. 1906.	
		Gott	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Inskriptionsgebühr	3 K — h
Kollegiengeld	31 K 50 h
Zusammen	35 K 50 h

K. K. Universitäts-Quästur 13. X. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (07.)

200 Pam

036

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

A 2834

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Franz Antengruber
Vaterland und Geburtsort:	Antiesenhofen, Ob-Oe.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 13. XII 1876
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Follenstein N. Ö.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Martin, Oberlehrer, Gutau Ob Oe.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	———
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wiener Universität
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von ..... K ..... h verliehen von ..... unter dem ..... 19 ..... Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Schulhygiene	2	Grassberger	Franz Antengruber
		18/X 1906	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 ..... Z.

Inskriptionsgebühr ..... 3 K — h
Kollegiengeld ..... 4 K 20 h
Zusammen . 8 K 20 h

K. K. Universitäts-Quästur 19. X. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

N. 402

B 1/3

177 98

037

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

A 3287

Gegenwärtig im 2. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Hellmut Otto Antonius
Vaterland und Geburtsort:	Wien N.Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	evangel. A.B.
Wohnung des Studierenden:	Wien III. /4. Schützengasse 13
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Julius Antonius, evangel. Pfarrer, Wien III. /4. Schützeng. 13
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/ /
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von / unter dem / 19 .	/
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Einleitung in die Paläographie mit Demonstrationen	3	Prof. Dr Berwerth	
Die Gliedmaßenumformung der Vierbeiner	3	Doz. Dr Abel	Hellmut Otto
Systematische Übersicht des Tierreichs	2	Doz. Dr Werner	
Morphologie u. Systematik d. Krustazeen	2	Doz. Dr Werner	Antonius
Allgemeine Botanik	3	Hofr. Prof. Dr Wiesner	
Pflanzengeographie von Österr.-Ungarn	2	Doz. Dr v. Hayek	
Chirurgie	5	Prof. Dr Breckner	
Propädeutik Chirurgie	2	Prof. Dr Hoernes	
Völkerkunde	1	Doz. Dr Haberlandt	
Fechtkunst	6	Fechtm. Handmann	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 . Z.

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .	1	—
Kollegiengeld	60	90
Zusammen .	61	90

K. K. Universitäts-Quästur Wien 1906

038

Kostet 4 Heller.

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

A/1041

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Severus Apollonio
Vaterland und Geburtsort:	Triest
Muttersprache, Alter:	italienisch 13/7 1885
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-kath.
Wohnung des Studierenden:	IX. Prechtlgasse N. 1/16
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Franz Handelsagent Triest Via Fabio Severo 22 I. St.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	als Externist unterzog sich der Maturitätsprüfung am K. K. Staatsgymnasium in Capodistria
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Anleitung zur chemischen Analyse	1	Dr Jaeques Wilcek	
		Dr Adolf Franke	
	4/X. 1906.		Severus Apollonio

N=347

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K 10 h
Kollegiengeld . . . . . 2 K 10 h
Zusammen . 6 K 10 h

31.—

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 8. X. in Wien 1906

10039

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (9r.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

2

Gegenwärtig im I Winter Semester.

Nationale

N 5709 für **außerordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Severo Apollonio
Vaterland und Geburtsort:	Trieste
Muttersprache, Alter:	italienischer M. Sprache; 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-kathol. Rel.
Wohnung des Studierenden:	IX. Mariannengasse 32. III
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Francesco, Privat, Trieste
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K.K. Staatsgymnasium in Capodistria (Istrien)
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbogen und „Note" des K.K. Direktors des Gymnasiums in Capodistria

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Praktische Philosophie	4	a.ö. Prof Dr. Emil Reich	Severo Apollonio
Psychologie mit besonderer Rücksicht auf die Aufgaben der Erziehung	4	Privatdozent Dr. D. Jerusalem	
Geschichte der deutschen Philosophie	2	Privatdoz Dr. R Reininger	
		7./12. 1906	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . K h

Kollegiengeld . . . . . 21 K —

Zusammen . K h

K. Universitäts-Quästur 7. XII. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

24

040

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Oppel Konrad
Vaterland und Geburtsort:	Vöslau in N. Österreich
Muttersprache, Alter:	deutsch (geb. den 12. Febr 1887)
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien VIII. Josefstädterstr 13
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Josef Oppel, Wirtschafter in Vöslau (Nied. Österr.)
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. deutsches Staatsgymn. in Olmütz

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K h

verliehen von — unter dem — 19 — Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der röm. Literatur	5	Prof. Hofr. Dr Bormann	
Einführung in d. Studium d. klass. Philologie	2	Prof. Dr Reisch	
Erklärung ausgew. griech. Dramen	2	" "	
Erklärung des XXII. Buches von Livius	1	Prof. Dr Hauler	
Lateinische Grammatik: I. Teil	3	Prof. Dr Kretschmer	
C. Sallusti Crispi Catilina	2	Privatdoz. Dr Jurenka	
Philologisches Proseminar (deutsch-griech. Abteilung)	1	"	
Geschichte der deutsch. Literatur im 18. Jh.	5	Prof. Dr Minor	
Neuhochdeutsche Grammatik f. d. Anfänger	2	Privatdoz. Dr Nagl	

Konrad Oppel

8. 10. 1906 No. 539

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 . Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 10 K — h

Kollegiengeld . . . . . K h

Zusammen . 11. K h

K. K. Universitäts-Quästur 12. X. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

292041

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Konrad Appel
Vaterland und Geburtsort:	Vöslau i. N. Österreich
Muttersprache, Alter:	deutsch, 19 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien VIII Josefstädterstraße 13
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Josef Appel, Weinhauer in Vöslau
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	V. Gymnasium, Schmitz
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h; unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Reifezeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Röm. Verfassungsgeschichte	5	Hofrat Dr. Bormann	
Klassische Archäologie	2	Prof. Dr. Reisch	
Erklärung ausgew. röm. Schriftsteller	2	"	
Erklärung des Liv. XXII	1	Prof. Dr. Hauler	
Lat. Grammatik I	3	Prof. Dr. Krebs	
Deutsch-lat. Proseminar	1	Privatdoz. Dr. Jurenka	
Lat. Stil	3	Prof. Dr. Hauler	
Neugriechisch	2	Prof. Dr. Krebs	
Lat. Stilübungen	1	Privatdoz. Dr. Sauer	
Hygienische Pädagogik	2	Privatdoz. Dr. Ernst	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ / ganz befreit laut Bescheid vom 7. Nov. 1906, Z. 46 5a

Matrikel- und Stempelgebühr . . . . K h

Kollegiengeld . . . . . K h

Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 10. XI. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (87.)

042

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Georg Adesmann
Vaterland und Geburtsort:	Böhmen, Eger,
Muttersprache, Alter:	Deutsch 9. Feber 1887.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Römischkatholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien XVI. Kolbuggasse 5
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Bernard, Schuhmacher Eger Judengasse 16.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. k. Staatsgymnasium Eger.
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Verfassung des röm. Rechtes	5	Dr. Borman	
Geschichte des lat. Stiles	3	Dr. Hauler	
Phil. Proseminar	1	"	
Aristoteles Leben, Lehren & Schriften	4	Dr. Arnim	
Phil. Proseminar	1	"	Adesmann
Geschichte des deutschen Theaters	3	Dr. Weil	
Psychologie mit besonderer Rücksicht auf die Aufgaben der Erziehung	4	Dr. Jerusalem	Georg N=67
Philol. Proseminar	1	Dr. Jurenka	9/X 906

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 10 K h
Kollegiengeld . . . . . K h
Zusammen . 11. K h

K. K. Universitäts-Quästur 15. X. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. 1874

112 Rm

043

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

2

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

14014

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Arbesmann Georg
Vaterland und Geburtsort:	Eger in Böhmen
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	IX. Porzellangasse 30
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Bernard, Schuhmacher Eger
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. k. Staatsgymnasium Eger
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Verfassung des röm. Staates	5.	Dr. Bormann	
Geschichte des lat. Stiles	3	Dr. Hauler	
Phil. Proseminar	1	"	
Aristoteles, Leben, Lehre u. Schriften	4	Dr. Arnim	
Phil. Proseminar	1	"	
Philol. Proseminar	1	Dr. Turenka	
Erklärung von Horaz' Epist.	2	Dr. Hauler	
Lat. Grammatik I	3	Dr. Kretschmer	
Einführung ins Stud. d. Neugriech.	2	"	
Hegel, Schopenhauer, Feuerbach	1	Dr. Jodl	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~ganz~~ halb befreit laut Bescheid vom 7. Nov. 1906, Z. 470

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .		
Kollegiengeld	17	85
Zusammen .		

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 10. XI. in Wien 1906

172

044

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII. Semester.

3462

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Umberto Arici
Vaterland und Geburtsort:	Zara Dalmatien
Muttersprache, Alter:	italienische 22.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-kathol.
Wohnung des Studierenden:	IX. Spitalgasse 21. I.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Pietro Fabrik Direktor Zara Dalmatien.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität in Wien
Genießt ein — verliehen von —	Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h unter dem — 19 — Z. —
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Französische Flexions- und Wortbildungslehre.	3.	o. ö. Prof. Dr. W. Meyer Lübke	
Italienische Grammatik	2.	"	
Im Seminar für roman. Philologie Interpretation provenz. Texte nach Schultz Gora, Altprovenz. Elementarbuch	2	"	Arici
Geschichte der franz. Literatur im 16 u. 17 Jh.	5	o. ö. Prof. Dr. A. Ph. Becker	Umberto
Roman. Seminar: Übungen über die Plejade u. ihre poetischen Theorien verglichen mit ihrer Praxis	2	"	

Quästur.
m. 16/XI 06

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	21	K h
Kollegiengeld		K h
Zusammen .	22	K h

31.

K. K. Universitäts-Quästur 17. XI. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

(1) Hochstetter 045

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I Semester.

Nationale

4263 für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Cesare Armanini
Vaterland und Geburtsort:	Oesterreich, Brentonico
Muttersprache, Alter:	Italienische, 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Katolische
Wohnung des Studierenden:	Strozzigasse 40 II 18
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Bortolameus K.K. Wachmeister Ala
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	———
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K.K. Staatsgymnasium Rovereto
Genießt ein / verliehen von: Kein	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Erklärung von Horaz' Episteln	2	Hauler	
Lateinische Grammatik	3	Kretschmer	
Aristoteles Leben, Lehre und Schriften	4	Arnim	
C. Sallusti Crispi Catilina	2	Jurenka	Cesare Armanini
		13/10. 1906.	
		Jur	
			V. 820

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 10 K — h

Kollegiengeld . . . . . 23 K 10 h

Zusammen . 34 K 10 h

K. K. Universitäts-Quästur 18. X. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (37.)

D 4

046

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

1

Gegenwärtig im ..... Semester.

3913

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Cesare Armanini
Vaterland und Geburtsort:	Oesterreich, Brentonico
Muttersprache, Alter:	Italienische, 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Katholische
Wohnung des Studierenden:	Strozzigasse 40 II 18
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Bortolo Wachmeister der Gendarmerie in Ruhestand. Ala
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K.K. Gymnasium Roveredo
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
~~Erklärung von Horaz' Episteln~~	~~2~~	~~Glauser~~	Armanini Cesare
~~Lateinische Grammatik~~	~~3~~	~~Ksetschmer~~	
~~Aristoteles' Leben, Lehre und Schriften~~	~~4~~	~~Brosius~~	
Theoret und physikal Chemie	5	Weyscheider	
Physikal chemische Rechenübungen	1	Weyscheider	
~~Sallusti Crispi Catilina~~	~~2~~	~~Jurenka~~	
		9/11. 1906.	
		Jolt	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . K h

Kollegiengeld . . . . . 10 K 50 h

Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 10. XI. in Wien 1906

047

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (17.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I Semester.

Azur?

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Alois Auberger
Vaterland und Geburtsort:	Wien, N. ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 22 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien, 18. Währingerstraße 14
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Alois, Privatier, 18. Währingerstraße 14
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Ethik mit geschichtlicher Einleitung	4	P. ö. Jodl	
Kunst, Kunstwerk, Künstler	✓	4	
Geschichte der deutschen Philosophie	2	ö. P. Reininger	
Einleitung in Weltanschauung	1	ö. K. Diel	
Das Problem der Willensfreiheit	1	ö. P. Gomperz	
Philosophische Übungen	1	4	
Psychologische Übungen	1	ö. H. Swoboda	
		15/III. 1906	
		Jodl	V. 995

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	10	K h
Kollegiengeld	21	K h
Zusammen .	32.	K h

K. K. Universitäts-Quästur 22. X. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

048

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

für Pharmazeuten.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Ljubischa Arsenović
Vaterland und Geburtsort:	Nisch, Serbien
Muttersprache, Alter:	Serbische, 26
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Orthodox
Wohnung des Studierenden:	IX, Fleischergasse 11/28
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Tirozinalzeugniss

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Physik	5	Dr Schweidler	
Botanik	5	Dr Schiffner	
Chemie	5	Dr Skraup	
		21. II. 1907	Ljubischa Arsenović
		Jost	
Ungeschrieben zum Pharmazeuten Zuf. Min. Erl. v. 28. XII 16. Z 49167			

V. 1630

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Senatsbewilligung vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 5 K h

Kollegiengeld . . . . . ~~0~~ K h

Zusammen . 5 K h

~~5~~

K. K. Universitäts-Quästur 23. I. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

049

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die [redacted] der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

B 5388

Nationale

~~Für Pharmazeuten.~~ ausserordentlicher Hörer

Vor- und Zuname des Studierenden:	Ljubischa Arsenović
Vaterland und Geburtsort:	Nisch, Serbien
Muttersprache, Alter:	Serbisch, 25
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Christliche (Orthodox)
Wohnung des Studierenden:	IX, Bleichergasse 11/28
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	/
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Tirocinium

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Physik	5	Dr Schweidler	
Botanik	5	Dr Schiffner	
Chemie	5	Dr Skraup	
	3./XII. 1906.		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Senatsbewilligung vom 19 , 3.

Inskriptionsgebühr	3	K — h
Kollegiengeld	31	K 50 h
Zusammen	36	K 50 h

K. K. Universitäts-Quästur 4. XII. in Wien 1906

V. 1476

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (37.)

050

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

Y 4728

für **außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.**

Vor- und Zuname des Studierenden:	Artner Franz Dr. phil.
Vaterland und Geburtsort:	Niederösterr., Wr. Neustadt
Muttersprache, Alter:	deutsch, 26 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kathol.
Wohnung des Studierenden:	Wien, IX. Borschkegasse 17/7
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Jakob, Monteur, Wr. Neustadt
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Aristoteles Leben, Lehre u. Schriften	4	Prof v. Arnim	
Geschichte der griech. Philos.	5	Prof Dr Kauder	
Erklärung v. Horaz Episteln	2	Prof Dr Kauder	
		8/11 1906	
Pindar u. Lakchylides	2	Prof. v. Arnim	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr	3	K h
Kollegiengeld	12	K h
Zusammen	16	K 60 h

K. K. Universitäts-Quästur 29. X. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (BT.)

051

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

3374

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Eduard Reimann.
Vaterland und Geburtsort:	Mähren, Mähr. Ostrau.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 20. Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-katholisch.
Wohnung des Studierenden:	VIII. /1. Piaristengasse 48. II./9.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Eduard, Amtsbuchhaltungsadjunkt, M.-Ostrau.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität, Wien.
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der deutschen Literatur im 18. Jahrh.	5.	Hofrat o. ö. Prof. Dr. Jakob Minor.	
Historische Übungen. I.	3.	o. ö. Prof. Dr. Tumm[illegible].	
Übungen in der altdeutschen Literatur. Mittelhochdeutsch: Wolfram.	2.	"	
Französische Phonetik und Aussprachelehre.	3.	o. ö. Prof. Dr. Morgan Lübke.	
Geschichte der französischen Literatur im 16. u. 17. Jahrhundert.	5.	o. ö. Prof. Dr. Lenkner.	Eduard Reimann.

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . K h 13 1

Kollegiengeld . . . . . 33 K 60 h

Zusammen . 34 K 60 h

K. K. Universitäts-Quästur 11 X. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

162

052

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

I

Gegenwärtig im V. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Bruno Aschner.
Vaterland und Geburtsort:	Österreich, Mähr.-Ostrau.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 20 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch-katholisch.
Wohnung des Studierenden:	VIII. /1. Piaristengasse 48. II./9.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Bruno, Bierhausbesitzersgattin, M.-Ostrau.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	4. 4. Universität, Wien.
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h; unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Philolog. Proseminar, Lingua XXII.	1	Dr. Bruno Güdeke	
Philolog. Proseminar, Griechische Literatur	1	Hofrat Prof. Wessely	
Französische Abteilung, Unterer Kurs.	3	Lektor Marc Hamburger	
		3./XII. 1906.	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . K h

Kollegiengeld . . . . . K h

Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 4. XII. in Wien 1906

053

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (87.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

A 1234

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Simon Aszkanazy
Vaterland und Geburtsort:	Sanok in Galizien
Muttersprache, Alter:	polnisch, 24 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	IX. Meynertg. 4. I/7
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	M. Aszkanazy, Sanok
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Elementare Funktionentheorie	3	Dr. Josef Plemelj	
Differentialgeometrie	2	Dr. Jos. Grünwald	
Optik	3	a. ö. Prof. Dr. A. Lampa	
Ionen u. Elektronen	2	Dr. H. Mache	
Atmosphärische Elektrizität	1	Dr. V. Conrad	Aszkanazy
	28/XI. 1906.		
	Fuß		
von der zur übergeben zum Rigorosum am	24/XI zur		V 1453

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 2 K — h
Kollegiengeld . . . . . 23 K 10 h
Zusammen . 25 K 10 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 30. XI. in Wien 1906

054

48 Heller

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

L 4974 für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Simon Aszkanazy
Vaterland und Geburtsort:	Sanok, Galizien
Muttersprache, Alter:	polnisch, 24 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	IX. (Stat) Mayerhgasse 4 I 7.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	M. Aszkanazy, Sanok, Galizien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	-
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Das Plateausche Problem	2	Dr. Karl Lardo	Aszkanazy
Theorie der Strahlung	2	Dr. Ehrenhaft	
	30./XI. 906.		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 8 K 40 h

Kollegiengeld . . . . . K h

Zusammen . K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 1. XII. in Wien 1906

77

055

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (617)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 5. Semester.

A 1640

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Josef Auer
Vaterland und Geburtsort:	Nied. Österr., Eggenburg.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 39 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	XV. Pfeilgasse 12, I/7
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Josef Auer, Maler, Löschenkohn 11. 6.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	~
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität.
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Nach Hofdekret Maximilians.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Differential & Integralrechnung	5	Hofrat Dr Franz Mertens	Josef Auer
Psychologie	4	Dr Wilhelm Jerusalem	
Himmelsbild u. Weltanschauung	1	Dr Berl Siegel	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 . Z.

K. K. Universitäts-Quästur 10. X. in Wien 1906

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	3 1 K h
Kollegiengeld	21 K — h
Zusammen .	22 K — h

Kostet 4 Heller.

40 056

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im IV. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Samuel Auerbach
Vaterland und Geburtsort:	Galizien, Zadnieszówka
Muttersprache, Alter:	jüdisch, 1881.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	II. Rembrandtstr. 28.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Isaak, Taglöhner, Podwołoczyska
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Synthetische Geometrie	4	Prof. Dr. Kohn	
Übungen zu dieser Vorlesung	1	Derselbe	
Hegel, Schopenhauer, Feuerbach	1	Prof. Dr. Jodl	
Pädagogisches Seminar	2	Prof. Dr. Vogt	
Mertens Proseminar	1	Hofrat Prof. Dr. Mertens	
Seminar	2	Derselbe	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	3 1 K — h
Kollegiengeld	8 K 40 h
Zusammen .	9 K 40 h

K. K. Universitäts-Quästur 5. X. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

057 236

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (6T.)

D 5108

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im VI Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Samuel Auerbach
Vaterland und Geburtsort:	Galizien, Zadnieszówka
Muttersprache, Alter:	jüdisch, 1881.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	II Rembrandtstrasse 28
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Isaak, Tryköfner, Podwoloczyska.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität
Genießt ein — verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem . 19 . Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Psychologie	4	Dr. Jerusalem	
Dante u. Thomas Aquinas	1	Prof. Müllner	
Proseminar	1	Hofr. v. Eckerich	
Seminar	2	Hofr. Eckerich	
	26/XI. 1906.		Samuel Auerbach

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . — K h

Kollegiengeld . . . . . 8 K 40 h

Zusammen . K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 27. XI. in Wien 1906

Ug

058

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 5ten Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Guido Graf Auersperg
Vaterland und Geburtsort:	Krain, Thurn am Hart
Muttersprache, Alter:	deutsch, 24 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	evangelisch A. C.
Wohnung des Studierenden:	Schloss Somegg, Brunndorf b. Laibach
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Erwin Graf Auersperg, Genf
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	0
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index, Matrikelschein u. Legitimationskarte

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der Chemie (I. Thl)	3	Prof. Dr Lehmann	—
Europa	5	Prof. Dr Brückner	
Gletscherkunde	2	Privatd. Dr Marchet	—
Karstphänomen	1	Privatd. Dr Grund	—
Allgemeine Klimatologie Meeresströmungen Hydrodynamische Theorien der Meteorologie	2 1 1	Prof. Dr Hann	—
Atmosphärische Elektrizität	1	Privatd. Dr Conrad	—
Thermodynamik der Atmosphäre	2	Privatd. Dr Exner jun.	—
theoretische Astronomie	2	Privatd. Dr Herz	—
Bahnbestimmungen der Planeten und Kometen	4	Prof. Dr Weiss	—
Ebbe und Flut	2	Privatd. Dr Trey	—

Guido Graf Auersperg

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	— K	h
Kollegiengeld	54 K	60 h
Zusammen .	54 K	60 h

K. K. Universitäts-Quästur 17. X. in Wien 1906

40

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (BTJ)

Kostet 4 Heller.

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Lehramtskandidat für Realschulen

J 4457

Gegenwärtig im V. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Richard Augsten
Vaterland und Geburtsort:	Schlesien, Jägerndorf
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Römisch-Katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien V. Ramperstorffergasse 26.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Anton Augsten, Buchhalter, Jägerndorf
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. k. Universität u. k. k. technische Hochschule in Wien.
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbogen d. k. k. Universität.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Hygiene	2	Dr. Grasberger	
Psychologie	4	Dr. Jerusalem	
Theoretische Geologie	2	Dr. Reyer	
Praktische Übung. i. d. Pflanz-Anatomie Taxe 6 K.	4. 8	Dr. Wiesner	
Systematische Botanik	5	Dr. Schiffner	
Morphologie u. Entwicklungsgeschichte d. wirbellosen Tiere	4	Dr. Grobben	Augsten
Allgemeine Biologie	5	Dr. Hatschek	
Systematische Übersicht d. Tierreichs	2	Dr. Werner	
Zootomische Übungen	2	Hatschek-Joseph	Richard
Einführung i. die Deszendenztheorie	2	Dr. Schneider	4279
Grenzgebiet d. Biologie	1	Dr. Przibram	10/XI 1906

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ~~ganz~~ befreit laut Bescheid vom 7/XI 1906, Z. 185

Inskriptionsgebühr	3 K — h
Kollegiengeld	40 K 65 h
Zusammen	44 K 65 h

K. K. Universitäts-Quästur 13. XI. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (Nr. 2)

52

060

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

A 3826

Nationale

für Pharmazeuten.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Otto Amann
Vaterland und Geburtsort:	Mostarsko [illegible] Herzegovina
Muttersprache, Alter:	Deutsch. 24.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath. A. C.
Wohnung des Studierenden:	VIII. Langa G. 30
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Johann ro. Apotheker i. P. Mostar, Herzegovina.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wiener Lehrstuhl
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Indeo

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Botanik	5	Dr Schiffner	
			Otto Amann

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$,
befreit laut Bescheid vom 19 , 3.
Senatsbewilligung vom 19 , 3.

Inskriptionsgebühr . . . . . 21 K — h
Kollegiengeld . . . . . 10 K 50 h
Zusammen . 11 K 50 h

K. K. Universitäts-Quästur 22. X. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (BT.)

1/10 Pan
061

I

Gegenwärtig im III. Semester.

A 3570

Nationale

für Pharmazeuten.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Otto Arnst,
Vaterland und Geburtsort:	Tribuswinden, Mostaldorf
Muttersprache, Alter:	deutsch, 24.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. K. L.
Wohnung des Studierenden:	VIII. Langa G. 30 III/47
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Johann ref. Pfarrer i. P. Mödling, Tribuswinden
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wiener Josefstadt
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Intern.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Pharmacognosie	5	Dr. Mitlacher	
Übungen in der chemischen Analyse	15	Prof. Dr. Wegscheider	
Laboratorium	ganztägig		
			30. X. 1906.

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Senatsbewilligung vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 62 K h

Kollegiengeld . . . . . K h

Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 31. X. in Wien 1906

062

Kostet 4 Heller.

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Kandidat für Realschulen

Gegenwärtig im V Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Wilhelm Zurich
Vaterland und Geburtsort:	Rumburg i. Böhmen
Muttersprache, Alter:	röm. kathol.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	deutsch. 20 Jahre
Wohnung des Studierenden:	Wien, VII. Kirchengasse 29. III. 29.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Franz Zurich, Privatbeamter Reichenberg, Böhmen, Feldg. 22
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität zu Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Aufnahmsschein

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Allgemeine Geologie	5	P. D. Uhlig	Wilhelm Zurich
Schulhygiene	2	P. D. Burgerstein	
Morphologie der Wirbeltiere	4.	P. D. Gruber	
Experimentalphysik	5.	P. D. Exner	
Zoolog. (mikroskop.) Praktikum	4.	Dr. Gruber	
Übungen im Bestimmen der Pflanzen	2	Dr. Viesbapper	
		14/XI. 1906.	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ / ganz befreit laut Bescheid vom 7/XI 1906, 3178

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K — h

Kollegiengeld . . . . . ~~K h~~

Zusammen . 4 K —

K. K. Universitäts-Quästur 16. XI. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

063

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 3. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Karl Aufserer
Vaterland und Geburtsort:	Steiermark, Lichtenwald
Muttersprache, Alter:	deutsch, 23 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch katholisch
Wohnung des Studierenden:	Hein VIII Lenaugasse 2 Tür 7 u. B.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Ign. Aufserer, Gastwirt im Voldernwaldhofe bei Hall in Tirol.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität in Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der Erdkunde und der geographischen Entdeckungen I. Theil	3	o.ö. Prof. Dr. Eugen Oberhummer	
Urgeschichte Europas	2	a.ö. Prof. Dr. Moritz Hoernes	
Die mittelalterliche Historiographie in ihren Hauptzügen	2	o.ö. Prof. Dr. Oswald Redlich	
Historisches Seminar	2	o.ö. Prof. Dr. O. Redlich	
Quellenkunde d. Geschichte Österreichs (I.)	2	o.ö. Prof. Dr. A. Jessen	Karl Aufserer
Lateinische Paläographie. I.	5	o.ö. Prof. Dr. Emil von Ottenthal	
Geschichte der röm. Kaiserreich (von Nero v. Wdl.)	3	o.ö. Prof. Dr. Wilhelm Kubitschek	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 . Z.

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .	3	1
Kollegiengeld	33	70
Zusammen .	36	70

K. K. Universitäts-Quästur 13. X. in Wien 1906

064

76

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III (VII) Semester.

Nationale

22524 für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Karl Auferer
Vaterland und Geburtsort:	Steiermark, Lichtenwald
Muttersprache, Alter:	deutsch, 23 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. katholisch
Wohnung des Studierenden:	VIII Lenaugasse 2
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Hrn. Auferer, Gastwirt im Volderwaldhofe bei Hall in Tirol.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität Wien
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Erklärung ausgewählter Kunstwerke f. Anfänger	1	a.ö. Prof. Dr. Max Dvořák	
Geschichte der Freiheitskriege u. des Wiener Kongresses 1813-1815	2	o.ö. Hofr. Dr. A. Fournier	
Geschichte der mittelalterlichen Gewerbe u. Industrie	1	o.ö. Prof. Dr. A. Dopsch	Karl Auferer
Deutsche Rechtsgeschichte (mit Übungen)	6	o.ö. Prof. Dr. E. Schwind	
		24./10. 1906.	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 18 K 90 h
Kollegiengeld . . . . . K h
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 26. X. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

4

065

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im ..... Semester.

A 37/23

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Karl Auperer
Vaterland und Geburtsort:	Lichtenwald in Steiermark
Muttersprache, Alter:	deutsch, 23 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch katholisch
Wohnung des Studierenden:	VIII Lenaugasse 2
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Em. Auperer, Gastwirt im Voldersaldhofe bei Hall in Tirol
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Gesch. Frankreichs von Ludwig XIII. bis Napoleon I.	2	a.ö. Prof. Dr. A. Pribram	Auperer Karl
Handschriftenkunde des 16.–18. Jahrhunderts	2	a.ö. Prof. Dr. A. Pribram	
		30./XI. 1906.	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 4 K 20 h
Kollegiengeld . . . . . K h
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 20. XI. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (872)

44

066

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

für Pharmazeuten.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Jacques Avramoff
Vaterland und Geburtsort:	Bulgarien Tatar Bazardjik
Muttersprache, Alter:	Spanisch . 27 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Israelitisch
Wohnung des Studierenden:	IX Säulengasse 5 II/21
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Avram Philippopel, Bulgarien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	In einer Bulgarischen apotheke tätig
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
allgemeine anorganische chemie	5	Prof. Skraup	
experimental Physik	5	- Schneider	
Systematische Botanik	5	- Schiffner	
	14/XII. 1906.		Jacques Avramoff
Umgeschrieben vom a.o Hörer z. Kais. Pharm. Präf. M. Erl v. 24. XII 06. Z. 43741			V. 1576

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.
Senatsbewilligung vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . 7 5 K h
Kollegiengeld . . . . . 0 K h
Zusammen . 5 K h

K. K. Universitäts-Quästur 12. XII. in Wien 1906

14

Kostet 4 Heller.

B

067

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

Z 5098 für **außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.** Avramoff

Vor- und Zuname des Studierenden:	Jacque Avramoff
Vaterland und Geburtsort:	Bulgarien Eski-Pazardjik
Muttersprache, Alter:	Judisch, 26 jahr
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Judisch.
Wohnung des Studierenden:	IX. Säulen gasse No 5 T. 21
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Avram, Philippopel: Bulgarien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	als Assistend in einer öffentlichen Apotheke thätig

Genießt ein ... Stipendium (Stiftung) im Betrage von ... K ... h

verliehen von ... unter dem ... 19 ... Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Systematische Botanik	5	Schiffner	
Physik	5	Schweidler	
Anorg. experiment. chemie	5	Skraup	
	5/III. 1906.		
	Taxis		Jagan
			No 1176

Liquidierung der Quästur. 132 —

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K — h

Kollegiengeld . . . . . 31 K 50 h

Zusammen . 36 K 50 h

K. Universitäts-Quästur 6. XI. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

77 068

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (Bm.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII Semester.

B 4655 1/2

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Philipp Aber
Vaterland und Geburtsort:	Galizien, Przemysl
Muttersprache, Alter:	polnisch, 22 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	IX/4 Achamergasse 2 II/19
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Leo Aber, Kontrollor der Stadtkassa in Przemysl
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	philos. Fakultät der Univ. Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 B.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	absolvierte VI. Semester

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte	
Chemische Arbeiten für Vorgeschrittene	20 K ganztägig	Wegscheider	Philipp	10
Reagenzienlehre	20 K			10
Physikalisch-chemische Rechenübungen	1			—
Chemie der Alkaloide	2.	Herzig	Aber	1·05
Allgemeine und anorganische Experimentalchemie	5.	Straup		2·62½
Chemische Technologie. Großindustrie	2.	Wenzel		1·05
Chemische Technologie der Pflanzen-Rohstoffe	1.	Pollak		52½
Färberei-technische Übungen	5 K			5
				30·25
				1·50
				31·75
				63·50 K

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ / ganz befreit laut Bescheid vom 7/XI 1906, Z. 186

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .		
Kollegiengeld	55	50
Zusammen	56	50

K. K. Universitäts-Quästur 17. XI. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

069

5·
0·50

31.

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Karl Lerbowitsch
Vaterland und Geburtsort:	Iglau in Mähren
Muttersprache, Alter:	tschech. 20. Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kathol.
Wohnung des Studierenden:	VIII. Florianigasse 12. II. Stock
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Karl Lerbowitsch Mähr.-Trübau k. k. Bezirksrichter.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Gymnasium in Mähr.-Trübau
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Auf Grund des Maturitätszeugnisses

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der deutschen Literatur im 18. Jahrhundert.	5	Minor	Karl Lerbowitsch
Das griechische Epos	3	Jellinek	Karl Lerbowitsch
Geschichte der böhmischen Literatur	2	Vondrák	Karl Lerbowitsch

26. IX. 1906.

Jos

No 47.

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 10 K h
Kollegiengeld . . . . . K h
Zusammen . 11 K h

K. K. Universitäts-Quästur 29. IX. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

070

B

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im 1. Semester.

Nationale

Z 4900 für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Karl Lerbenmitt
Vaterland und Geburtsort:	Zwaim in Mähren
Muttersprache, Alter:	deutsch. 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	VIII. Piaristengasse 20
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Karl Lerbenmitt, k.k. Oberpostoff. in Mährisch-Trübau
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. Gymnasium in M.-Trübau
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Absch. Zeugn. der Maturitätsprüfung

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte d. deutsch. Literatur im 19. Jahrh.	5	J. Minor	
Einführung in Methode u. Technik der Literaturwissenschaft mit Übungen	2.	R. Arnold	
Grundlegung u. Durchführung d. modernen deutschen Dichtung.	2.	R. Arnold	
Geschichte d. ältesten Literatur	2	W. Vondrák.	
Übungen im Altkirchenslavischen	1	W. Vondrák.	

29/X. 1906.

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . 2 K 30 h
Kollegiengeld . . . . . K h
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 30. X. in Wien 1906

72

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (877)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 3. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Johann Bach
Vaterland und Geburtsort:	Böhmen, Buchau
Muttersprache, Alter:	Deutsch 23 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Katholisch
Wohnung des Studierenden:	IV. Trappely. 1
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Franz Bach, Fischer
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K.K. Universität Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von / unter dem 19 Z. K h
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
d. Literatur im 18. Jhr.	5	L Minor	
Historische Syntax	3	Dr. Seemüller	
Mundart und Liter. Sprache in ält. Zeit	2.	Dr. Seemüller	
Das höfische Epos	3	Dr. Zelinka	Bach
Einführung in die Literatur	2.	Dr Strobl	
Gesch. d. Literatur	3	Dr Horn	
Psychologie	4	Dr. Jerusalem	Johann
phil. Proseminar	1	Dr. Jerusalem	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ / ganz befreit laut Bescheid vom 7/11 1906, Z. 474

Matrikel- und Stempelgebühr . . . — K h

Kollegiengeld . . . . . — K h

Zusammen . 1 — K h

K. K. Universitäts-Quästur 13. XI. in Wien 1906

1 10

072

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ersten Semester.

A 418

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Josef Bauer
Vaterland und Geburtsort:	Wien, Nied. Österr.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien, I. Judenplatz 3–4
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Lambert, k. k. Amtsdiener im Ministerium des Innern, I. Judenplatz 3–4
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Franz-Joseph-Gymn.

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Differential u. Integralrechnung	5	Dr. F. Mertens	Josef Bauer
Versicherungsmathematik	4	Dr. Tauber	Josef Bauer
Einleitung in die synthet. Geom.	4	Dr. Mohn	Josef Bauer
Elementare Funktionentheorie	3	Dr. Menely	Josef Bauer
Experimentalphysik	5	Dr. Exner	Josef Bauer
Praktische Philosophie	4	Dr. Reich	Josef Bauer
		26./IX. 1906.	

Ja 5 V = 45

13 1. —

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 10 K —

Kollegiengeld . . . . . 52 K 50 h

Zusammen . 63 K 50 h

K. K. Universitäts-Quästur 29. IX. in Wien 1906

120

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

073

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

D

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Josef Bauer
Vaterland und Geburtsort:	Wien, Nied. Österr.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien, I. Judenpl. 3-4
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Dr. Lambert k. k. Amtsdiener im k. k. Ministerium des Innern I. Judenpl. 3-4
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Franz-Joseph-Gymnasium
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Aesthetische Übungen	✓	Dr. E. Reich	Josef Bauer
Übungen zur Differential- und Integralrechnung	✓	Dr. Fr. Hočevar	Josef Bauer
Die Bedeutung, Vorbereitung u. Vorbegutachtung der Geschäftsstücke	✓	Dr. E. Finger	Josef Bauer

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . Publica K h

Kollegiengeld . . . . . K h

Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 4. X. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

074

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Josef Bacher
Vaterland und Geburtsort:	Wien, N.Ö.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 20. Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien, I. Judenplatz 3–4
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Lambert, k. k. Amtsdiener im Ministerium des Innern, Wien I. Judenplatz 3–4
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Franz-Joseph-Gymnasium
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Erklären u. Bestimmen v. Kunstwerken	2	Dr. Adler	Jos Bacher
Übungen zur Einleitung i. d. synthet. Kom.	1	Dr. Kohn	Jos Bacher

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . K h

Kollegiengeld . . . . . Publicum K h

Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 22. X. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

075

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III Semester.

A 3467

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Rud. Bacher
Vaterland und Geburtsort:	Mähren, Waltrowitz
Muttersprache, Alter:	Deutsch 22 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Röm.-kath.
Wohnung des Studierenden:	IX. Alserbachstr. 10a
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	(Mutter: Johanna B., in W.)
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Johann Zankl, Bauer in W.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität
Genießt ein Taurlien-Rand (Stipendium) verliehen von der n. ö. Statthalterei	Stipendium (Stiftung) im Betrage von 300 K h unter dem 10. Juli 1900 Z. 60.632
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index-Abgangsz.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Deutsche Lit. im. 18. Jhdt	5.	Minor	
Histor. Syntax	3	Seemüller	
D. Lit. von 1870	2	Arnold	Rud. Bacher m/p

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 1 — K h

Kollegiengeld . . . . . 21 — K h

Zusammen . 22 — K h

K. K. Universitäts-Quästur 22. X. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (877)

076

Nachtrag

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im II Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Karl Bacher
Vaterland und Geburtsort:	Waltrowitz Mähren
Muttersprache, Alter:	Deutsch 22 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	IX/4 Alserbachstr. 10
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Mutter: J. Bacher, Waltrowitz
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Univ.
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Philol. Prosem. (lat.)	1	Harber	
4 (d.-griech.)	1	Jurenka	Karl B.
2 (d.-lat.)	1	Kauer	
2 (griech.)	1	Brunn	Bacher m.p.
Hegel, Schopenhauer	1	Jodl	
	20/11. 1906.		
	Jodl		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . frei K h

Kollegiengeld . . . . . K h

Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 21. XI. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (877)

077

Lehramtskandidat für Realschulen

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Rudolf Bachl,
Vaterland und Geburtsort:	Jarzer in Mähren,
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 22 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien, IX. Günzendorferstr. 73
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Leopold Bachl, Müllermeister, /gestorben/
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Georg Lerchenmüller, Ingenieur, Lemberg, Jodocka ul. 14a.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Univ. in Wien.
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Realschulmatura

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Differential u. Integralrechg	5	Hofrat Prof. Dr. Georg Mertens	
Bestimmte Integrale u. Variat. rechg	5	Hofrat Prof.	
Seminar f. Math.	2	Dr. Ritt. Escherich	
Proseminar f. "	1		
Kurven u. Flächen 3. Ordg.	2	Prof. Dr. Kohn	
Elementare Funktionentheorie	3	Privatdoz. Dr. Flamely	
Prakt. Philosophie	4	Prof. Dr. Adolf Höfler	
Psychologie m. bes. Rücksicht auf d. Logik	4	Privatdoz. Dr. Rud. Jerusalem	
Dante u. Thomas Aquinas	1	Prof. Dr. Müllner	

Rudolf Bachl.

N° 1312

10/XI. 1906

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ / ganz befreit laut Bescheid vom 7/XI 19 06, Z. 188

	K	h
Inskriptionsgebühr	3	
Kollegiengeld	—	
Zusammen	4	

K. K. Universitäts-Quästur 16. XI. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

96

078

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ersten Semester.

Nationale

Ad 64

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Emerich Bachmayr.
Vaterland und Geburtsort:	Steiermark, Fischbach.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 19 Jahre (geb. 14. Okt. 1887).
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien, XII. Aichholzgasse 11.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Ferdinand, Gutsverwalter in Pottenbrunn, N. Ö.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	n.ö. Landes-Real- und Obergymnasium in St. Pölten.
Genießt ein / verliehen von /	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h; unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitäts-Zeugnis.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Praktische Philosophie.	4	Reich Emil.	Em. Bachmayr
Differential- und Integralrechnung.	5	Mertens Franz.	Em. Bachmayr
Einleitung in die synthetische Geometrie.	4	Zahn Gustav.	Em. Bachmayr
Experimentalphysik.	5	Exner Franz.	Em. Bachmayr

27/X. 1906.

No. 70

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	3 1. — 10	K h
Kollegiengeld	37	K 80 h
Zusammen .	48	K 80 h

K. K. Universitäts-Quästur I. X. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

118

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (57.)

Ru 079

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

A420

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Julius Richard Bachtler
Vaterland und Geburtsort:	Niederösterreich, Wien.
Muttersprache, Alter:	deutsch, — 67 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	katholisch
Wohnung des Studierenden:	XVII., Hattergasse, 7.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Konrad — tot.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien.
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Aufnahmsschein der philos. Fakultät

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Hegel, Schopenhauer, Feuerbach	1	Prof. Dr. Todt	
Das röm. Recht u. die Rechte d. alten Kulturvölker (Judäa, Ägypten u. Griechenland) sowie die modernen Kodifikationen.	2	Privatdoz. Dr Pineles.	
Geschichte d. deutschen Philosophie von Kant bis Hegel u. Herbart. —	2	Privatdoz. Dr Reininger.	
Himmelsbild u. Weltanschauung in ihrer Entwicklung von Aristoteles bis Kant.	1	Privatdoz. Dr Siegel.	

25/X. 1906.

Jul. M. Bachtler

Nº 64

Liquidierung der Quästur.

B 1. —

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K — h
Kollegiengeld . . . . . 10 K 50 h
Zusammen . 14 K 50 h

K. K. Universitäts-Quästur 29. IX. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (97.)

121

080

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 11 Semester.

8641

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Otto Bauer
Vaterland und Geburtsort:	Floridsdorf, Mähren
Muttersprache, Alter:	24 J deutsch
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Ruth
Wohnung des Studierenden:	IX Porzellang 8
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Ludwig B Fabriksunternehmer
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	hier
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Ethik R	4	Rintelen	
Hegel	(1	Jodl	
Gesch. d. deutschen Phil.	2	Reininger	
Buchführung	2	Reisch	
			Otto Bauer

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	3	— K h
Kollegiengeld	16	80 K h
Zusammen .	17	80 K h

K. K. Universitäts-Quästur 6. X. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (07.)

081

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

A 922

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Franz Backknecht
Vaterland und Geburtsort:	Nied. Österreich Wien,
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 22,
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Katholisch,
Wohnung des Studierenden:	Wien XVIII. Pötzleinsdorferstrasse 71
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Ignaz, Postmeister i. R.,
~~Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:~~	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien
Genießt ein ____ verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von ____ K ____ h unter dem ____ 19 ____ Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Matrikelschein

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Allgemeine Pädagogik	3	Dr. Vogt	
Verfassung des röm. Staates	5	Hofrat Dr. Bormann	
Geschichte des Alt. Orients	3	Dr. Hauler	
Aristoteles über Seele. Schriften	4	Dr. Meinong	
Neuhochdeutsche Grammatik	2	Dr. Nagl	
Hygiene	2	Dr. Trasbarger	Backknecht

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 3 K — h
Kollegiengeld . . . . . 39 K 90 h
Zusammen . 42 K 90 h

K. K. Universitäts-Quästur 3. X in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

21 Schalk 082

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Emil Baczyńskyj
Vaterland und Geburtsort:	Sambor, Galizien
Muttersprache, Alter:	ukrainisch, geboren am 13. März 1886
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	griech. kathol.
Wohnung des Studierenden:	~~IX. Grüne Thorg. 29. T. 4.~~ ~~VIII. Neustiftgasse 10, T. 27.~~
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Nikolaus, k. k. Gymnasialprofessor in Bereżany, Galizien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität in Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der deutsch. Liter. im 18. Jh.	5.	Minor.	
Historische Syntax I.	3.	Seemüller.	
Übungen auf dem Gebiete der ält. Liter. im deutsch. Sprachgebiete, ält. Abt. (Wolfram)	2. gratis		
Neuhochdeutsche Grammatik	2.	Nagl.	
Einführung in Methode u. Betrieb der Literaturgesch. m. Üb.	2.	Arnold.	
Psychologie	4.	Jerusalem	
Dante u. Thomas Aquinas	1. gratis	Müllner	
Hegel, Schopenhauer, Feuerbach	1. gratis	Jodl	
Hygiene	2.	Grasberger	

Emil Baczyńskyj

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ / ~~ganz~~ ganz befreit laut Bescheid vom ~~VII/XI~~ 1906, Z. ~~3220~~ 476/J.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 3 1 — K h

Kollegiengeld . . . . . — K h

Zusammen . — K h

K. K. Universitäts-Quästur 14. XI. in Wien 1906

1 3

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (87.)

083

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Emil Baczyński
Vaterland und Geburtsort:	Sambor, Galizien
Muttersprache, Alter:	ükrainisch, geb. am 13. März 1886.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	griech.-kathol.
Wohnung des Studierenden:	IX. Grüne-Thorg. 29. T. 4.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Nikolaus, k. k. Gymnasialprofessor in Bereżany, Galizien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität in Wien
Genießt ein Stipendium (~~Stiftung~~) ~~im Betrage von~~ verliehen von unter dem	K h 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der antiken Philosophie	4	Müllner	
Mundart u. literarische Sprache in mittelhochdeutscher Zeit	2	Seemüller	
Grundlagen u. Entwicklung der modernen deutschen Dichtung	2	Arnold	
Aristoteles' Leben, Lehre u. Schriften	4	v. Arnim	Baczyński
Erklärung ausgewählter Gedichte des Pindar u. des Bakchylides	2		
Musikalische Romantik	1	Adler	Emil
Erklären u. Bestimmen von Kunstwerken	2		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 7. XI 1906, Z. 476

Matrikel- und Stempelgebühr . . . K h

Kollegiengeld . . . . . K h

Zusammen . K h

Universitäts-Quästur 14. XI. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (37.)

084

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 5. Semester.

Nationale

13500 für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Otto Boigas
Vaterland und Geburtsort:	Österreich, Österreich.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 20 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Katholisch.
Wohnung des Studierenden:	XVIII. Gymnasiumgasse 39.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Dr. Johann Boigas Arzt.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität f. Bodenkultur
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Abiturientenprüfung mit Auszeichnung.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Physiologie m. bes. Rücks. auf d. Ernährung	4	Hermann Ad.	
Chemie (Schülerin)	2	Ehrenberger	Otto Boigas
	23./10. 1906.		
	Jaus		

Nº 1083

B 1.—

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K —h
Kollegiengeld . . . . . 12 K 60 h
Zusammen . 16 K 60 h

K. K. Universitäts-Quästur 25. Okt. in Wien 1906

085

126

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (97.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Bajuk Markus,
Vaterland und Geburtsort:	Drašči, Krain,
Muttersprache, Alter:	slov. 24 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-kath.
Wohnung des Studierenden:	XVIII. Währingergürtel 21, III/16.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	†
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wiener Universität
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	(Matrikelschein) Meldungsbuch.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Aristoteles' Leben, Lehre, Schriften	4	Arnim.	
Erklärung ausgew. Ged. Pindars u. Bakchylides	2		
Phil. Proseminar: Aeharner Arbeiten	1.		
Geschichte des lat. Stiles	3	Hauler.	
Prosem. Erklärung des XXII. B. d. Livius	1		
Einführung in das Stud. d. klass. Archäol.	2	Reisch	
Lateinische Grammatik	3	Kretschmer	
Verfassung des röm. Staates	5	Bohrmann	
Prosem. Deutsch-griech.	1	Jurenka.	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ / ganz befreit laut Bescheid vom 7/XI 1906, Z. 478

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	K	h
Kollegiengeld	K	h
Zusammen .	K	h

K. K. Universitäts-Quästur 13. XI. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (RP.)

C86

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 5. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Theodor Balan
Vaterland und Geburtsort:	Bukowina – Gura-Humora
Muttersprache, Alter:	romänisch – 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	gr. or.
Wohnung des Studierenden:	IX Eisengasse 13 T/14
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Gregor, Grundbuchsführer i. P. in Czernowitz
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. Franz Josefs-Universität in Czernowitz
Genießt ein verliehen von —	Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K h unter dem 19 B.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die mittelalterl. Historiographie in ihren Hauptzügen	2	Dr O. Redlich	
Österreichische Reichsgeschichte	5	Dr Fest Kern	
Quellenkunde d. Geschichte Österreichs	2	Dr H. Dopsch	
Geschichte Europas von 1700–1789	3	Dr H. Fournier	
			Theodor Balan
		6/X. 1906	
		Fest	
			No 480

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 31/10 K — h

Kollegiengeld . . . . . — K — h

Zusammen . 11 K — h

K. K. Universitäts-Quästur 11 X. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. 1871

105 Pan

Absolvirt

087

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

2

Gegenwärtig im 5. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Theodor Balan
Vaterland und Geburtsort:	Bucovina. Gurahumora
Muttersprache, Alter:	romanisch. 21 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Gr. orient.
Wohnung des Studierenden:	IX. Prechtlgasse 5 T. 8
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Gregor. Grundbuchsführer i. P. Czernowitz
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Franz Josefs Universität i. Czernowitz
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die mittelalterl. Historiographie in ihrer Entwicklung	2.	Dr. Redlich	
Quellenkunde der Gesch. Österr.	2	Dr. Loserth	
Gesch. Europas 1700-89	3	Dr. Fournier	Balan
Gesch. d. Freiheitskriege u. Wien. Kongress	2	Dr. Fournier	
Urkundenlehre: Privaturkunden	3	Dr. Redlich	Mayer
Gesch. d. Erdkunde u. geogr. Entdeckungen	3	Dr. Oberhummer	
Europa	5	Dr. Brückner	
Gletscherkunde	2	Dr. Machaček	
Allgemeine Geologie	5	Dr. V. Uhlig	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ / ganz befreit laut Bescheid vom 7 November 1906, Z. 484.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . — K h

Kollegiengeld . . . . . — K h

Zusammen . — K h

K. K. Universitäts-Quästur 12. XI. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

088

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im 5. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Theodor Balan
Vaterland und Geburtsort:	Gurahumora, Bucovina
Muttersprache, Alter:	Rumänisch, 21.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	gr. or.
Wohnung des Studierenden:	IX. Brechtlgasse 5 T. 8.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Gregor. Grundbuchsführer i. P.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Franz. Josef Universität Czernowitz
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Grundzüge d. Chorologie, Faziestehre	5	Dr Diener	
	20/11-1906.		J. Balan

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ / ganz befreit laut Bescheid vom 7 November 1906. Z. 484

Matrikel- und Stempelgebühr . . . K h

Kollegiengeld . . . . . K h

Zusammen K h

Grbst

K. K. Universitäts-Quästur 21. XI. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. 1874

089

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im IV. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Bálkányi Béla
Vaterland und Geburtsort:	Debreczen
Muttersprache, Alter:	ungarisch 6. Juli 1884
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	VII. Zieglerg. 1.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Miklos, Advokat
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Legitimation

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Differentialrechnung	5	Mertens	Bálkányi Béla
Theoretische u. physik. Chemie	5	Wegscheider	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 2 K 50 h
Kollegiengeld . . . . . 21 K h
Zusammen . 23 K h

K. K. Universitäts-Quästur 5. X. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (874)

132 090

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

B3548

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Moriz Baranek
Vaterland und Geburtsort:	Wien, Nied.-Oest.
Muttersprache, Alter:	Deutsch – 28 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	konfessionslos
Wohnung des Studierenden:	Wien, III., Hetzerhofgasse 6.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Jakob – Inwohner – wie oben
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	—
Genießt ein verliehen von /	Stipendium (Stiftung) im Betrage von / K h unter dem / 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Praktische Philosophie	4	Prof. Dr. E. Reich	Moriz Baranek
Aesthetische Übungen	1	do.	
Morphologie u. Entwick.-Gesch. d. wirbell. Thiere	4	Prof. Dr. K. Grobben	Moriz Baranek
Anleitung zu wissenschaftl. Arbeiten	10	do.	
		10. X. 1906. Jaff	
			Vg 925

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 10 K — h

Kollegiengeld K. . . . . K. . 16 K 80 h

Universitäts-Quästur 20. X. in Wien 1906

Zusammen . 27 K 80 h

331 —

208 Rm

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (827.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II.

Gegenwärtig im I. Semester.

14726

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Moriz Baranek
Vaterland und Geburtsort:	Wien, Nied.-Öst.
Muttersprache, Alter:	Deutsch - 28 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	konfessionslos
Wohnung des Studierenden:	III., Hetzendorfgasse 6.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Josef - Beamter - wie oben
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Gymnasium
Genießt ein / verliehen von /	Stipendium (Stiftung) im Betrage von / K h unter dem / 19 / J.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Allgemeine Biologie, zoologischer Teil	5	Hofrat Prof. Dr. Berthold Hatschek	Moriz Baranek
Übungen zur wissenschaftl. Arbeiten	täglich	Selbe.	
		14./11. 1906	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .		
Kollegiengeld	10	50
Zusammen .		

K. K. Universitäts-Quästur 20. XI. in Wien 1906

141

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (877)

092

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III Semester.

B 4452

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Isaak Barbag
Vaterland und Geburtsort:	Neu-Milatyn, Galizien
Muttersprache, Alter:	jüdisch, 1883
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	II Rembrandtstr 28
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Jakob, Privatbeamter, Brody
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität in Wien
Genießt ein / verliehen von /	Stipendium (Stiftung) im Betrage von / K h unter dem / 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Judaica

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Vorlesung über vergl. Sprachk.	5	Hofr. Prof. Bormann	
Aristoteles' Leben, Lehre u. Schriften	4	Prof. Dr. Brunner	
Prosemin. „Aristoph. Acharner"	1	"	
Petron. Cena Trimalchionis	2	Prof. Dr. Hauler	
Seminar / Proseminar: Liv. XXII. B.	1	"	Isaak Barbag
Epigraphische Übungen	1	Prof. Dr. Wilhelm	
Philolog. Proseminar: Deutsch-gr. Übungen	1	Dr. Jarenska	
Lateinische Stilübungen	1	Dr. Lauer	
Hegel, Schopenhauer, Feuerbach	1	Prof. Jodl	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~/ganz nicht befreit laut Bescheid vom 7/XI 1906, Z. 482

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .		
Kollegiengeld	18	90
Zusammen .	19	90

K. K. Universitäts-Quästur 17. XI. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

093

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Marjan Barbalić
Vaterland und Geburtsort:	Istrien, Baškanova
Muttersprache, Alter:	Kroatisch 20
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Röm.-Katolisch
Wohnung des Studierenden:	Neustiftgasse Nº 16.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Nikola, Landwirt, Baška
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität in Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Verfassung des röm. Staates	5	E. Bormann	Marjan Barbalić
Horaz' Episteln	2	E. Hauler	
Livius XXI. Buch	1	" "	
Latein. Grammatik	3	Kretschmer	
Aristoteles	4	H. Hamm	
Pindar u. Bakchylides	2	" "	
Aristofanes' Acharner	1	" "	
Psychologie	4	V. Jerusalem	
Altkirchenslav. Literatur	2	V. Jagić	
Serbokroat. Literatur im 19. Jahrh.	2	M. Resetar	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 31/XI 1906, Z. 478

Matrikel- und Stempelgebühr . . . K h

Kollegiengeld . . . . . K h

Zusammen . K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 8. XI. in Wien 1906

49

394

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Lehramtskandidat
für Realschulen

A 1693

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Anton Barger
Vaterland und Geburtsort:	Passek in Mähren
Muttersprache, Alter:	deutsch, 22 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. Katholisch.
Wohnung des Studierenden:	Wien VII. Mechitaristengasse 2 I Stock, Tür 9
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Anton Barger, Revierförster in Millau, Mähren
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität in Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von / K h unter dem / 19 / Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Aufnahmsschein der K. K. Universität.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Bestimmte Integrale und Variationsrechnung	5	o.ö. Prof. Hofrat Dr. v. Escherich	
Kurven und Flächen dritter Ordnung	2	a.o. Prof. Dr. Kohn.	
Hygienische Pädagogik (Schulhygiene)	2	Dr. Burgerstein	Barger
Schulhyg. Begehung von Schulhäusern	/		
		9./10. 1906. Jaus	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr	3 K	h
Kollegiengeld	18 K	90 h
Zusammen	22 K	90 h

131

K. K. Universitäts-Quästur 13. Kh. Wien 1906

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

- 190

095

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im IX. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Anton Barger
Vaterland und Geburtsort:	Passek in Mähren
Muttersprache, Alter:	deutsch, 23. Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien VII. Mechitaristengasse 2 Tür 9
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Anton Barger, Revierförster in Hillau, Mähren
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität Wien

Genießt ein / verliehen von / Stipendium (Stiftung) im Betrage von / unter dem / 19 / Z. / K / h

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Aufnahmsschein

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Seminar für Mathematik	2	Hofrat d. v. Escherich	Barger
	29/X 1906.		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . K h

Kollegiengeld . . . . . K h

Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 30. X. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (97.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ____ Semester.

1020

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Dr. Josef Barilits
Vaterland und Geburtsort:	Wien, N. Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 23. Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, XIV. B. Meinhartsdorfg. 1. T.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Dr. Rudolf Barilits, Konzipist der k.k. österr. St.B., Wohnung wie oben
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität Wien
Genießt ein — verliehen von —	Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h unter dem — 19 — J. —
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Aufnahms Buch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Chemische Übungen f. Anf. halbtägig	16	Skraup	Dr Barilits
	15 K.		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	3 1 —	K h
Kollegiengeld	31	K — h
Zusammen .	32 . —	K h

K. Universitäts-Quästur 16. X. in Wien 1908

Kostet 4 Heller.

097

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

I

Gegenwärtig im IX. Semester.

Nationale

DZ 5'40 für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Dr. Josef Barichs,
Vaterland und Geburtsort:	Wien, N.Ö.,
Muttersprache, Alter:	deutsch, 23. Jahre,
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. katholisch.
Wohnung des Studierenden:	Wien, XIV. Bez. Meinhartsdorfgasse 7. T. 31.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Dr. Rudolf Barichs, Konzipist der k.k. österr. St. B. Wohnung wie oben
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität Wien
Genießt ein — verliehen von —	Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h unter dem — 19 — Z. —
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Allgemeine Pädagogik	3	Vogt	Dr. Josef Barichs
	25/X. 906.		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 6 K 30 h
Kollegiengeld . . . . . K h
Zusammen . K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 26. X. in Wien 1906

27

DRUCK UND STAATSDRUCKEREI. 1873

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

I

Gegenwärtig im ..... Semester.

Y 5311

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Dr. Josef Barich
Vaterland und Geburtsort:	Wien, N. Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 23. J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien, XIV. B. Meinhartsdorferg. 1.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	———
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Dr. Rudolf Barich, Konzipient d. k. k. Ost. U. B. Wohnung wie oben
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität Wien
Genießt ein ——— verliehen von ———	Stipendium (Stiftung) im Betrage von ——— K — h unter dem ——— 19 — J. —
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte des deutschen Theaters	3	Weil	Dr Barich
Hygiene	2	Bergenstein	
	5/XI. 1906		
	Jolt		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 10 K 50 h

Kollegiengeld . . . . . K h

Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 8. XI. in Wien 1906

099

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (57.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im IX. Semester.

C 6650

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Dr Josef Barilcits
Vaterland und Geburtsort:	Wien, N. Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 23 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. Katholisch,
Wohnung des Studierenden:	Wien, XIV. B. Meinhartsdorfgasse 1.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Dr Rudolf Barilcits, Konsipient des k.k. österr. Staatsbahnen, Wohnung wie oben.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. Universität Wien
Genießt ein — verliehen von —	Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h unter dem — 19 — Z. —
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Psychologie	4	Jerusalem	Dr Barilcits
	24./XI. 1906.		
	Gratis		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 8 K 40 h
Kollegiengeld . . . . . K h
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 26. XI. in Wien 1906

94

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

100

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Friedrich Bartel
Vaterland und Geburtsort:	Mähren, Mähr.-Schönberg
Muttersprache, Alter:	deutsch, 19 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien IX. Porzellangasse 30
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Engelbert Bartel, Weber, Mähr.-Schönberg, Neugasse 42
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Kaiser Franz Josef Gymnasium in Mähr. Schönberg
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der Volkskunde und ihre wichtigsten Ergebnisse I. Teil	3	Dr. Franz Wilhelm	Friedrich Bartel
Die mittelalterliche Stadtwirtschaft in ihrer Entwicklung	2	Dr. Otto Redlich	
Österreichische Reichsgeschichte	5	Dr. Josef Firnhaber	
Allgemeine Kirchengeschichte 1700–1789	3	Dr. Franz Loofs	
Allgemeine Kirchengeschichte	3	Dr. Hans. Voigt	
		3./11. 1906.	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 10 K — h
Kollegiengeld . . . . . — K — h
Zusammen . 11. K — h

K. K. Universitäts-Quästur 6. X. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

101

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im I. Semester.

A 13838

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Friedrich Bartel
Vaterland und Geburtsort:	Mähren, Mähr. Schönberg
Muttersprache, Alter:	deutsch, 19 Jahren
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	IX. Alt. Porzellangasse 30
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Hugobert Bartel, Maler Mähr.-Schönberg, Neugasse
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Privat Franz Josef Gymnasium in Mähr. Schönberg
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Matura Zeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Einführung in das Studium der Geschichte	1.	Dr. Mainoni	Fried. Bartel
Geschichte der Habsburg. und der österr. Geschichtsforschung	1.	Dr. Uhlirz	
die mittelalterliche Geschichtsquellen in ihrem Fortschritte	2.	Dr. Redlich	
Österreichs Kulturgeschichte	5.	Dr. Firn	
Geschichte Europas von 1700 - 1789	3.	Dr. Fournier	
Allgemeine Kirchengeschichte	3.	Dr. Krofta	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 7/XI 1906, Z. 781

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .		
Kollegiengeld	17	85
Zusammen .		

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 10. XI. in Wien 1906

7

102

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im II. Semester.

A 239

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Emerich Barth
Vaterland und Geburtsort:	Theresienfeld N.Ö.
Muttersprache, Alter:	Deutsch geb. 26. Oktob. 1885
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien I. Parkring 4
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Friedrich Barth Pfarrer
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. Universität Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Prakt. Philosophie	4	a.o. Prof. Dr. Emil Reich	Emerich Barth
Ästhetische Übungen	1	"	
Einleitung in die synthetisch. Geometrie	4	a.o. Prof. Dr. Gustav Kohn	
Experimentalphysik	5	o.ö. Prof. Dr. Franz Exner	
Übungen aus synth. Geometrie	1	Gust. Kohn	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . B. 1 — K h

Kollegiengeld . . . . . 27 K 30 h

Zusammen . 28 K 30 h

K. K. Universitäts-Quästur 27. IX. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

68

103

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII. Semester.

A 1894

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Gustav Barth
Vaterland und Geburtsort:	N. Ö. Wien
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien VII/1 Seidengasse 45 II/18
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität Wien
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der antiken Philosophie	4	Dr. Lorenz Müllner	Gustav Barth
Geschichte der deutschen Literatur im XVIII. Jahrhundert	5	Dr. Jakob Minor	
deutsches Seminar mündliche Übungen	2	"	
Historische Syntax I	3	Dr. Josef Seemüller	
Mündliche und schriftliche Übungen im mhd. Seminar	2		
deutsches Seminar literarische Übungen: Wolfram	2		
Altdeutsche Übungen	2	Dr. M. H. Jellinek	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .	1	—
Kollegiengeld	33	60
Zusammen .	34	60

K. K. Universitäts-Quästur 10. X. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (BT.)

104

174

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Nachtrag

A. 3451

Nationale

Gegenwärtig im VII. Semester.

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Gustav Barth
Vaterland und Geburtsort:	Wien, N.Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch 27½ J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.kath.
Wohnung des Studierenden:	VII/1 Seidengasse 45 T.17
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K.K. Universität Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Altdeutsche Übungen	2	Dr R. Much	14/11. 1906 Gustav Barth

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 4 K h

Kollegiengeld . . . . . K h

Zusammen . K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 16. XI. in Wien 1906

105

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 3. Semester.

A 196

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Karl Arnold
Vaterland und Geburtsort:	Znaim in Mähren
Muttersprache, Alter:	deutsch – 20. J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Znaim, Franzensplatz 4, III, Thür 12
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Heinrich Karl, Oberlehrer in Znaim
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wien, Universität
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Allgemeine Pädagogik	3	Prof. Rein	
Geschichte der Erdkunde mit Berücksichtigung der geographischen Entdeckungen im ganzen Umfange	3	Prof. Obermayer	
Übungen im ganzen Seminar	5	Prof. Lorenz	
Die mittelalterliche Historiographie mit Interpretation im Seminar	2	Prof. Redlich	
Quellenkunde der Geschichte Österreichs	2	Prof. Loserth	
Ausgewählte Kapitel aus der älteren deutschen Verfassungs- und Rechtsgeschichte	1	Privatdoz. Dr. Kaser	
Einführung in das Studium der Geschichte	1	Privatdoz. Dr. Srbik	
Neuhochdeutsche Grammatik	2	Privatdoz. Dr. Kluge	

25/9. 1906.

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr Nfl. 2 K h

Kollegiengeld . . . . . 39 K 90 h

Zusammen . 42 90

K. K. Universitäts-Quästur 29. IX. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

101

106

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 3. Semester.

Nationale

U5707 für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Bartl Oswald
Vaterland und Geburtsort:	Znaim in Mähren
Muttersprache, Alter:	deutsch 20 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien VIII/, Josefgasse 12 II. Tür 26
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Ludwig Bartl, Oberlehrer in Znaim
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wien K.k. Universität
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der deutschen und österr. Literatur im 19. Jahrhundert	3+2	Prof. Obermayer	
Seminar	5	Prof. Zimmermann	
Die mittelalterliche Lyrik, Übungen im Seminar	2+2	Prof. Kinzl	
Einführung in die Methode der Geschichte	1	Dr. Steinacker	
Mittelhochdeutsche Grammatik	2	Dr. Strigl	
Ausgewählte Kapitel aus der deutschen Altertumskunde (I. Teil)	2	Prof. Hauffen	
Lateinische Palaeographie I mit besonderer Berücksichtigung	5	Prof. Thumser	
Übungen im Anschluss an die Vorlesung über lateinische Palaeographie	4	Dr. Traube	
		23. X. 1906	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 18 K 90 h

Kollegiengeld . . . . . K h

Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 24. X. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (87.)

79 107

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Albert Batscha
Vaterland und Geburtsort:	Österreich; Hollenschau (Mähren)
Muttersprache, Alter:	deutsch; 21 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	IX. Servitengasse 17. T. 16.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Karl Husserl Prüfmann Hollenschau
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität in Wien.
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
engl. Literatur im 17. & 18. Jahrhundert	4	Schipper	
Engl. Seminar	2	Schipper	
Einführung in die engl. Sprachwissenschaft	3	Pogatscher	
französische Literatur d. 16. & 17. Jahrh.	5	Becker	Albert Batscha
franz. Proseminar	3	Gröbacap	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ / ganz befreit laut Bescheid vom 7/XI 1906, Z. 4772

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 31 — K h

Kollegiengeld . . . . . K h

Zusammen . 1. — K h

K. K. Universitäts-Quästur 8. XI. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

127 Pam

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

A476

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Ludwig Battista
Vaterland und Geburtsort:	Österr. Wien.
Muttersprache, Alter:	deutsch; 26 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-kath.
Wohnung des Studierenden:	Ottakring, Feldgasse.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Wolf B., Inspektor d. Bankhaus, ebenda.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Akad. Wien
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Reifezeugnis d. Lehrerbildungsanstalt

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Grundlehren der Ethik.	2	Hr. Th. Vogt.	
Psychologie mit besond. Rücksichtnahme auf die Aufgaben der Erziehung.	4	Hr. W. Jerusalem.	
Das Problem der Willensfreiheit.	1	Hr. J. Gampers.	
Philosophische Übungen.	1		
Psychologische Übungen.	1	Hr. J. Swoboda.	
Das Karstphänomen.	1	Hr. Cv. Grund.	
Österr. Reichsgeschichte.	5	Hr. J. Hirn.	
Neuhochdeutsche Schulgrammatik.	2	Hr. W. Nagl.	
		25/IX. 1906.	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ganz / halb befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K — h
Kollegiengeld . . . . . 35 K 70 h
Zusammen . 39 K 70 h

K. K. Universitäts-Quästur 29. IX. in Wien 1906

109
146

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Kostet 4 Heller.

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im V Semester.

Nationale

Ex 1899 für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Ludwig Battista,
Vaterland und Geburtsort:	Wien, N.-Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 26,
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	kath.
Wohnung des Studierenden:	Währing
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Wolf B., ebenda, Inspektor der Südbahn.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	~
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. Univ. Wien
Genießt ein ~ verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von ~ K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Reifezeugnis d. Lehrerbildungsanstalt.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Physikalische Übungsaufgaben	2	Dr. Stürgkofer	Ludwig Battista
	4/XII. 1906.		
	Jos		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 4 K 20 h
Kollegiengeld . . . . . K h
Zusammen . K h

K. Universitäts-Quästur 6.XII. in Wien 1906

110
107

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (Nr. 1)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Adolf Bau
Vaterland und Geburtsort:	Galizien, Tarnow
Muttersprache, Alter:	polnisch, 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch —
Wohnung des Studierenden:	Wien IX Berggasse 18, Stiege II, 2.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Moses Bau, Privatbeamter, Tarnow
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität zu Berlin

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Gesch. der deutschen Literatur im XVIII Jahrhundert (von Gottsched bis Lessing)	5	Dr Jacob Minor	
Historische Syntax I	3	Dr Josef Seemüller	
Althochdeutsche Übungen	2	Dr Max Jellinek	
Grundlagen und Entwicklung der modernen deutschen Dichtung (seit 1870)	2	Dr Robert Arnold	
Geschichte der deutschen Literatur in Österreich	3	Dr A. Hock	
Erklärung ausgewählter Gedichte des Pindar und des Bakchylides	2	Dr H. v. Arnim	
Lateinische Grammatik I.	3	Dr Kretschmer	
Ethik mit geschichtlicher Einleitung	4	Dr Fr. Todt	
Geschichte der antiken Philosophie	4	Dr L. Müllner	
Philologisches Prosemin.		J. IX. 1906	N. 247

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .	10	—
Kollegiengeld	—	—
Zusammen .	11.	—

K. K. Universitäts-Quästur 6. X. in Wien 1906

131

111

160

Kostet 4 Heller.

II

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Bau

Vor- und Zuname des Studierenden:	Adolf Bau
Vaterland und Geburtsort:	Tarnow, Galizien
Muttersprache, Alter:	polnisch, 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch, —
Wohnung des Studierenden:	IX Müllnergasse 6 p. T. 9. 6.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Moses Bau, Privatbeamter, Tarnow
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität zu Berlin
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der deutschen Liter.	5	Dr Minor	
Mündl. u. schr. Deutsch	2	Dr Seemüller	
Einführung in Betrieb der Lit.	2	Dr Arnold	
Althochdeutsche Übungen	2	Dr Jellinek	
Pindar u. Bakchylides	2	Dr Armin	
Horaz Episteln	2	Dr Hauler	
Psychologie	4	Dr Jerusalem	
Hegel, Schopenhauer u. Feuerbach	1	Dr Frh.	
Philologisches Proseminar	1	Dr Jurenka	
Slavische Wortbildung	1	Dr Jagić	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ / ganz befreit laut Bescheid vom 7./XI 1906, Z. 475

Matrikel- und Stempelgebühr . . . K h

Kollegiengeld . . . . . K h

Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 8. XI. in Wien 1906

112

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Lehramtskandidat
für R...

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 5. Semester.

Nationale

für **außerordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Alfred Baudisch
Vaterland und Geburtsort:	Böhmen, Maffersdorf, b. Reichenberg
Muttersprache, Alter:	deutsch, 22 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	IV. Bezirk, Margaretenstraße 47 2. Stiege III. Stock, Tür 23.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Alois, Fabriksbesitzer, Maffersdorf
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität in Wien.
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Reifezeugnis des vorigen Jahres.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Französische Flexions- und Wortbildungslehre.	3	P. Meyer-Lübke	Alfred Baudisch
Altfranzösische Prosa	2	P. Zauner	Alfred Baudisch
Einführung in die englische Sprachwissenschaft	3	P. Proteanek Rudolf	Alfred Baudisch
Carlyles Leben und Werke	2	P. Pogatscher F. M.	Alfred Baudisch
	29. XI. 1906.		

Ve 1470

Bi. —

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K — h
Kollegiengeld . . . . . 21 K — h
Zusammen . 25 K — h

71 —

K. K. Universitäts-Quästur 3. XIII. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Lehramtskandidat für Realschulen

Gegenwärtig im 5. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Wolf Bauer
Vaterland und Geburtsort:	Nied.-Österr.; geb. Hermsdorf (Glashütte), Mähren
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 24 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-kath.
Wohnung des Studierenden:	IV., Frankenberggasse 7. III./4.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Anton, Glasbrennerei, Hermsdorf, Mähren
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 D.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Psychologie m. bes. Rücksicht auf d. Aufgaben der Erziehung	4	Dr Jerusalem	
Bestimmte Integrale u. Variationsr.	5	Dr R. v. Escherich	
Einleitung in die synth. Geometrie	4	Dr Kohn	Bauer
Übungen zur Vorlesung	1	Dr Kohn	
Proseminar f. Mathematik	1	Dr R. v. Escherich	
Seminar f. Mathematik	2		
Hygiene, m. bes. Berücksichtigung der Schulhygiene	2	Dr Grassberger	
	22/XI. 1906		V/1407

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Inskriptionsgebühr	3 K	— h
Kollegiengeld	31 K	50 h
Zusammen	35 K	50 h

K. K. Universitäts-Quästur 23. XI. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

79 Hefte 114

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Franz Bauer
Vaterland und Geburtsort:	Nied. Öst. Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien, XIII/3 Lainzerstrasse 1
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Georg Bauer, Gemischtwarenhändler Wien, XIII/3 Lainzerstrasse 1
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Vorlesung ü. römische Staatsalt.	5	Prof. Dr. E. Bormann	
Epigraphische Übungen	2		
Einführung in d. Studium d. klass. Archäologie	2	Prof. Dr. E. Reisch	
Gesch. der lateinischen Literatur	3	Prof. Dr.	
Horaz' Episteln	2	E. Hauler	
philol. Proseminar	1		
~~Lat. Grammatik I Teil~~	3	Prof. Dr. Emil Kretschmer	
Aristoteles' Leben, Lehre u. Schriften	4	Prof. Dr.	
Pindar u. Bakchylides	2	H. v. Arnim	
philol. Proseminar	1		
Aristoteles' Staat v. Athen	3	Prof. Dr.	
Gesch. Alexanders d. Grossen	2	A. Wilhelm	
epigr. Übungen	1		
C. Sallusti Crispi Catilina	2	Dr. H. Šwerenka	
philol. Proseminar	1		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 7/XI 1906, Z. 780

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 21 — K h

Kollegiengeld . . . . . K h

Zusammen . K h 1. —

K. K. Universitäts-Quästur 10. XI. in Wien 1905

165

Kostet 4 Heller.

115

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (87.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

I 5845

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Dr Friedrich Bauer
Vaterland und Geburtsort:	N.-Öst., Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch. 39
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-Kath.
Wohnung des Studierenden:	VIII., Josefgasse, 3
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	gestorben
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität.
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Psychologie	4	Privatdoz. Dr. Wilh. Jerusalem	Dr Friedr. Bauer
Grundlagen i. Entwicklung der modernen deutschen Dichtung	2	a. o. Prof. Dr R. F. Arnold	
	29/10. 1906.		
		Jerusalem	
			V. 1146
			31

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Inskriptionsgebühr	3	K — h
Kollegiengeld	12	K 60 h
Zusammen	16	K 60 h

K. K. Universitäts-Quästur 2. XI. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

48 116

Lehramtskandidat für Realschulen

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

A 2944

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Max Bauer
Vaterland und Geburtsort:	Ungarn, Kossuth Prerburger Komitat
Muttersprache, Alter:	deutsch 20 J
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	evangel. A. K.
Wohnung des Studierenden:	
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Adolf Bauer Gutsbesitzer †
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Anna Bauer Private Bielitz
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	III. Universität Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Matur. Zeugnis der Staatsrealschule in Bielitz

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Allgem. Pädagogik	3	Vogt	
Psychologie	4	Jerusalem	
Best. Integrale u. Variationsrechn.	5	Escherich	Max Bauer
Differentialgeometrie	2	Grünwald	

18/X. 1906.

Jaut

N° 8814

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr	3 K	— h
Kollegiengeld	29 K	40 h
Zusammen	34 K	40 h

32 —

Universitäts-Quästur 19. X. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (97.)

217

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im 3 Semester.

Nationale

15515 für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Mag Bauer
Vaterland und Geburtsort:	Ungarn, Kossuth, Presbg. Kom.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 20 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	evangel.
Wohnung des Studierenden:	Wien IX. Nussdorferstr. 4.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Gustav Adolf †
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. Univers. Wien.

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 B.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Einleit. in d. synthet. Geometrie	4	Prof. Dr G. Kohn	
	26/XII 1906		Mag Bauer
	Gans		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Inskriptionsgebühr . . . . . K h

Kollegiengeld . . . . . K h

Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 3. XII. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

78

118

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im II. Semester.

A1382

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Rudolf Bauer
Vaterland und Geburtsort:	N.-Ö. Wr. Neustadt.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 23 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	VIII. Auerbergergasse 4.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Rud. Bauer †
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Gestrichen, weil Vormundschaft aufgehoben.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. k. Universität, Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis Nr. 16,442

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Gesch. der deutschen Lit. 18. Jhdt.	5	Prof. Dr. Jakob Minor	
Deutsches Seminar	2	"	Rudolf Bauer
Moderne deutsche Dichtung seit 1870	2	Prof. Dr. Arnold Sauer	
Gesch. d. deutschen Lit. in Österr. 1815-48	3	"	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 . Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 21 K — h

Kollegiengeld . . . . . 21 K — h

Zusammen . 22 K — h

K. K. Universitäts-Quästur 9/X. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

04

119

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im XX. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Siegfried Bauer
Vaterland und Geburtsort:	Mähren Eisgrub
Muttersprache, Alter:	deutsch geb. 25./VIII. ~~1886~~ 1883
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.
Wohnung des Studierenden:	IV. Glasergg 22
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Friedrich, fürstl. Eisgrub
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Fürstl. Brünn VIII Jahrg.
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z. .
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index X

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die Verfassung d. röm. Kaiserz	5	Hofr. Prof. Dr. E. Bormann.	
Übungen d. epigr. Abt. des arch. ep. Sem.	2	Hofr. Prof. Dr. E. Bormann	
Geschichte d. Cat. Kriege	3	Prof. Dr. Hauler	
Erklärung d. Horaz' Episteln	2	Prof. Dr. Hauler	
Aristoteles Leben, Lehre u. Schriften	4	Prof. Dr. H. v. Arnim	
Erklärung ausgew. Gedichte d. Pindar u. Bakchylides	2	Prof. Dr. H. v. Arnim	
Philol. Seminar: Interpretation d. Schrift de sublimitate	2	Prof. Dr. H. v. Arnim	
Epigr. Übungen	1	Prof. Dr. v. Wilhelm	
Geschichte d. griechischen Theaters	3	Prof. Dr. v. Wilamowitz-Moellendorff	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 7/XI 1906, 3.479

Universitäts-Quästur 12. XI. in Wien 1906

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	31	K h
Kollegiengeld		K h
Zusammen .	1.	K h

Kostet 4 Heller.

182 Rm

120

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (07.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Bauer Wilhelm
Vaterland und Geburtsort:	Gneven in Kärnten
Muttersprache, Alter:	deutsch, geb. 5. September 1886
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	evangelisch A.C.
Wohnung des Studierenden:	IX. Türkenstrasse 21
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Friedr. Bauer, penzion. Pfarrer in Gröbming Obersteier
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	II. Gymn. Philadelphiae

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von / K h
verliehen von / unter dem / 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch —

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der deutschen Lit. im 18. Jahrh.	5	Prof. D. Minor	
Historische Syntaxe I	3	Prof. D. Jellinek	
Mundart u. literar. Sprache in mhd. Zeit	2	"	
Das höfische Epos	3	Prof. D. Jellinek	Wilhelm Bauer
Althochdeutsche Übungen	2	"	
Neuhochdeutsche Grammatik für d. Schulgebrauch	2	Privatd. D. Nagl	
Einführung in Methoden. Technik d. Literatur	2	Prof. D. Arnold	
Grundlagen u. Entwickelung der mod. d. Dichtung	2	"	
Geschichte der deutsch. Literat. in Österreich	3	Privatd. D. Hock	
Psychologie	4	Privatd. D. Jerusalem	
Hegel, Schopenhauer, Feuerbach	1	Prof. D. Todt	
Philolog. Proseminar	1	Prof. D. Hauler	
Philolog. Proseminar	1	Prof. D. Minor	
Philolog. Proseminar	1	Privatd. D. Kaner	
Philolog. Proseminar	1	Privatd. D. Turnher.	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ / ganz
befreit laut Bescheid vom 7/XI 1906, Z. 783

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	31	K h
Kollegiengeld	—	K h
Zusammen .	1.	K h

K. K. Universitäts-Quästur 9. XI. in Wien 1906

10 Rm 121

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (1071)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Lehramtskandidat
für Realschulen

VII. Semester.

Nationale

für **außerordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Alois Baumann
Vaterland und Geburtsort:	N.Ö., Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch, 23 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kathol.
Wohnung des Studierenden:	Wien, IX., Fuchsthalergasse № 10.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Johann Wohlwendt, Rechnungsrev. im k.k. Min.; Wien, VII/1 Neubaugürtel № 35
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. k. Universität, Wien
Genießt ein — verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h unter dem — 19 — Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	—

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Best. Integrale u. Var.-Rechnung	5	o.ö. Prof. Hofrat Dr. Gust. R. v. Escherich	Alois Baumann
Mathem. Seminar	(2)	"	
Theorie der lin. Diff.-Gleichungen	5	o.ö. Prof. Dr. Wilhelm Wirtinger	
Mathem. Seminar	(2)	"	
Einleitung in die synthet. Geometrie	4	a.ö. Prof. Dr. Gust. Kohn	
~~Elastizitätslehre u. Hydrodynamik~~	~~5~~	~~Hofrat Boltzmann's Nachfolger~~	
Ethik	4	o.ö. Prof. Dr. Friedr. Jodl	
Summa	~~13~~ 18		

№ 548

12/10 1906

Jodl

Liquidierung der Quästur.

13 1 —

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Inskriptionsgebühr	3 K	h
Kollegiengeld	37 K	80 h
Zusammen	41 K	80 h

41.80

122

302

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 12. X. in Wien 1906

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (BT.)

Nachtrag

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Lehramtskandidat für Realschulen

Gegenwärtig im VII. Semester.

Nationale

B 5950 für **außerordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Alois Baumann
Vaterland und Geburtsort:	N.Ö., Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch, 23 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien, IX. Fuchsthalerg. 10
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	gestorben
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Joh. Wohlwend, Rechnungsrev. im Min.: Wien, VII. Kaiserstrasse № 79
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. k. Univ. zu Wien.
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte d. deutsch. Philosophie v. Kant bis Herbart	2	Dr. Rob. Reininger	
Das Problem der Willensfreiheit	1	Dr. Heinr. Gomperz	Alois
Psychologische Übungen	1	Dr. Herm. Swoboda	
Philosophische Übungen	1	Dr. Heinr. Gomperz	Baumann
Elementare Funktionentheorie	3	Dr. Jos. Plemelj	
Theorie der Funktionen einer Veränderlichen	2	Dr. Hans Hahn	
Kurven u. Flächen III. Ordnung	2	a.ö. Prof. Dr. Gust. Kohn	
		10/XII. 1906.	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Inskriptionsgebühr . . . . . K h
Kollegiengeld . . . . . 25 K 20 h
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 12. XII. in Wien 1906

34

10.10
14.70

123

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (BPL.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

1957

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Franz Baumgartner
Vaterland und Geburtsort:	Feistritz a. d. Wild Österr.
Muttersprache, Alter:	deutsch 22. Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien IX/4 Fuchsthallerg. 21/D.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Franz Baumgartner, V. und R. Thermen-Oberkontr. i. R. k. k. Minist., Wien IX/4 Fuchsthallerg. 21/D.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität zu Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch № 21624.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Seminar	2	Hofrat Prof. Dr. L. Mertens	
Bestimmte Integrale u. ihre Anw. Vorl.	5	Hofrat Prof. Dr. G. R. v. Escherich	
Vorseminar	1	"	
Seminar	2	"	
Riemann'sche Flächen dritter Ordnung	2	Prof. Dr. G. Kohn	Baumgartner
Himmelskunde u. Weltanschauung	1	Privatdoz. Dr. K. Lampl	Franz
Theorie d. lin. Differentialgleichungen	5.	Prof. Dr. W. Wirtinger	
Seminar	2	"	
Vorseminar	1	"	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 . Z.

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .	1	30
Kollegiengeld	27	30
Zusammen .	28	30

K. K. Universitäts-Quästur 8. X. in Wien 1906

124

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. 1577

II.

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

Aufzeichnung

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Franz Baumgartner
Vaterland und Geburtsort:	Hainburg a/D. Nied. Öst.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 22.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien IV/4. Margaretenstraße 21/II.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Franz Baumgartner, k. u. k. Wien-Oberstleutnant, Wien IV/4 Margaretenstraße 21/II.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität in Wien.
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis No. 21624.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der antiken Philosophie	4	Dr. Müllner	F. Baumgartner
Philosophische Propädeutik für Fortgeschrittene	8	Dr. Hascheck	
Philosophicum	1	Dr. Kepplinger	
		24/XI. 1906.	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 25 K 20 h
Kollegiengeld . . . . . K h
Zusammen . K h

K. k. Universitäts-Quästur 29. XI. in Wien 1906

20

125

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (BF.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

Azolay

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Dr. Leopold Baumgarten
Vaterland und Geburtsort:	Mähren, Holleschau
Muttersprache, Alter:	deutsch, 26 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	IX. Glasergasse, 5
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Ignaz, Kaufmann, Holleschau
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Versicherungsmathematik	4	Dr. Alfred Tauber	
Mathem. Statistik	3	Dr. Ernst Blaschke	
Die Grundbegriffe der Volkswirtschaftslehre	2	Dr. Joh. v. Komorzynski	Dr. Leop. Baumgarten
		14/III. 1906.	
		Jolz	
			N° 784

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr	3 K	h
Kollegiengeld	18 K	90 h
Zusammen	22 K	90 h

131

126

241

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 17. X. in Wien 1906

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (BV.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Nachtrag

Gegenwärtig im 1. Semester.

6592

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Dr Leopold Baumgarten
Vaterland und Geburtsort:	Mähren, Holleschau
Muttersprache, Alter:	deutsch, 26 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	IX. Glasergasse, 5
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Ignaz, Kaufmann, Holleschau
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Hygienische Pädagogik (Schulhygiene)	2	Dr Burgerstein	Dr Leopold Baumgarten
Österr. Privatversicherungsrecht	1	Dr Josef Hupka	Dr Leopold Baumgarten
		17/10. 1906.	
		Josef	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 6 K 30 h

Kollegiengeld . . . . K. . . . K h

Zusammen . K h

K. Universitäts-Quästur 20. X. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

127

214

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (BY.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Lehramtskandidat
für Realschulen

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

5592

Vor- und Zuname des Studierenden:	Wilhelm Baumgartner
Vaterland und Geburtsort:	Nieder-Öst. Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch. 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien, 13/5. Auspitzerg. 154.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Anton, Handelsgärtner, Wien, 13/5.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. Universität Wien
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Bestimmte Integrale u. Variationsrechnung	5.	Escherich	
Proseminar für Mathematik	1	Escherich	
Synthetische Geometrie	4.	Kohn	
Übungen hiezu	1	Kohn	
~~Physikalisches Praktikum~~	~~6~~	~~Exner~~	
Praktische Philosophie	4.	Stöhr	
	3/XII. 1906.		
			Wilh. Baumgartner
L. Sallusti bellum Catilinae	2	Zwerina	V 1478

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ / ~~ganz~~ befreit laut Bescheid vom 7/XI 19 , Z. 784.

Kostet 4 Heller. zu 4/XII.

Inskriptionsgebühr	3 K	— h
Kollegiengeld	15 K	75 h
Zusammen	19 K	75 h

K.k. Universitäts-Quästur 4. XII. in Wien 1906

128

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (07.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Lehramtskandidaten
Erhebungen

Nationale

C 4574 für **außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.**

Vor- und Zuname des Studierenden:	Jakob Baumwald
Vaterland und Geburtsort:	Zakomarze, Galiz
Muttersprache, Alter:	Deutsch 26 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mos.
Wohnung des Studierenden:	XX Wolfgang. 6
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Juda Baumwald
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Zakomarze
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Experimentalphysik	4	Lang	
Experimentalchemie	5	Skraup	
Mathem. Ergänzungen zur Experimentalphysik	1	Lang	

15. X. 1906

Baumwald

V° 1013

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

K. K. Universitäts-Quästur 22. X. in Wien 1906

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K h

Kollegiengeld . . . . . 18 K 90 h

Zusammen . 22 K 90 h

K. K. Universitäts-Quästur 22. X. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (WT.)

D 10

129

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 6. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Bayer Ludwig
Vaterland und Geburtsort:	Mähren Patzendorf
Muttersprache, Alter:	deutsch 24 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kathol.
Wohnung des Studierenden:	II Bz. Josefstädterstraße 4 Part 3
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	(Vater: gestorben)
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	— (großjährig)
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität. Wien

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K h
verliehen von — unter dem — 19 —.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Matura

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Vorlesung über römisch. Recht	5	Hofr. Dr E. Bormann	Bayer Ludwig
Übungen über röm. Recht	2	"	
Geschichte der letzten Päpste	3	o.ö. Prof Dr E. Hauler	
Erklärung von Horaz Episteln	2		
Plautus cena Trimalch. phil. Seneca. Livius XXII " Horaz.	2 / 1		
Griechisch Lesen u. Schreiben	4	o.ö Prof Dr H.v. Arnim	
Erklärung ausgew. Stücke d. Ilias	2		
Griechisch Lesen phil. Prosa. de sublimitate " Seneca.	1 / 2		
Lateinische Stilistik I.A.	3	o.ö Prof Dr Kretschmer	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ / ganz befreit laut Bescheid vom 7/XI 1906, Z. 465

Matrikel- und Stempelgebühr	1	3	K h
Kollegiengeld	—		K h
Zusammen	1	—	K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 9. XI. in Wien 1906

107

130

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 6. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Bayer Ludwig
Vaterland und Geburtsort:	Mähren Polerdorf
Muttersprache, Alter:	deutsch 24 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	I Bz. Josefstädterstraße 41
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	— (Vater gestorben)
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K h
verliehen von — unter dem — 19 J.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Index.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
phil. Prosem. deutsch-germ. Übungen	1	Dr. H. Jurenka	
Geschichte des deutschen Theaters	3	Prof. Dr. Karl v. K.	Bayer Ludwig
Ästhetik mit geschichtl. Einl.	4	Prof. Dr. J. Jodl.	
Schillerjahr	2	Dr. R. Krasberger	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	K	h
Kollegiengeld	K	h
Zusammen .	K	h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 9. XI. in Wien 1906

hramtskandidat
für Realschulen

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 3ten Semester.

Nationale

Z 5857

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Bayer Robert
Vaterland und Geburtsort:	Mähren, W. Meseritsch
Muttersprache, Alter:	deutsch, geb. am 29. April 1884
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-kath.
Wohnung des Studierenden:	W. Laimgrubengasse 14, II/26
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Robert Bayer, Gastwirt in Klosterbruck bei Znaim
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität, Wien

Genießt ein — verliehen von — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h — unter dem — 19 — Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Aufnahmsschein

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Psychologie	4	Dr. Hilf. Jerusalem	Robert Bayer
Bestimmte Integrale u. Variationsr.	5	Hofrat Dr. Escherich	
Proseminar f. Mathematik	1		
Seminar f. Mathematik	2		
Kurven u. Flächen III. Ordnung	2	Dr. Kohn	
	5./XII. 1906.		

V 1498

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3. K — h
Kollegiengeld . . . . . 23 K 10 h
Zusammen . 27 K 10 h

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (107.)

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur
6. XII. im Winn 1906

50

132

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 5. Semester.

A 3433

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Rudolf Bayer
Vaterland und Geburtsort:	Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch, 22
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-kath.
Wohnung des Studierenden:	IV. Preyergasse 21
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Johann Bayer Privatier
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Inskription

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Ethik	4	Prof. Riehl	
Hegel, Schopenhauer u.a.	1	Jodl	
Geschichte der antiken Philos.	4	Prof. de	
Dante und Thomas Aquin	1	Sem. Vorlesung	
Geschichte der Volkswirtschaft	3	Prof. de	
Geographisches Seminar	2	Prof. Hahn	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .		
Kollegiengeld	23	10
Zusammen .	24	10

K. K. Universitäts-Quästur 1906 22. X. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI - 1871

133

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 7. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Stanislaus J. B. Bazinski
Vaterland und Geburtsort:	Krakau
Muttersprache, Alter:	polnische — 21. —
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. Kat.
Wohnung des Studierenden:	VI. Bienengasse 8. Dr.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Stanislaus Fin. Prok. Amtsdir. adjunkt
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Krakau Długa 46.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Univ. Wien

Genießt ein phil. Fakultäts — Stipendium (Stiftung) im Betrage von 60 K — h

verliehen von K K Ministerium f. Kultus u. Unterr. unter dem 3. Oktober 19 06 Z. 30890.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Ethik	4.	Prof Jodl	
Hegel, Schopenhauer, Feuerbach	1.		
Gesch. der antiken Phil.	4.	Prof Müllner	
Dante u. Thomas Aq.	1.		
Psychologische Übgen	1.	Privd. Swoboda	
Aristoteles d. d. u. Schr.	4.	Prof Arnim	
Griech. Prosem.	1.		
Gesch. der d. Lit. im 18. Jh.	5.	Prof Minor	
Übgen mod. Abt.	2.		
Pro Sem. Übungen	2.	Prof Jellinek	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ / ganz befreit laut Bescheid vom 7/XI 1906 Z. 477

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 31 K h

Kollegiengeld . . . . . K h

Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 12. XI. im Wien 1906

1. —

46 Rm

Kostet 4 Heller.

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Stanisław J B Bazyński
Vaterland und Geburtsort:	Krakau
Muttersprache, Alter:	polnisch. – 21. –
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	VI. Bienengasse 8. II St.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Stanislaus Fin. Prok. Austrit.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Krakau Długa 46 – Adjunkt
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Univ. Wien
Genießt ein phil. Fakultäts – Stipendium (Stiftung) im Betrage von 60 K — h verliehen von K.K. Ministerium f. Kultus u. Unterr. unter dem 3. Oktober 1905 Z. 30890	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Historische Syntax	3		
Mundart u. literar. Spr. in geschl. Z.	2.	Pogatscher	
Wegen ältere Abt.	2.		
Gesch. des dtschen Theaters	3.	Prof Reiden	
Einf in Meth. u. Betrieb der Litgesch.	2.	Prof Arnold	
Erklagen u. Entw. der mod. d. Dicht	2.		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 . Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . K h

Kollegiengeld . . . . . K h

Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 12. XI. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

135

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Nachtrag

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	A. Bazinski Kandidat d. Rb.
Vaterland und Geburtsort:	Krakau
Muttersprache, Alter:	polnisch - 21.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römkat.
Wohnung des Studierenden:	VII. Lerchenfelderstr. 23. I. 48
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Stanislaw Kanzlei-Dir.-Adjunkt d. k. Finanz-Prokuratur-Oper.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Krakau Straße 46
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Univ. Wien
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Musikalische Romantik	1.	Rosthorn	Bazinski
	24/XI. 1906.		
	Foltz		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . K h

Kollegiengeld . . . . . K h

Zusammen . K h

Gebührt.

K. K. Universitäts-Quästur 27. XI. Im Wien 1906

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

136

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1 Semester.

A 1984

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Gaetano Barzani
Vaterland und Geburtsort:	Trento
Muttersprache, Alter:	ital. 21 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. Kath.
Wohnung des Studierenden:	IX Brünnlbadg. 12/12
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Vincenzo, Kaufmann, Trento
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	"
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K.K. Staatsgymnasium Trento
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 J.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Differential u. Integralrechnung	5	J. Mertens	Gaetano Barzani
Theorie der linearen Differen- tialgleichungen	5	W. Wirtinger	
		17/X. 1906.	

A° 84

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr	10	K	h
Kollegiengeld	21	K	h
Zusammen	32	K	h

K. K. Universitäts-Quästur 19. X. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

284 137

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im IX. Semester.

Nationale

1740 für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Alfred Becker
Vaterland und Geburtsort:	Österreich, Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch, 23 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. Kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien, IV. Wiedner Hauptstr 53.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	W. Reinisch. Langenzersdorf a/Damm
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K.K. Universität-Wien
Genießt ein Provinzialstipendium verliehen von K.K. n.ö. Statthalterei	Stipendium (Stiftung) im Betrage von 800 K h unter dem 19 J.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Europa	5	Dr. Brückner	
Die Geschichte Europas von 1700-1789	3	Fournier	
Die Geschichte der Freiheitskriege und des Wiener Kongresses	2	Fournier.	

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1 Semester.

A1364

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Becker Franz
Vaterland und Geburtsort:	Linz ap. ob. Öst.
Muttersprache, Alter:	deutsch — 20 Jahre alt
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. katholisch
Wohnung des Studierenden:	Z. Hotel Höller Wien
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Rud. Becker, Brückenbaumeister Linz a/D. Herrenstrasse 16
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	hat privat studiert
Genießt ein verliehen von /	Stipendium (Stiftung) im Betrage von / K h unter dem / 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Real u. Gymnasial-Matura

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
franz. Elegions u. Abortbildgeschichte	3	Dr Meyer-Lübke	Becker
Geschichte d. engl. Lit. im 17 u. 18 Jhrt.	4	Dr J. Schipper	Becker
Altfranzösische Prosa	2	Dr A. Zauner	Becker
Einführung in die engl. Philol.	3	Dr. L. Protasch	Becker
Einführung in die roman. Philol.	2	Dr. L. Puscariu	Becker
engl. Proseminar I	3	Dr. H. Pogher	Becker
franz. Proseminar I	3	L. Gratacap	Becker
		S. f. x. 1906 Jos	
			N. 367

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 10 K h

Kollegiengeld . . . . . 29 K 40 h

Zusammen . . . . . K h

31 — 40

K. K. Universitäts-Quästur 9. X. in Wien 1906

139

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI - 1871

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II.

Gegenwärtig im 1 Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Franz Becker,
Vaterland und Geburtsort:	Linz v. d. Ober-Österreich
Muttersprache, Alter:	deutsch, 20 Jahre alt
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Hirn II Spronitzergasse 5 II/17
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Karl Becker, Hausbesitzer und Fabrikant Linz a. d. Herrenstrasse 16.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Hat gedient Infanterie.
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Reife-Zeugnis des Gymnasiums Linz.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Englisches Seminar	2	Jakob. Schipper	Becker
		23/10 1906.	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . K h

Kollegiengeld . . . . . K h

Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 24. X. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (877.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im IX. Semester.

A 3733

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Wilhelm Becker
Vaterland und Geburtsort:	Wien. N. Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch. 23 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	IV. Hauptstr. 53.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	gest.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	H. Heinrich Becker
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität in Wien. correspondierend.
Genießt ein Baldwin Franz v. Meerfeldsches Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von k. k. n. ö. Statthalterei. unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Inskription

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte Europas	3.	Fournier	
Geschichte der Wiener Kongresse	2.	Fournier	
Ethik mit geschichtl. Einleitung	5.	Brückner	Brückner
Geschichte der antiken Philosophie.	4	Adler	Becker
Geschichte der deutschen Philosophie	2.	Reiming.	
	Zurückgestellt am 26/X. 1906.		
			No 11148

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Matrikel- und Stempelgebühr	10	K	h
Kollegiengeld	21	K	h
Zusammen	32	K	h

K. K. Universitäts-Quästur 3. XI. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (877.)

103 141

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Johann Albrecht von Beckh-Widmanstetter
Vaterland und Geburtsort:	Kainach, Marburg a. d. Drau
Muttersprache, Alter:	deutsch, geb: am 22. August 1888
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, IX. Boisanstraße 20, II. St. 8.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Emil v. Beckh-Widmanstetter k. u. k. Oberst i. P. Temesvar, Johannesgasse 6.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Staatsgymnasium in Marburg a. d. Drau
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von jährl. 340 K — h verliehen von der k. k. Landesregierung für Steiermark unter dem 17. März 1902 Z. 3.523	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Differential- u. Integralrechnung	5	Mertens	
Übungen im mathem. Seminar	1	"	
Einleitung in die geometrische Chronologie	4	Rosa	
Zoologie, Phylogenie, Säugetiere	1	Jost	
Übungen zur Differential- u. Integralrechnung		Mertens	
		8/11. 1906 Jost	

V. 561

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 10 K — h
Kollegiengeld . . . . . K h
Zusammen . 11 K — h

131

K. K. Universitäts-Quästur 13. X. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

157

142

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

2

Gegenwärtig im 1. Semester.

Ad 4607

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Johann Albrecht v. Beckh-Widmanstetter
Vaterland und Geburtsort:	Kärnten, Marburg an der Drau
Muttersprache, Alter:	deutsch geb. am 22. August 1888
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien, IX. Adlergasse 20 III. T. 8.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	gestorben
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Emil v. Beckh-Widmanstetter k.k. Hptm. i. P. Temesvar, Josefinergasse 6.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. Staatsgymnasium in Marburg.
Genießt ein ~~Stipendium~~ (Stiftung) verliehen von der k.k. Landesregierung in Steiermark	~~Stipendium~~ (Stiftung) im Betrage von jährl. 340 K — h unter dem 17. März 1902. Z. 3523
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Matura vor der Prüfungs

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Historische Einleitungswissenschaft	5	Marchesi	
Übungen dazu	1	"	
Übungen im mittelalterl. Lateinischen	1	"	
Papyri, Ostraca, Inschriften	1	Jodl	
Einleitung in die griechische Grammatik	4	Rosenberg	
Übungen dazu	1	"	
Lateinische Schriftkunde	5	Schiavi	
Übungen für Mittellateinisch	1	"	
Theorie der Funktionen einer reellen Veränderlichen	2	Lerch	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ~~ganz~~ befreit laut Bescheid vom 7/XI 1906, Z. 19

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .	—	—
Kollegiengeld	16	80
Zusammen .		

K. K. Universitäts-Quästur 13. XII. Wien 1906

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (37.)

12+ 143

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

4023

für **außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.**

Vor- und Zuname des Studierenden:	Bedeniq Karl
Vaterland und Geburtsort:	Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch, 34 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	XIV/2, Mariahilferstr. 200
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Privatier.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. Realsch. 7. Bez.
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von / unter dem 19 .. Z. K h
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis d. Realschule

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Harmonielehre	2	Grädener Hans	Karl Bedeniq
Einfacher Kontrapunkt	2	dto	
Die deutsche u. ital. Oper bis zur Neuzeit	2	Dr. Max Dietz	
		6/X. 1906.	
		Foltz	
			7.730

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr	3 K h
Kollegiengeld	12 K 60 h
Zusammen .	16 K 60 h

K. K. Universitäts-Quästur 16. X. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

200 144

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (97.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I Semester.

A3489

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Agaton Bego
Vaterland und Geburtsort:	Dalmatien, Spalato
Muttersprache, Alter:	Kroatisch, 19 Jahre alt
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Röm.-kat.
Wohnung des Studierenden:	IX. Lazarettgasse 16.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Georg, conducteur in Spalato
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. k. Obergymnasium zu Spalato
Genießt ein — verliehen von —	Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h unter dem — 19 — Z. —
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugniss

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte des lateinischen Stiles	3	Hauler Ed.	
Erklärung ausgewählter griechischer und römischer Bildwerke	2	Reisch Em.	
Aristoteles' Leben, Lehre und Schriften	4	Armin H.	Agaton Bego
Einführung in das Studium des Neugriechischen	2	Kretschmer P.	
Psychologie mit besonderer Rücksicht auf die Aufgaben der Erziehung	4	Jerusalem W.	

V: 997

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	10 K — h
Kollegiengeld	23 K 10 h
Zusammen .	34 K 10 h

K. K. Universitäts-Quästur 22. X. in Wien 1906

Bi —

92 145

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (37.)

Kostet 4 Heller.

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

A 783

Gegenwärtig im 3. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Mag Behacken
Vaterland und Geburtsort:	Urfahr in Ob.-Österr.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	IX. Lustgasse 3.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Anton, k. k. Landesschulinspektor in Salzburg
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	~
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien
Genießt ein ~ verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Differential- Integralrechnung	5	Mertens	
Theorie der linearen Differentialgleichungen	5	Wirtinger	
Einleitung in die synthetische Geometrie	4	Kohn	
Kurven- Flächen dritter Ordnung	2	Kohn	Mag Behacken

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	31 K	— h
Kollegiengeld	33 K	60 h
Zusammen .	34 K	60 h

K. K. Universitäts-Quästur 2. X. in Wien 1906

191 Ruy.

Kostet 4 Heller.

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Nachtrags-

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Gegenwärtig im 3. Semester.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Max Bacher
Vaterland und Geburtsort:	Uefahr in Ober-Österreich
Muttersprache, Alter:	21 Jahre, Deutsch
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	IX., Borggasse 11
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Anton, k.k. Landwirtschaftsinspektor in Salzburg
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Bestimmte Integrale & Variationsrechng	5.	Escherich	
~~Prakt. Philosophie~~	~~4.~~	~~Höfler~~	
	15./XII. 1906.		
Lieb/Wirtinger	Soll		Max Bacher.
Scheiß.			

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 ,3.

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .		
Kollegiengeld	10	50
Zusammen .	K	h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 15. XII. in Wien 1906

41 Hofrath

147

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 7. Semester.

A 1515

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Josef Reichl
Vaterland und Geburtsort:	N. Oe., Loosdorf
Muttersprache, Alter:	deutsch, 24
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	VIII. Laudong. Melkerhof
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Josef, Privatier, Ober-Grafendorf N. Oe.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität, Wien.

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K h

verliehen von — unter dem — 19 —.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Deutsch. Sem. (mod. abt.)	2	Jakob Minor	
Ma u. lit Sprache im mhd Zeit	2	Josef Seemüller	Reichl
deutsch. Sem. (ält. Abt.)	2		
das höf. Epos	3	Max Jellinek	
althol. Uebungen	2		
an. Uebungen	2	Rud. Much	Jos
Erkl. v. Horaz' Episteln	2	Leo Hauler	
phil. Pros. l. XXII. Livius.	1		Privatis.
Aristoteles Leben, Lehre u. Schriften	4	Josef Hirmer	
phil. Pros.: Aristophanes Acharner	1	v.	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	1	50 K h
Kollegiengeld	31	— K h
Zusammen .	32	50 K h

K. K. Universitäts-Quästur 13. X. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

44

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 6. Semester.

Ad 6854

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Julius Reinkeles
Vaterland und Geburtsort:	Böhmen, Czkyn
Muttersprache, Alter:	deutsch, 26 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Israelit
Wohnung des Studierenden:	II, Leopoldsgasse 7/4.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Siegmund, Lehrer, Petschau bei Marienbad
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	~
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität in Wien.
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von ~ K ~ h unter dem ~ 19 ~ Z. ~
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Inder

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der franz. Literatur im XVI. u. XVII. Jahrh.	5	Prof. Dr. Phil. Aug. Becker	
Frauzös. Flexions- u. Wortbildungslehre	3	Prof. Dr. Wilhelm Meyer-Lübke	
Erklärung zu Horaz Episteln	2	Prof. Dr. Edm. Hauler	
♂ Philol. Seminar: Petrons Cena Trimalchionis	2	"	
♂ Philol. Proseminar: Erklärung des XXII. Buch d. Livius	1	"	
♂ Philol. Proseminar (deutsch-griech. Abteilung)	1	Priv.-Doz. Dr. Hugo Jurenka	Julius Reinkeles

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	—	K	h
Kollegiengeld	21	K	h
Zusammen .	22.	K	h

K. K. Universitäts-Quästur 19. XI in Wien 1906

B 1.

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (BT.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 3 Semester.

J 1579

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Leo Bellak
Vaterland und Geburtsort:	Österreich, Mähr. Ostrau
Muttersprache, Alter:	deutsch, 20. Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch,
Wohnung des Studierenden:	IX. Mosergasse 8. T. 5.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Adolf Bellak, Fabrikant, Mähr.-Ostrau
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Leipzig
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 J.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis u. Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Experimentalphysik	5	Prof. Exner	
Chemische Technologie d. Rohstoffe	1	Dr. Pollak	
Chemisches Laboratorium	40	Prof. Wegscheider	
Pogl	20		Leo Bellak
		9/X. 1906.	
		Pogl	

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Nachtrag

Gegenwärtig im 3. Semester.

6047

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Leo Bellak
Vaterland und Geburtsort:	Mähr.-Ostrau, Österreich
Muttersprache, Alter:	deutsch, 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	IX. Mosergasse 8 Tür 5.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Adolf Bellak, Fabrikant Mähr.-Ostrau
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Leipzig

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Organische Chemie	3	Prof. Dr. Ed. Lippmann	Leo Bellak
	13./11. 1906.		
		Lott	
Das Problem der Willensfreiheit	1	Dr. Heinrich Gomperz	Leo Bellak

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 8 K 40 h

Kollegiengeld . . . . . K h

Zusammen . K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 14. XII. im Wien 1906

1/1

151

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (37.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Alois Belulović
Vaterland und Geburtsort:	Šušnjevica in Istrien
Muttersprache, Alter:	rumänische; 23 Jahre alt
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kat.
Wohnung des Studierenden:	IX. Sechschimmelgasse 18, II. 17.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Josef; Bankdiener; Fiume
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wiener Universität

Genießt ein verliehen von Stadthalterei in Laibach — Stipendium (Stiftung) im Betrage von 526 K ~ h unter dem 3. Mai 1902 Z. 9300

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Französische Flexions- und Wortbildungslehre	3	Prof. Wilhelm	
Italienische Grammatik	2		
Interpretation altprovenzalischer Texte	2	Meyer-Lübke	
Geschichte der französisch. Literatur im 16. u. 17. Jhd.	5	Prof. Ph. A. Becker	
Übungen über die Plejade und ihre poetischen Theorien	2		Alois Belulović
Altfranzösische Prosa	2	Privatdoz. Dr Zauner	
Geschichte der deutschen Literatur im 18. Jhd.	5	Prof. Jakob Minor	
Historische Syntax	3	Prof. Josef Seemüller	
Psychologie	4	Privatdoz. Jerusalem	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ / ganz befreit laut Bescheid vom 7/XI 1906 Z. 488

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 13 — K h

Kollegiengeld . . . . . — K h

Zusammen . — K h

1

K. K. Universitäts-Quästur 10. XI. in Wien 1906

1 06

Kostet 4 Heller.

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

4721

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Roland Adalbert Benda
Vaterland und Geburtsort:	Niederösterreich, Wien (XIX.)
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	III. Rennweg 59. Hotel Nagler
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Adalbert, k.&k. Generalmajor, Kaschau
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. Stiftsgymnasium in Melk
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Prakt. Philosophie	4	Stöhr Adolf a. ö. Prof. Dr.	Rol Benda
Differential und Integralrechnung	5	Mertens Franz o. ö. Prof. Hofrat Dr.	Rol Benda
Übungen hiezu	mvf Übereinkunft	"	Rol Benda
Experimentalphysik	5	Exner Franz o. ö. Prof. Dr.	Rol Benda
Theoret. und physikal. Chemie I. Teil	5	Wegscheider Rudolf o. ö. Prof. Dr.	Rol Benda
Historische Syntax I.	3	Seemüller Josef o. ö. Prof. Dr.	Rol Benda
Einführung in Methode und Betrieb der Literaturgeschichte mit Übungen	2	Arnold Robert F. a. ö Prof. Dr.	Rol Benda
	3/10 1906		
			Nº 262

Liquidierung der Quästur.

B 1 —

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom / 19 , 3.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 10 K h

Kollegiengeld . . . . . 50 K 40 h

Zusammen . 61 K 40 h

K. K. Universitäts-Quästur 6. X. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (877.)

125

153

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im 1. Semester.

Arzber

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Roland Adalbert Benda
Vaterland und Geburtsort:	Wien, N.Ö.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-katholisch
Wohnung des Studierenden:	III. Rennweg 69
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Adalbert: k.k. Generalmajor, Kassa
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. Stiftsgymnasium in Melk
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von — unter dem 19 Z.	—
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Prakt. Philosophie	4	Reich Emil Dr	Roland Benda

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 8 K h
Kollegiengeld . . . . . K h
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur XII. X. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

2 M

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 8. Semester.

J 3/88

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Franz Josef Bendel
Vaterland und Geburtsort:	Mariaschein Böhmen
Muttersprache, Alter:	deutsch — 30 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-katholisch.
Wohnung des Studierenden:	VIII/2, Fuhrmannsg. 13
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Franz Josef B. Lagerverkehrsbeamter Mariaschein (Böhmen)
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	~
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität Wien.
Genießt ein ~ verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Urkundenlehre: Privaturkunden.	3	Prof. Dr. Redlich.	Dr. phil. Franz Josef Bendel
Lektüre u. Kritik österr. Geschichtsquellen.	2	Prof. Dr. Dopsch.	
Geschichte d. mittelalterl. Gewerbe u. Industrie.	1		
~~Dvořák~~ Geschichte d. Kunst im Mittelalter. I.	2	Prof. Dr. Dvořák	
Kunsthistorische Übungen	2		
		20/10. 1906.	
		Gautz	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 ,3.

K. k. Universitäts-Quästur 23. X. 19 Wien 1906

Inskriptionsgebühr K.	3	K	h
Kollegiengeld	2	K	0 h
Zusammen	6	K	0 h

Nr 1056

Bi.

Kostet 4 Heller.

Ist ausserordentliches Mitglied des Instituts f. österr. Geschichtsforschung.

Uhlirz

26 Oktober 06

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (BV.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

1595

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Josef Boneder
Vaterland und Geburtsort:	„N. Ö." Plottes
Muttersprache, Alter:	deutsch. geb. 12/IV. 1885.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	katholisch
Wohnung des Studierenden:	VIII. Buchfeldg. 3. T. - 2. 8.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Josef Boneder, Fürbr., Plottes
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	—

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der deutschen Liter. im 18. Jahrh.	5	Minor Jakob	
Historische Syntaxt I.	3	Seemüller Josef	Boneder
Einführung in die Methode u. Betrieb der Liter. geschichte	2	Arnold Robert	Josef
Geschichte der englischen Liter. im 17. u 15. Jahr.	4	Schipper Jakob	
Einführung in die englische Sprachwissenschaft.	3	Brotanek Rudolf	
Englisches Proseminar II. Kurs	3	Pogatscher Francis	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 . 3.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	31 K	h
Kollegiengeld	35 K	70 h
Zusammen .	36 K	70 h

K. K. Universitäts-Quästur 4. X. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

K. k. Hof- und Staatsdruckerei. (St.)

156

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im III Semester.

Nationale

Y 5067

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Josef Beneder
Vaterland und Geburtsort:	N. Ö. Plottes
Muttersprache, Alter:	deutsch get.: 12/4 1885
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien VIII. Buchfeldg. 3. II/8
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Josef Förster, Plottes
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wien Univers.
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Mundart u. liter. Sprache im mittelhochdeutschen	2	Dr. Josef Seemüller	Josef Beneder
	~~24. X. 1906.~~		
	6/XI. 1906		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 4 K — h
Kollegiengeld . . . . . ~~K h~~
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 6. XI. in Wien 1906

60

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (877.)

157

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 9. Semester.

A 3762

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Arnold Bencsch
Vaterland und Geburtsort:	Böhmen, Lemovitz
Muttersprache, Alter:	deutsch, 23 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	VIII. Lerchenfelderstrasse 126. III/2/17.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	David Bencsch, Private VIII. Lerchenfelderstrasse 126.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität in Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 B.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
chemisches Übungen für Vorgeschrittene	15 K	Hofrat Strauss	
allgemeine und anorganische Experimentalchemie	5.	Hofrat Strauss	
Theoretische und physikalische Chemie I.	5.	Prof. Wegscheider	Arnold Bencsch
Alkaloide	2.	Prof. Herzig	
Schulhygiene	2	Prof. Burgerstein	
allgem. Mineralogie	5	Prof. Becke	
allgem. Biologie	5.	Prof. Hatschek	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ / ganz befreit laut Bescheid vom 7/XI 1906. 3.193

Inskriptionsgebühr	1	50
Kollegiengeld	15	
Zusammen	16	

K. K. Universitäts-Quästur 20. XI. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

158

V. Semester.

An den

Hochlöblichen Institutsvorstand des II. chem. Universitäts-Laboratoriums Hofrat Prof. Dr. Zdenko Hans Skraup!

der in Hofrat Ordinarius stud. phil. Arnold Benesch, bittet einen hochlöblichen Institutsvorstand um gnädige Befreiung von der Zahlung der Laboratorien-Taxen und erlaubt sich sein Ansuchen auf folgende Belege zu stützen:

Das Dekanat der philosph. Fakultät bestätigt, dass stud. phil. Arnold Benesch, seinem Gesuche um Befreiung von der Zahlung des Kollegiengeldes folgende Belege beigelegt hat:

1) Mittellosigkeitszeugnis.
2) Bestätigung des Herrn Klassenvorstandes, dass Lieblgasse sein Wohnsitz gewesen.
3) Befreiungsbefund von letztem Semesterstar.
4) Vollbringungszeugnis über: Logik, 3stündig (Prof. Dr. Ad. Stöhr) mit sehr gutem Erfolg.
Vollbringungszeugnis über: Lothrohrübungen, 2stündig (Prof. Dr. Becke) mit sehr gutem Erfolg.
Vollbringungszeugnis über: Chemische Übungen für Anfänger, 15stündig (Hofrat Lieben) mit sehr gutem Erfolg.
Vollbringungszeugnis über: Chemie der Benzolderivate (3stündig, Prof. Lippmann) mit gutem Erfolg.

Wien, 11. Oktober 1906.

K.K. UNIVERSITÄT WIEN Dekanat der philosophischen Facultät

Arnold Benesch.

160

Schulhygiene	2	Dr. K. Trabberger

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 7/XI 1906, Z. 489

Matrikel- und Stempelgebühr	K	h
Kollegiengeld	K	h
Zusammen	K	h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 9. XI. in Wien 1906

159

T. 34.

Olmütz

K h

B.

pbik Augustin

ige Unterschrift des
, zugleich Bestätigung
Empfanges
gitimationskarte

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Augustin Benesch
Vaterland und Geburtsort:	Olmütz in Mähren
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 22. Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	VI. Mariahilferstraße Nr. 94. II St. T. 34.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Ignaz Benesch, Musiker in Olmütz
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität in Wien.
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturität.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Himmelsbild u. Weltanschauung o. Arist.-Kant	1	Dr. Karl Siegel	
Geschichte d. Erdkunde u. d. geographischen Entdek.	3	Dr. Eugen Oberhummer	
Europa	5	Dr. E. Brückner	
Geographisches Seminar	2	"	
Die mittelalterliche Historiographie	2.	Dr. O. Redlich	
Urkundenlehre: Die Privaturkund	3	"	
Historisches Seminar	2	"	
Geschichte Europas von 1700 bis 1789	3	Dr. A. Fournier,	
Einführung in d. Studium d. Gesch. u. d. Quellen	1	Dr. H. Steinacker	
Einführung in d. Studium d. klass. Archäologie	2.	Dr. E. Reisch	
Schulhygiene	2	Dr. R. Grassberger	

Paul Augustin Benesch

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ / ganz befreit laut Bescheid vom 7/XI 1906, Z. 489

Kostet 4 Heller.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	K	h
Kollegiengeld	K	h
Zusammen .	K	h

K. K. Universitäts-Quästur 9. XI. in Wien 1906

159

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Benesch Augustin.
Vaterland und Geburtsort:	Olmütz in Mähren
Muttersprache, Alter:	deutsch 22 Jahre röm. kath.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	~~Ignaz Benesch Musiker in Olmütz~~
Wohnung des Studierenden:	Wien VI. Mariahilferstr. 94. II Stock Tür 34.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Ignaz Benesch Musiker in Olmütz
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	U.D. Universität in Wien
Genießt ein / verliehen von	/ Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturazeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte d. deutsch. Theaters (mit bes. Rücks. Wiens)	3	Dr. A. Weilen R. v. Weilen	/
Germanische Mythologie	2	Dr. R. Much	/
Stenographie (Wortbildungslehre)	1.	Dr. J. Zahne	Augustin Benesch
Schulhygiene	2.	Dr. L. Burgerstein	
Beziehung v. Schulhäusern, Hygienische	2	Dr. L. Burgerstein	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . K h

Kollegiengeld . . . . . K h

Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 9. XI. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (877.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 5. Semester.

1895

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Ernst Benesch
Vaterland und Geburtsort:	Wien, N.Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 22 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien I. Stallburggasse 4
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	–
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Dr. Samuel Benesch Sohn beim obersten Hofgerichtshof VII. Siebensterngasse 1.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	loco
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Inskription

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
~~Ernst Österreichische Landeskunde~~ Übungen aus dem Gebiete der deutschen Literatur am deutschen Seminar ~~Übungen~~	2	~~Prof. Dr Jakob~~ Prof. Dr Minor	
Dante und Thomas Aquinas	1	Prof. Dr Müllner	
Allgemeine Pädagogik	3	Prof. Dr Vogt	
Pädagogisches Seminar	2	Prof. Dr Vogt	
Psychologie mit besonderer Berücksichtigung Rücksicht auf die Übungen des Seminars	4	Dr Jerusalem	
Geschichte der deutschen Literatur im 18. Jahrhundert (mit Lektüre und Lesung)	5	Prof. Dr Minor	
Übungen Historische Regesten I	3	Prof. Dr Seemüller	
Übungen auf dem Gebiete der altdeutschen Lit. am deutschen Seminar. Mit Abteilungen.	2	Prof. Dr Seemüller	
Geschichte der Metrik und Besprechung der literaturgeschichtl. mit Übungen	2	Prof. Dr Arnold	
Grundlegung und Entwicklung der modernen deutschen Literatur seit 1870	2	Prof. Dr Arnold	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .	31	
Kollegiengeld	39	90
Zusammen .	40	90

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 3. X. in Wien 1906

228

K. KOF- UND STAATSDRUCKEREI: 1897

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 5. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Ernst Benesch
Vaterland und Geburtsort:	Wien, N.Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 24 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien I. Rotenturmstraße 4
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Dr. Heinrich Benesch, Sekretär beim obersten Gerichtshof VII. Siebensterngasse 1.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	hier
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
~~Mittelalterliche Geschichte~~ [illegible]	~~2~~	~~Prof. Dr. Uhlirz~~	
Deutsche Altertümer	4	Prof. Dr. Reich	Ernst Benesch
Mittelhochdeutsche Syntax und Lektüre mittelhochdeutscher Texte	2	Prof. Dr. Samuelli	Ernst Benesch
		28/11. 1906.	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . K h

Kollegiengeld . . . . . 12 K 60 h

Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 30. XI. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im IX Semester.

Ph 1886

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Dr. phil. Rudolf Benesch
Vaterland und Geburtsort:	Nadlej, Böhmen
Muttersprache, Alter:	böhmisch 22 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	VIII. Pfeilg. 51.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Leopold Benesch Gemischtwarenverschleiss XVIII Herbeckgasse Hauptstr. 17.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität in Wien
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 J.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Schulhygiene	2	Dr Burgerstein	Dr Rudolf Benesch

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	81	K h
Kollegiengeld	4	K 20 h
Zusammen .	5	K 20 h

K. K. Universitäts-Quästur 18. X. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (107.)

104

165

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1 Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Benicek Friedrich
Vaterland und Geburtsort:	Zoggitsch N. Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch, geboren 6. März 1887
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. Kath
Wohnung des Studierenden:	VIII. Josefstädterstrasse 68
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Benicek Friedrich, Wirtschaftsbesitzer Zoggitsch.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Gymnasium zu Horn N. Ö.
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 B.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitäts-Zeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Verfassung des röm. Staates	5	Hofrat Dr Eugen Bormann	
Übungen des epigr. Lbl. des arch. epigr. Seminars	2	"	
Geschichte des lat. Stiles	3	Dr Edmund Hauler	Benicek
Erklärung von Horaz' Episteln	2	"	
Erklärung des XXII Buches Livius	1	"	Friedrich.
Aristoteles Leben, Lehre, Schriften	4	Dr Hans Gross	
Erklärung ausgew. Ged. des Pindar, Bakchylides	2	"	
Lektüre der Lokrier des Aristoph.	1	"	

2/X. 1906 Gautsch

C № 245

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 10 K — h

Kollegiengeld . . . . . — K — h

Zusammen . 11. — K h

K. K. Universitäts-Quästur 6. X. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

2 Hofrath Rm

2

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1 Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Benischek Friedrich
Vaterland und Geburtsort:	Boggitsch N.Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. Kath.
Wohnung des Studierenden:	VIII Josefstädterstrasse 68
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Benischek Friedrich Wirthschafts besitzer in Boggitsch
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Gymnasium zu Horn
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Verfassung des röm. Staates	5	Hofrat Dr Eugen Bormann	
Übungen der epigr. Lekt. des ard. epigr. Sem.	2	"	
Geschichte des lat. Stiles	3	Dr Edmund Hauler	Benischek Friedrich.
Erklärung von Horaz Episteln	2	"	
Im phil. Sem. Erklärung d. XII Ode d. 2. L.	1	"	
Christl. Leben, Lehre u. Schriften	4	Dr Hans Lemme	
Erkl. ausg. Lied. des Pindar & Bakchylides	2	"	
Lektüre der Scherzer des Aristoph.	1	"	
Lateinische Stilübungen	1	Dr Robert Kauer	
Griechische Stilübungen	1	Dr Hugo Ibscher	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 7/XI 1906, Z. 490

Matrikel- und Stempelgebühr . . . — K h

Kollegiengeld . . . . . — K h

Zusammen . — K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 10. XI. in Wien 1906

K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Lehramtskandidat
für Realschulen

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Rudolf Benischke
Vaterland und Geburtsort:	Sternberg, Mähren
Muttersprache, Alter:	deutsch, 25 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	XVIII. Währingerstraße 4
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Rudolf, Direktor, Sternberg
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität in Wien

Genießt ein — verliehen von — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h unter dem — 19 — B.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: ord. Oberrealschüler

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Physiologie	4	Dr Jerusalem	Rudolf Benischke
Geschichte d. deutsch. Literatur im 18. Jahrh.	5	Dr Minor	
Mathematische Geometrie	2	Dr Vagl	
Geschichte d. deutsch. Literatur im Mittelalter	3	Dr Zoch	
Franz. Stilistik u. Vortbildung, erster Teil	3	Dr Meyer-Lübke	
Geschichte d. franz. Literatur im 16. u. 17. Jahrh.	5	Dr Becker	
Franz. Proseminar	3	Gratacap	
		14/XI. 1906.	
		Zoch	V 1318

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ / ganz befreit laut Bescheid vom 7/XI 19 06, 3. 787

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K — h
Kollegiengeld . . . . . — K — h
Zusammen . 4 K — h

K. K. Universitäts-Quästur
16. XI. 1906

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

47

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I Semester.

Nationale

G 6295 für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Miroslav Benković
Vaterland und Geburtsort:	Lastva (Korjenica) Herzegovina
Muttersprache, Alter:	Kroat. 24 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Röm. Kath.
Wohnung des Studierenden:	IX Kinderg. 4
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Ivan - Dalmatien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Matriculation.
Genießt ein / verliehen von /	Stipendium (Stiftung) im Betrage von / K h unter dem / 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeug.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Hygiene besonders die Schulhygiene	2	Dr. Gersberger	M. Benković
	12/I. 1907		
	Gut		
Senatsbeg. v. 9. I 07.			V. 1620

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 10 K — h

Kollegiengeld . . . . . 4 K 20 h

Zusammen . 15 K 20 h

K. K. Universitäts-Quästur 14. I. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (672)

169

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

1268

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Wilhelm Lorenz
Vaterland und Geburtsort:	Hirtenfeld, Steiermark
Muttersprache, Alter:	deutsch, 31 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Evang. A. B.
Wohnung des Studierenden:	Wien, VIII. Josefstädterstr. 160
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Leopold, Ingenieur — Pensionist
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	

Genießt ein ..... Stipendium (Stiftung) im Betrage von ..... K ..... h
verliehen von ..... unter dem ..... 19 ..... Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der deutschen Literatur im 18. Jahrhundert	5	Prof. Dr. Jakob Minor	
Exegetische Übungen	3	Prof. Dr. Josef Seemüller	
Grundzüge d. Entwicklung der modern. deutsch. Dichtung seit 1870	2	Prof. Arnold	

12/X 1906.

Nr. 921

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 10 K h
Kollegiengeld . . . . . 21 K h
Zusammen . 31 K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 18. X. in Wien 1906

6

170

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (IST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 5. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

4058

Vor- und Zuname des Studierenden:	Alois Beranek
Vaterland und Geburtsort:	Brünn r. Mähr. N.Ö.
Muttersprache, Alter:	tschech. 20. Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien XV. Klementinengasse 11.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Johann Beranek Beamter Wien XV.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K.K. tschechische Technik
Genießt ein gräfl. Hardegg'sches Stipendium verliehen von der k.k.n.ö. Statthalterei	Stipendium (Stiftung) im Betrage von 630 K h unter dem 16. Juni 1903 Z. 19.864
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Reifezeugnis Mährisch-Weißkirchen

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
praktische Philosophie	4	Fr. Stöhr	
Bestimmte Integrale	5	Hofr. v. Escherich	
Seminar für Mathematik	2	Hofr. v. Escherich	
Synthetische Geometrie	4	Kohn	
Elemente der	1	Kohn	
Kurven u. Flächen III. Ord.	2	Kohn	
Bahnbestimmung v. Planeten u. Kometen	4	Weiß	
	9/XI 1906		Alois Beranek
			V. 1238

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~ganz~~ halb befreit laut Bescheid vom 7/XI 1900, 3. 190

Inskriptionsgebühr	3 K — h
Kollegiengeld	19 K 95 h
Zusammen	K h

81.—

23.95

K. K. Universitäts-Quästur 10. XI. in Wien 1906

171

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (MV.)

5018

Nachinskriptian

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 5. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Alois Beranek
Vaterland und Geburtsort:	Böhm. u. gal. N. 6.
Muttersprache, Alter:	deutsch. 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien XV. Klementinengasse 11.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Jakob Beranek Bauunternehmer Wien XV
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. deutsch. Gymnasium
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	k.k. deutsch. Gymnasium

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Elementare Funktionentheorie	3	Plemelj	Beranek
	22/XI. 1906.		
	Jos		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K h

Kollegiengeld . . . . . 5 K h

Zusammen . K h

Halbpt

K. K. Universitäts-Quästur 23. XI. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

172

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Rud. Beranek
Vaterland und Geburtsort:	Bilten Mähren
Muttersprache, Alter:	deutsch. 11. XII. 1884
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	IX. Porzellangasse 30
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	/
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Josef Anders, Grundb. Bilten
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Univ.
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 B.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Bestimmte Int.	5	Escherich	
Funktionentheorie	3	Blumenthal	Beranek
Exp. Physik	5	Exner	
Kugelfunktionen	1	Hasenöhrl	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ / ganz befreit laut Bescheid vom 7/XI 1906, Z. 19

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	K	h
Kollegiengeld	K	h
Zusammen .	K	h

K. K. Universitäts-Quästur 7. XI. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (87.)

173

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

14624

Vor- und Zuname des Studierenden:	Djur. Josef Bergauer
Vaterland und Geburtsort:	Öst. – Laa a/d Thaya – N.Ö.
Muttersprache, Alter:	Deutsch; 26 1/2 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien, 18/2 Schmidtgasse 46
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Vater gestorben;
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität in Wien
Genießt/kein ~~verliehen von~~	Stipendium ~~(Stiftung) im Betrage von~~ K h ~~unter dem~~ 19 ~~Z.~~
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis vom 17. Sept. 99 des k. k. Maximiliano-Gymnasium in Wien

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der deutschen Literatur im 18. Jahrh. (von Gottsched bis Lessing)	5	Prof. Dr Jakob Minor	Djur. Josef Bergauer
Übungen auf dem Gebiete der neueren Literatur im deutschen Seminar	2	"	
Historische Syntax	3	Prof. Dr Josef Seemüller	
Übungen auf d. Gebiete d. älteren Literatur im deutschen Sem.; Mittelhochd.: Wolfram	2	"	
Französ. Elemente- u. Wortbildungslehre	3	Prof. Dr Wilh. Meyer-Lübke	
Gesch. d. französ. Literatur im 16. u. 17. Jahrhundert	5	Prof. Dr Rich. Aug. Becker	
Lektüre und Interpretation altfranz. Literaturdenkmäler, Besprechungen u. Übungen über Form u. Inhalt	3	Lektor Marc Gradenigo	
Geschichte der [illegible]	4	Prof. Hermann Gräfenauer	
Mittelhochdeutsche Romantik	4	Prof. Dr Guido Adler	V° 1269
Erklären u. Besprechen von Kunstwerken	2	"	3/10. 1906.

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~teilweise~~ ganz befreit laut Bescheid vom 7/XI 1906, Z. 49j

Matrikel- und Stempelgebühr	13	K h
Kollegiengeld	30	K 60
Zusammen	44	K 60

44.60

121 Hofbeth 174

K. K. Universitäts-Quästur 13. XI. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (57.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 11. Semester.

Nationale

Zu 4655 für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Dr. phil. Alfred Berger
Vaterland und Geburtsort:	Brünn, Mähren
Muttersprache, Alter:	deutsch 24. J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. Kath.
Wohnung des Studierenden:	VIII. Laudongasse 34. B.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	August Berger, Hofbuchhändler Brünn
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Kgl. Univ. Göttingen
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	/
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Abgangszeugnis d. Univ. Wien u. Göttingen

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
~~Theor. d. lin. Differentialglg.~~	~~5.~~	~~Prof. Wirtinger~~	→
Seminar	2.	〃	Dr. Alfred Berger.
Theorie der Funktionen einer reellen Veränderl.	2.	Dr. H. Hahn	
	20/10. 1906.		
	Jolt		
			Vc 1068
			B 1.

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr	3	K h
Kollegiengeld	4 20	K h
Zusammen .	8 20	K h

K. K. Universitäts-Quästur 24. X. in Wien 1906

175

42

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (NP.)

ehramtskandidat
für Realschulen

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 3. Semester.

Nationale

A 4067 für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Alois Lorenz
Vaterland und Geburtsort:	Böhmisch-Leipa, Nö
Muttersprache, Alter:	deutsch, 25 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-kath.
Wohnung des Studierenden:	XIX. Peter Jordanstr. 11
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	August, Privat, Böhmisch-Leipa
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Hier Universität
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 J.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturum einer Realschule

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Bestimmte Integrale i. Anwendung	5	J.R.v. Escherich	
Mathematisches Seminar	2	Wirtinger	
Planimetrie [illegible]	3	Plemelj	
Variationsrechnung	4	Tauber	

5. XI. 06.

Ehrenzweig

Nº 1168

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Inskriptionsgebühr . . . . . 25 K — h
Kollegiengeld . . . . . 5 K 20 h
Zusammen . 29 K 20 h

K. K. Universitäts-Quästur 5. XI. in Wien 1906

87 Gbofol 176

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (WS.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Lehramtskandidat für Realschulen

I 1378

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Richard Berger
Vaterland und Geburtsort:	österr. Küstenland, Gradisca.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 17. Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	israelitisch
Wohnung des Studierenden:	Wien III. Münzgasse No 8. II. Thür 11.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Ludwig k.k. Oberbezirksarzt in Görz.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. k. Staatsoberrealschule in Görz.
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätsprüfung an der genannten Anstalt

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Einführung in die Geschichte (mit Übungen)	2	Dr. Ludwig M. Hartmann	
Geschichte der deutschen Litteratur im 18. Jahrhundert	5	Dr. Jakob Minor	
Das höfische Epos	3	Dr. Max H. Jellinek	
Geschichte des Humanismus	2	Dr. Rudolf Wolkan	
Erklären und Bestimmen von Kunstwerken	2	Dr. Emil Abel	
		6/X. 1906.	
		Berger	
		No. 497	

Liquidierung der Quästur.

B 1 -

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Inskriptionsgebühr	3 K h
Kollegiengeld	25 K 20 h
Zusammen	29.20 K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 11. X. in Wien 1906

199

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (577.)

Gegenwärtig im III. Semester.

Fz 4721

Nationale

für Pharmazeuten.

Berger

Vor- und Zuname des Studierenden:	Sigmund Berger
Vaterland und Geburtsort:	Wien - Niederösterreich
Muttersprache, Alter:	deutsch; 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	IX/1, Georg-Sigl-Gasse 13, Tür 6
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Dr. Moriz Benno, Taubstummeninstitutsdirektor, V. Rudolfsgasse 22
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	An der k. k. Universität in Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Auf Grund der Bestätigung des Sommersemesters 1906 durch das k. k. Dekanat

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Pharmakognosie	5	Privatdozent Dr. W. Stitzlacher	
Übungen in chem. Analyse	15	Prof. Dr. Rudolf	
La boratoriumstaxe	—	Wegscheider	Berger

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ganz / halb

befreit laut Bescheid vom 7/XI 1906, Z. 196

Senatsbewilligung vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr	1	31
Kollegiengeld	41	
Zusammen	42	

K. k. Universitäts-Quästur 19. XI. in Wien 1906

12

178

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII. Semester.

12938

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Bergmann Rolandine
Vaterland und Geburtsort:	Eberndorf, Kärnten
Muttersprache, Alter:	deutsch, 23½ J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	VIII. Lerchenfelderstr. 38
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	gestorb.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Simon Kurath, Lehrer, Eberndorf
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. Universität zu Wien
Genießt ein Lot. Landschaftsstip. verliehen von d. k.k. Landesreg. Klagenft.	Stipendium (Stiftung) im Betrage von 210 — K — h unter dem 12. April 1900 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Bestimte Integr. u. Variationsrech	5	Hofr. Prof. R. v. Escherich	Bergmann
Synthetische Geometrie	4	Prof. G. Kohn	
Kurven u. Flächen III. Ordnung	2	Prof. Gust. Kohn	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	~~K~~ , h
Kollegiengeld	23 K 10 h
Zusammen .	24 K 10 h

K. Universitäts-Quästur 17. X. in Wien 1906

131

100 abgeschl.

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Gegenwärtig im 1. Semester.

A 1556

Nationale

für Pharmazeuten.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Berl Ernst.
Vaterland und Geburtsort:	Luxemburg, N. Öst.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 100kt. 1882 geb.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Katholisch.
Wohnung des Studierenden:	VI. Esterhazyg. 12 2 Stiegen 7 für 18
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Berl Ferenz, Wirtshausbesitzer Luxemburg
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	VI. Gymnas. zu Mödling u. Pharmaz. Schule
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	—
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Tirocinalzeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Physik	5.	Prof. Dr. Hon.R. v. Schweidler	
systematische Botanik	5.	Prof. Dr. Wettstein Schiffner	
allgem. Chemie	5.		
		5/X 1906.	
		Lois	

Ernst Berl

№ 396

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Senatsbewilligung vom 19 , Z.

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .	5	—
Kollegiengeld	21	—
Zusammen .	27	—

K. K. Universitäts-Quästur 9. X. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

180

A 3165

II

Nationale

für Pharmazeuten.

Gegenwärtig im 1. Semester.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Berl Josef.
Vaterland und Geburtsort:	Luxemburg N. Öst.
Muttersprache, Alter:	deutsch. 24 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	katholisch.
Wohnung des Studierenden:	VI. Esterhazyg. 12. 20 Türg. 3 Stock. 7. 18.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Georg Berl, Privatbeamter, Luxemburg
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	VI. Gymnas. zu Mödling u. phorem. Schule zu Wien
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Tirozinalzeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
allg. Chemie	5	Prof. Dr. Lobisch Skraup.	Berl Josef
		15/X. 1906	
		Lobisch	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Senatsbewilligung vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . — K h

Kollegiengeld . . . . . 10 K 50 h

Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 20. X. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

29

181

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 2. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Dr. Wilhelm Berliner
Vaterland und Geburtsort:	Wien, N. Oe.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 25 Jahre (geb. 1/V. 81)
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	I. Maria Theresienstr. 10.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Adolf Berliner, Pharmazeut, Salzburg
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. Univ. Wien
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 J.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Differential- u. Integralrechnung	5	Hof. Mertens	
Uebungen hiezu	Uebereinkunft	ders.	
Versicherungsmathematik	4	Hof. Tauber	
Einf. in die mathematische Statistik I.	3	Hof. Blaschke	Wilhelm Berliner

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	13 1 — K h
Kollegiengeld	25 K 20 h
Zusammen .	26 K 20 h

K. K. Universitäts-Quästur 23. X. in Wien 1906

6 Abgeholt

182

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (87.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Josef Bermann
Vaterland und Geburtsort:	Wien. N. Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch. 22 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	Wien VIII Lehrergasse 9
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Dr Eduard Kulka Sekretär d. Israelitischen Kultusgemeinde I Schottenbastei 9
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	phil. Fakultät d. W. Univers.
Genießt ein verliehen von	Franz Mars eches k. k. n. ö. Statthalterei
Stipendium (Stiftung) im Betrage von unter dem	600 K — h 15. Juni 1903 Z. 129059
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Absolutorium

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Schulhygiene	2	Trasbegen 2/10. 1906	Josef Bermann

N° 290

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

K. K. Universitäts-Quästur 6. X. in Wien 1906

Inskriptionsgebühr	3	K h
Kollegiengeld	4	K 20 h
Zusammen	8	K 20 h

131

Kostet 4 Heller.

K. k. Hof- und Staatsdruckerei. [Pr.]

im Sinne d. [illegible]
1906

27 [illegible] 183

Lehramtskandidat
für Realschulen

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 7. Semester.

Nationale

D 2601 für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Richard Bermann
Vaterland und Geburtsort:	Mähren Schönau
Muttersprache, Alter:	Deutsch: geb. 26 Dezember 1883.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch.
Wohnung des Studierenden:	Wien VI. Hofmühlgasse 18. tür 17
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Albert Bermann Kaufmann Neutitschein
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Realschulmaturа - Gymnasialergänzungsprüfung

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
französische Literatur - Fortbildung	3	prof. Dr	
italienische Grammatik	2	Wilhelm	Richard Bermann
altprovenzal. seminar	2	Meyer Lübke	
französische Literatur 16/17 Jhdt	5	prof. Dr Rh. A	
französ. seminar	2	Becker	
deutsche Literatur im 18 Jhdt	5	hospet. Dr Minor	
~~deutsche Syntax I~~	3	~~prof. Dr Seemüller~~	
Hygiene	2	Docent Dr Gastberger	
		25/X. 1906	
			N° 1090

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K h
Kollegiengeld . . . . . 30 K h
Zusammen . 33 K h

K. K. Universitäts-Quästur 26. X. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

[redacted] wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Bernat

Vor- und Zuname des Studierenden:	Josef Bernat
Vaterland und Geburtsort:	Böhmen, Klein Rohosetz bei Turnau
Muttersprache, Alter:	böhmisch, 24 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	katholisch
Wohnung des Studierenden:	IX. B., Prechtlgasse 5. T. 7
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	† Johann, Ökonom, Klein Rohosetz
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Mündig
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wiener Universität
Genießt ein Kaiser Ferdinandsches verliehen von k. k. böhm. Statthalterei	Stipendium (Stiftung) im Betrage von 240 K - h unter dem Z. 259580 1906 B.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der tschechischen Literatur im 18 Jh.	5	Prof. Minor	
Historische Syntax I.	3	Prof. Minor Pernitzka	
Mundart u. literarische Sprache im mittelböhmischen	2	Prof. Pernitzka	
Über die slaw. Wortbildung	1	Prof. Jagić	Josef Bernat
Erklärung eines slaw. Textes	2	Prof. Jagić	
Übungen im slaw. Seminar	2	Prof. Jagić	
Geschichte der böhm. Literatur	2	Prof. Vondrák	
Übungen im Altkirchenslaw.	1	Prof. Vondrák	
Übungen im deutschen Seminar. (Neuere Lit.)	2	Prof. Minor	
" " " (Ältere Lit.)	2	Prof. Pernitzka	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ / ganz befreit laut Bescheid vom 7/XI 1906, Z. 486

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	K	h
Kollegiengeld	K	h
Zusammen .	K	h

Bl. — 1. —

K. K. Universitäts-Quästur 19. XI. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

101 185

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Nachtrag.

Gegenwärtig im VII Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Josef Bernat
Vaterland und Geburtsort:	Böhmen, Klein Pohorsch
Muttersprache, Alter:	böhmisch, 24 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	katholisch
Wohnung des Studierenden:	IX. Prechtlg. 5. I. T.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	† Johann, Ökonom Klein Pohorsch
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Mündig
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wiener Universität
Genießt ein verliehen von	Kaiser Ferdinandsches k. k. böhm. Statthalterei
Stipendium (Stiftung) im Betrage von 240 K h unter dem ℓ 25. 9. 580 1906 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Althochdeutsche Übungen	2	Prof. Jellinek	
Geschichte der altbal. Sprache	2	Prof. Jagić	
Grundlagen u. Entwicklung der deutschen Lit. seit 1870.	2	Prof. Arnold	
Praktische Philosophie	4	Prof. Reich	Bernat
Proseminar: Erklärung des 22. Buches von Livius	1	Prof. Hauler	
Proseminar: Lektüre der Acharner des Aristophanes.	1	Prof. Arnim	
Lat. Grammatik	2 3	Prof. Skutsch	
Erklärung ausgewählter Gedichte des Ruolan u. Bakchylides	2	Prof. Arnim	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .		
Kollegiengeld		
Zusammen .	K	h

K. K. Universitäts-Quästur 19. XII. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (BT.)

186

wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 9. Semester.

Nationale

Ex 057

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Wilhelm Brunner
Vaterland und Geburtsort:	Steiermark Bruck a. d. Mur
Muttersprache, Alter:	deutsch; 6. Juli 1880
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	katholisch
Wohnung des Studierenden:	II/1 Nestroygasse 32 1. Stiege Tür 22
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	gestorben.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Graz
Genießt ein — verliehen von —	Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K h unter dem — 19 — Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Abgangszeugnis der Grazer phil. Fakultät.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Hist. Syntax	3		W. Brunner
Mundart u. lit. Sprache in mittl. Zeit	2	Prof. Traumüller	W. Brunner
Seminar	2		W. Brunner

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

11

Gegenwärtig im 9. Semester.

Nationale

E 5137 für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Wilhelm Lorenzen
Vaterland und Geburtsort:	Lerück Dänemark
Muttersprache, Alter:	deutsch 26 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien XX Pfefferhofg. 4
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	gestorben
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Univ. Graz
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Abgangszeugnis – Univ. Graz

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Historische Syntax	3	Zimmermann	
Mittelhochdeutsche Lektüre: Iwein	2		
Seminar	2		
Erklärung von Rape of the Lock	2	Wagner	Lorenzen
Seminar	2		
Carlyle	2	Hughes	
Propäd. II	3		
Hygiene	2	Graßberger	Wagner
	5/11. 1906.		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . 12 K 60 h

Kollegiengeld . . . . . K h

Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 7. XI. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

188

Amtskandidat für Reals

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

Nationale

D 4677 für **außerordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Otto Bernt
Vaterland und Geburtsort:	Sternberg Mähren
Muttersprache, Alter:	deutsch, 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath
Wohnung des Studierenden:	XVII. Veronikag. 50 I/8
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Anton, Gräfler Sternberg, Domgasse Nr. 11
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K.K. Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturazeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Hegel, Schopenhauer, Feuerbach	1	Prof. Dr Todd	
Dante u. Thomas Aquinas	1	Prof. Dr Müllner	
ästhetische Übungen	1	Prof. Dr Reich	
Photometrie	1	Prof. Dr v. Hepperger	
Math. Ergänz. zur Experim. Physik	1	Hofr. Prof. Dr v. Lang	
Mechanik	3	Dr Mayer	
Erklären u. Bestimmen von Kunstwerken	2	Prof. Dr Adler	
	7/XII. 1906		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K — h

Kollegiengeld . . . . . 6 K 30 h

Zusammen . 10 K 30 h

K. Universitäts-Quästur 10. XII. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (Ipf.)

97 189

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im V. Semester.

Nationale

E 6581 für **außerordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Otto Bernt
Vaterland und Geburtsort:	Hamburg in Mähren
Muttersprache, Alter:	deutsch, 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	XVIII. Veronikag. 50 I/8
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Anton, Gutsbes. Hamburg, Deutschenbergg. 11
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität Wien
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturazeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Experimentalphysik (Optik u. Elektrizität)	3	Privatdozent Dr James Moser	Otto Bernt
Einführung in d. mathem. Physik.	2	"	
	29/I 1907.		
	Gotz		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Inskriptionsgebühr . . . . . 6 K 30 h
Kollegiengeld . . . . . K h
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 5. II. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

9 Gehalte

190

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III Semester.

A 4206

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Adalbert Berný
Vaterland und Geburtsort:	Wien, Nied.-Öst.
Muttersprache, Alter:	deutsch. 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien VIII Josefstädterstr. 17
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Adalbert B. Rentbeamter im k.k. Landesger. i. C.R.S.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. Universität Wien

Genießt ein Thomas Gottwald'sches Stipendium (~~Stiftung~~) im Betrage von 380 jährl. K h
verliehen von k.k. Landesger. Wien unter dem 6. Oktober 1903 Z. 6927/3 Praes.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Matrikelschein

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Theoret. u. physikal. Chemie	5	Prof. Dr. Wegscheider	
Organ. Chemie (Methanderiv.)	3	Prof. Dr. Lippmann	
Experimentalphysik	5	Prof. Dr. Exner	
physikal. Praktikum	5	"	
Allgemeine Pädagogik	3	Prof. Dr. Vogt	
Päd. Seminar	2	"	
Hygiene (Schulhyg.)	2	Prof. Dr. Grasberger	

Adalbert Berný

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 7/XI 1906 Z. 197

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .	1	3 1 —
Kollegiengeld	48	30
Zusammen .	49	30

K. K. Universitäts-Quästur 8. XI. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (57.)

191

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 7. Semester.

J 1299

Nationale

für Pharmazeuten.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Wilhelm Paul Berreck
Vaterland und Geburtsort:	Mediasch, Siebenbürgen
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 23 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Protestant, ausserord. A. B.
Wohnung des Studierenden:	Wien VIII Urban-Loritzpl. 3.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Friedrich Berreck
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. k. Universität Wien

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h

verliehen von — unter dem — 19 — Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Inländer

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Übgen in d. Pharm. Chemie	Ganztag.	Prof.	W Berreck
Taxe für Reagentien	31/2 Tag.	F. Herzig	
Pharmakognosie	20 St.		
	5	P. Wallacher	
9. 4224 Herzig			
Nachzahlung Taxe: 4 K			

K. K. Universitäts-Quästur 22. XI. in Wien 1906

T4

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Senatsbewilligung vom 19 , 3.

K. K. Universitäts-Quästur 11. X. in Wien 1906

Matrikel- und Stempelgebühr	2	K h
Kollegiengeld	62	K h
Zusammen	64	K h

Kostet 4 Heller.

192

222

Lehramtskandidat für Realschulen

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

W 026 für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Irene Bertel
Vaterland und Geburtsort:	Salzburg, Oesterreich,
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 20 Jahre,
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-kathol.
Wohnung des Studierenden:	VIII., Schmidgasse 16
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Eduard B., Hof-Photograph in Salzburg
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	-
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität in Wien
Genießt ein / verliehen von	- / Stipendium (Stiftung) im Betrage von ... K ... h unter dem ... 19 ... Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Französ. Flexionslehre	3	Dr Meyer-Lübke	
Geschichte der französ. Litteratur 16. u. 17. Jahrh.	5	Dr Becker	
Altfranzösische Prosa	2	Dr Zauner	
Französ. Proseminar (A. Kurs)	3	Cristofari	
Italien. Proseminar (Aber. K.)	2	Dr Maddalena	
Spanische Formenlehre	1	Dr Beer	
	3./XII. 1906.		
			No 1554

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Inskriptionsgebühr	3 K — h
Kollegiengeld	21 K — h
Zusammen	25. K — h

81 —

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 14. XII. in Wien 1906

193

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (St.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

1944

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Leib Bertisch
Vaterland und Geburtsort:	Stanislau Galizien
Muttersprache, Alter:	Deutsch 28½
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Mosaisch
Wohnung des Studierenden:	VI Gumpendorferstrasse 15
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Zu Hause studiert
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Zeugniss der 4 Realclasse in Tarnow

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der antiken Philosophie	4	O. ö. Prof. Dr. L. Müllner	
Dante u. Thomas Aquinas	1	O. ö. Prof. Dr. L. Müllner	
Geschichte der Republik Venedig	1	O. ö. Prof. Dr. J. K. Proksch	
Einführung in das Studium des Neupersischen	2	O. ö. Prof. Dr. P. Kretschmer	
Erklärung ausgewählter persischer u. türkischer Schriften	2	O. ö. Prof. Dr. E. Reisch	

25/IX. 1906. Leib Bertisch

No 29

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr	15.	K h
Kollegiengeld	8	K h
Zusammen	12	K 40 h

K. K. Universitäts-Quästur 28. IX. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (BT.)

99

194

Lehramtskandidat für Realschulen

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V Semester.

Nationale

G 50 5/8 als ~~außerordentliche~~ ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Guido Bertoldi
Vaterland und Geburtsort:	Rovereto (Tirol)
Muttersprache, Alter:	Italiener, 23 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Römisch-Katholisch
Wohnung des Studierenden:	IX Türkenstrasse 23/I/18
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Antonio Pernecker, privat, in Rovereto
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität zu Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbogen

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Zootomische Übungen (Fortsetzung)	2	Hatschek-Joseph	Bertoldi
Einführung in d. Deszendenztheorie	2	R. Schmerda	
Konversatorium über Fortschritte der Geologie	2	Uhlig-Diener	Bertoldi
Psycologie u. Aufgaben der Erziehung	4	D. Jerusalem	
Ausgewählte Kapitel der Pflanzenphysiologie	2	D. Bürgerstein	
		5/II. 1906.	
		Zois	

Vo 1182

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 3 K —h
Kollegiengeld . . . . . 21 K —h
Zusammen . 25 K —h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 6. XI. in Wien 1906

195

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Lehramtskandidat
für Realschulen

Gegenwärtig im V. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Ernestine Bertheimer
Vaterland und Geburtsort:	Wien. N.-Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch 23. J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien III. Geusaug. 31.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	gestorben
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Niederander ist großjährig
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Lehr.-Lehrerinnen-Institut Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von / unter dem 19 Z. K h
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis z. höheren Lehramt der Technik

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Praktische Philosophie	4	~~Adolf Hohe~~ ~~Hans Pichler~~	
Psychologie mit bes. Berücksichtigung der Übungen	4	H. W. Ch. Jerusalem	
Einleitung in die synthetische Geometrie	4	H. G. H. Hofer	
~~Experimentalphysik~~	5	~~H. Franz Exner~~	~~Ernestine Bertheimer~~
Bestimmte Integrale und Variationsrechnung	5	H. R. v. Escherich	
		3/10.1906	Ernestine
			No 339

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr	3 K — h	31.—
Kollegiengeld	~~35~~ K 70 h	
Zusammen	~~39.70~~ K h	

K. K. Universitäts-Quästur 8. X. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (6m.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Neuaufnahme

Gegenwärtig im V. Semester.

Nationale

B 5959 für **außerordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Friedrich Leutheßinger
Vaterland und Geburtsort:	Wien N.Ö.
Muttersprache, Alter:	Deutsch. 22. Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	III. Gerlangasse 31.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	— . — . — . —
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Großjährig
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K.K. Techn. Hochschule Wien
~~Genießt ein~~ ~~verliehen von~~	~~Stipendium (Stiftung) im Betrage von~~ ~~unter dem~~ ~~K~~ ~~h~~ ~~10~~ ~~K.~~
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Experimentalphysik	5	o.ö. Prof. Dr. Franz Exner	Friedrich Leutheßinger
	10./XII. 1906.		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . K h
Kollegiengeld . . . . . 10 K 50 h
Zusammen . K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 15. XII. in Wien 1906

197

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

J1610

Vor- und Zuname des Studierenden:	Friedrich Helmuth Berwerth
Vaterland und Geburtsort:	Wien, Nied. Oesterreich
Muttersprache, Alter:	deutsch, 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	evangelisch A.C.
Wohnung des Studierenden:	I. Schottengasse 3, 3. Stiege
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Friedr. Berwerth. a.o Univ Prof. I. Schottengasse 3
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Gymnasium zu Kremsmünster OÖ. Oest.
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von / K h; unter dem / 19 J.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Gymnasial-Matura

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der antiken Philosophie	4	Prof. Dr. L. Müllner	F. Berwerth
Allgemeine Geologie	5	Prof. Dr. V. Uhlig	F. Berwerth
Geolog. Übungen für Anfänger	4	Prof. Dr. V. Uhlig	F. Berwerth
Geschichte der Erdkunde und der geographischen Entdeckungen	3	Prof. Dr. Oberhummer	F. Berwerth
Völkerkunde	1	Dr. Haberlandt	F. Berwerth
Urgeschichte Europas	2	Prof. Dr. M. Hoernes	F. Berwerth
Geschichte Europas von 1700 – 1789	3	Prof. Dr. A. Fournier	F. Berwerth
Englische Sprache I. Kurs	2	G. G. Bagster	F. Berwerth
Gabelsberger Stenographie I. K.	1	Prof. J. Schiff	F. Berwerth
		8/10 Schiff	No 569

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 10 K h
Kollegiengeld . . . . . 56 K 90 h
Zusammen . 67 90

K. K. Universitäts-Quästur 13. X. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im XVI. Semester.

Nationale

D 4915 für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Dr Ignaz Bett
Vaterland und Geburtsort:	Böhmen - Příbram
Muttersprache, Alter:	Polnisch - 29 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Mosaisch
Wohnung des Studierenden:	VIII Neudeggerg. 10
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Lebt nicht
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Berlin - Fr W. Universität

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte d. Kunst i. Mittelalter	2	Prof. Dr Dvořák	Dr
Kunsthistorische Übungen	2	"	Ignaz Bett
Deutsche Malerei u. Plastik i. XVI Jh.	2	Doc. Dr Suida	
Erklärung ausgewählter griech u. röm. Bildwerke	2	Prof. Dr Reisch	
		19/XII 1906.	
		Jos	
Senatsbew. v 1.12. XII 06			Va 1584

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .	10	—
Kollegiengeld	72	60
Zusammen .	23	60

K. K. Universitäts-Quästur 19. XII. in Wien 1906

26 Holeth

199

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (87.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

B. 4515

Gegenwärtig im VII Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Wenzel Beza
Vaterland und Geburtsort:	Mähren, Littau
Muttersprache, Alter:	deutsch 23 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	IX. Porzellangasse 30
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Wenzel Beza, Landwirt, Langendorf Mähren
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 — Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: VI. Sem. Bestätigung.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Allgem. Botanik	3	Wiesner	
Anatom. Demonstr. zur allg. Botanik	2		
Prakt. Übungen in der Pflanzenanatomie f. A.	8		
Grundzüge der bot. Organographie	4	Wettstein	
Wissenschaftliche Arbeiten Vorgeschrittener	10		
Allgem. Mineralogie	5	Becke	
Kristallographische u. mineral. Übungen f. A.	4		
Psychologie	4	Jerusalem	
Floristische Pflanzengeographie	2	Viehapper	
Embryosack u. Befruchtungsvorgang	2	Porsch	
Praktikum d. vergl. Histologie	6	Schneider	
Chemische Übungen f. Anfänger	halbtägig 15 K	Skraup.	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 7/10 1906 Z. 194

Kostet 4 Heller.

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr	—	
Kollegiengeld	24	30
Zusammen	25	30

K. K. Universitäts-Quästur 17. XI. in Wien 1906

54

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

9. Semester.

Hochverehrter Vorstand des
Pflanzenphysiologischen
Institutes!

Ergebenst Gefertigter bittet höflichst Vorstehendes gütigst Unterschrift vom Laboratoriumsvorsteher.

Hochachtungsvoll ergebenst bittet Gefertigter auch die ihm zugewiesene Unterschrift vom ganzen Kollegiengelde.

Wien, am 9. Nov. 1906.

Wenzel Beza, stud. phil.
im II. Institutssem.

Bestätigt
Wien

4
25
II. Eislauf
Aufg. 25

Kenntnisnahme

K h

B.

ige Unterschrift des
, zugleich Bestätigung
Empfanges
gitimationskarte

201

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Kostet 4 Heller.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . — K h
Kollegiengeld . K. . . . . 8 K 40 h
Zusammen . 9 K 40 h

K. K. Universitäts-Quästur 10. X. in Wien 1906

31

189

202

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 9. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Raoul Biberhofer
Vaterland und Geburtsort:	N. Ö. Wien
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 24. J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-kath.
Wohnung des Studierenden:	III. Neulinggasse 25
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Franz B., Leiter des Wr. Eislauf Vereines. III. Neulingg. 25
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Uk. Universität Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Morphologie der Wirbellosen	4	Prof. Dr. Karl Grobben	Raoul Biberhofer

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . — K h

Kollegiengeld . K. . . . . 8 K 40 h

Universitäts-Quästur 10. X. in Wien 1906

Zusammen . 9 K 40 h

Kostet 4 Heller.

K. KOF- UND STAATSDRUCKEREI. (87.)

1899 202

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II.

Gegenwärtig im 9. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Raoul Biberhofer
Vaterland und Geburtsort:	N.Ö. Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch, 24. J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. – kath.
Wohnung des Studierenden:	III. Neulingg. 25
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Franz B.; Sekretär der Vz Eisenbahn-Direktion, III. Neulingg. 25
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. Universität Wien
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im ~~Betrage von~~ verliehen von ~~unter~~ dem 19 B.	K h
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Anleitung zu wissenschaftl. Arbeiten	10	Prof. Dr. B. Hattschek	Raoul Biberhofer
		20/10. 1906.	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . K h
Kollegiengeld . . . . . K h
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 22. X. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (87.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1 Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Kornelius Biehler v. Biehlersee
Vaterland und Geburtsort:	Rimaszombat in Ungarn
Muttersprache, Alter:	deutsch, 19 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	XVIII. Karl Ludwigstr. 9
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	gestorben
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Dr Josef Wainberger, Rechtsanwalt XVIII Anton Frankgasse 6
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Staatsgymnasium im XIX. Bez. Wien
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Differential- u. Integralrechnung	5	Hofrat Prof. Dr. Mertens	K. Biehler
Übungen dazu		"	K. Biehler
Übungen im math. Proseminar	1	"	K. Biehler
~~Experimentalphysik~~	~~5~~	~~Prof. Dr. Exner~~	~~K. Biehler~~
		6/10. 1906.	
allgem. u. anorganische Experimentalchem.	5	Hof. Prof. Dr Skraup	K. Biehler
Übungen im 2. chem. Univ. Laborat.	15	"	
Laboratoriumstaxe zu d. Übungen	25 K	"	
			N: 627

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz

befreit laut Bescheid vom 19 .Z.

K. K. Universitäts-Quästur 15. X. in Wien 1906

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .	10	
Kollegiengeld	77	50
Zusammen .	87	

89.50

Kostet 4 Heller.

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

J 1275

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Gustav Bielz
Vaterland und Geburtsort:	Wien Nieder-Österreich
Muttersprache, Alter:	deutsch, 31 Jahre alt
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. katholisch
Wohnung des Studierenden:	VIII Josefstädterstrasse 80
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Eugen Bielz, Wien VII Schönbrunnerstrasse 263 Privat Beamter
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität Wien
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte des lateinischen Stiles	3	Herr Prof. Dr. E. Hauler	
Erklärung von Horaz' Episteln	2	Herr Prof. Dr. E. Hauler	
Erklärung des VIII. Buches v. Livius	1	Herr Prof. Dr. E. Hauler	
Lateinische Grammatik I. Theil	3	Herr Prof. Dr. Kretschmer	
Dante und Thomas Aquinas	1	Herr Prof. Dr. Müller	
Aristoteles Leben, Lehre u. Schriften	4	Herr Prof. Dr. v. Arnim	
Lektüre der Acharner des Aristophanes	1	Herr Prof. Dr. v. Arnim	
Geschichte der deutschen Literatur XVIII. Jahrh.	5	Herr Prof. Dr. Minor	
Neuhochdeutsche Grammatik	2	Herr Priv. Doz. Dr. O. Nagl.	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr	3	K	h
Kollegiengeld	39	K	90 h
Zusammen	43	K	90

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 11 X. in Wien 1906

Bielz

N° 503

205

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (8P.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

Nationale

A 404 für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Clemens Biener
Vaterland und Geburtsort:	M. Schönberg. Mähren
Muttersprache, Alter:	deutsch. 18 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien VII/2 Mariahilfstr. 28 III St. III T.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Clemens Oec. Verw. M. Schönberg
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität Wien

Genießt ein const. Zephyreshäuches Stud. – Stipendium (Stiftung) im Betrage von 366 K h
verliehen von Fam. Pauline Zuckerkandl unter dem 18 Septemb. 19 05 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbuch.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Gesch. m. geschichtliche Entwicklung	4	Gall.	
gesch. Persönl. (Christ)	1	v. Arnim	
gesch. Philolog. Persönl. (Christ.-germ.)	1	Pfannter.	
Gesch. d. deutschen Literatur im 18. Jh.	5	Minor	
Litterarische Übungen	3	Zimmer	
Mündl. u. literarw. Übungen im mhd. Zeit	2		
Ahd. Lesen	3	Jellinek	
Ahd. Übungen	2		
Germanische Mythologie	2	Much	
Grundlag. d. Entw. d. d. Lit. seit 1830	2	Arnold	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .	1	–
Kollegiengeld	48	30
Zusammen .	49	30

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 29. IX. in Wien 1905

206

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 8ten Semester.

14863

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Dr Ferdinand Bilgeri
Vaterland und Geburtsort:	Innsbruck - Tirol
Muttersprache, Alter:	Deutsch, geb. 1875. Dezember 17
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien XV. Mariahilferstraße 23
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Inskription vorgehender Semester

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Privatissimum	3	Prof. Redlich	
Übungen über österr. Gesch.	2.	Prof. Dopsch	
Lektüre v. Kritik österr. Gesch. ges.	2	" "	
Kunstgeschichte des M. A.	2	Prof. Dvorak	
Kunsthistor. Übungen	2	Prof. Dvorak	
Erklärung ausgewählter Kunstwerke	1	" "	
Mittelalterl. Handwerks-Geschichte	1	Prof. Dopsch	Dr Ferdinand Bilgeri
Semesterbeg. v.	12. XII 06		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 ,3.

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .		
Kollegiengeld	2	10
Zusammen .	3	10

K. K. Universitäts-Quästur 18. XII. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

Herr Dr Bilgeri ist ordentl. Mitglied des Seminars f. österr. Geschichtsforschung

Prof. Dr Redlich

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

A 120/1

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Dr phil Friedrich Billitsch
Vaterland und Geburtsort:	Villach, Kärnten
Muttersprache, Alter:	deutsch, 23 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	r. kathol.
Wohnung des Studierenden:	XVII. Jörgerstr 55 I.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Karl B. k.k. Oberpostkontrolor i.P. XVII. Jörgerstr 55.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	phil. Doktorat

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Hygien. Pädagogik	2	Dr Burgerstein	Dr Billitsch
		8/X. 1906.	
		Holz	
			N:652

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr	3	K h
Kollegiengeld	5	K 20 h
Zusammen .	8	K 20 h

K. K. Universitäts-Quästur 15. X. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

295

208

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (6V.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Umberto de Bin
Vaterland und Geburtsort:	Triest, Küstenland
Muttersprache, Alter:	Italienische. 20 J. alt
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	katholischer.
Wohnung des Studierenden:	IX Borschkegasse 17 T. 18
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Giacomo, Taglöhner, Trieste via Marchesetti 12
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. k. Universität zu Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Französische Flexions- u. Wortbildungslehre	3	Prof. Dr. Meyer-Lübke	Umberto de Bin
Italienische Grammatik	2	" "	
Geschichte der französischen Literatur im 16ten u. 17ten Jahrhunderte	5	Prof. Dr. Becker	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ / ganz befreit laut Bescheid vom 7/XI 1906 Z. 526

Matrikel- und Stempelgebühr	13	1 —
Kollegiengeld	—	—
Zusammen		1 —

K. K. Universitäts-Quästur 17. XI. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

209

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 9 Semester.

Nationale

D 4865' für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	August Joseph Binder
Vaterland und Geburtsort:	Levin, Böhmen.
Muttersprache, Alter:	deutsch. 9. Juni 1874
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	VIII. Lauzongasse 10. 3 R. 7/25
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Großjährig
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. Universität Wien.
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Einführung in die klass. Archäologie	2	Prof. Emil Reisch	
Erklärung der Episteln d. Horaz	2	Prof. E. Hauler	
Senatsbew. v.	15.	XII. 06	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 8 K h

Kollegiengeld . . . . . K h

Zusammen . 9 K 40 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 18. XII. in Wien 1906

K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (37.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Lehramtskandidat
für Realschulen

Gegenwärtig im 9. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Binder Franz
Vaterland und Geburtsort:	Wien, N.Ö.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 23 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, 4. Kommplatzgasse 16 / 7
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Binder Heinrich, Eisenbahnbeamter. Sigmundsherberg, N.Ö.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität = Wien
Genießt ein / verliehen von /	Stipendium (Stiftung) im Betrage von / unter dem / 19 Z. K h
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	bisherige Universitätsstudien

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Allgemeine Mineralogie	5	Becke	
Allgemeine Botanik	3	Wiesner	
Übungen im Bestimmen von Pflanzen	2	Vierhapper	
	8/11	1906	
		Jost	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ / ganz befreit laut Bescheid vom 7/XI 1906, Z. 198

Inskriptionsgebühr	3	K	h
Kollegiengeld		K	h
Zusammen	4	K	h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 12. XI. in Wien 1906

19

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (BY.)

Gegenwärtig im I. Semester.

A 1588

Nationale

für Pharmazeuten.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Gustav Adolf Binder
Vaterland und Geburtsort:	Ungarn, Hermannstadt
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Evangelisch, A. B.
Wohnung des Studierenden:	VIII. Langegasse 30. III. 47.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Karl Binder, Weinhaendler Hermannstadt
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	—
Genießt ein / verliehen von	—
Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h unter dem 19 — Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Provinzialprüfung in Klausenburg.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Botanik	5	Prof. Dr. Viet. Schiffner	Adolf Binder
Physik	5	Prof. Dr. L. Ritter von Schroedter	
		8/X. 1906	
		Jouk	
			N. 2585

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Senatsbewilligung vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 5 K — h

Kollegiengeld . . . . . 21 K — h

Zusammen . 28 K — h

82 —

K. K. Universitäts-Quästur 13./X. in Wien 1906

104

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

212

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

für Pharmazeuten.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Gustav Adolf Binder
Vaterland und Geburtsort:	Hermannstadt, Ungarn
Muttersprache, Alter:	20 Jahre. Deutsch
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	evang. A. B.
Wohnung des Studierenden:	VIII Langeg asse 20, III. 47
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Karl Binder Weinhaendler Hermannstadt
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Zweimalprüfung in Klausenburg.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Chemie	5	Hofrat Prof. Dr. Skraup	Adolf Binder
	13/10 1906		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz
befreit laut Bescheid vom 19 , 3.
Senatsbewilligung vom 19 , 3.

	K	h
Inskriptionsgebühr	—	
Kollegiengeld	10	—
Zusammen		

K. K. Universitäts-Quästur 18. X. in Wien 1906

10

Kostet 4 Heller.

K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

213

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 3ten Semester.

J 1480

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Moritz Julius Binder
Vaterland und Geburtsort:	Württemberg, Stuttgart
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 29 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Katholisch
Wohnung des Studierenden:	Fuhrmannsg. No 9
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Adolf Binder †
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte d. Kunst i. Mittelalter I.	2	Prof. Dr. M. Dvorak	
Kunsthist. Uebungen	2	" " " "	
Kunsttheorien d. Barock	2	Prof. Dr. v. Schlosser	
Lateinische Paläographie	5	Prof. Dr. v. Ottenthal	
Geschichte d. deutschen Malerei u. Plastik	2	Dr. H. Tietze	M. J. Binder.
Kunsthist. Uebungen	2	" " " "	
Geschichte d. franz. Kunst	1	Dr. H. Hermann	
Geschichte d. mittelalterl. Ornamente u. Initialen	1	Prof. Dr. A. Dopsch	
Einführung i. d. Studium d. Geschichte	1	Dr. H. Steinacker	
Interpretation mittelalt. Quellen	1	" " "	

Liquidierung der Quästur.

B 2 —

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz

befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .	—	
Kollegiengeld	39	90
Zusammen . . .		

41 90

K. K. Universitäts-Quästur 11 X. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (97.)

214

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

1850

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Oskar Binder
Vaterland und Geburtsort:	Ungarn. Tarlau
Muttersprache, Alter:	Deutsch. 21½ J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	evang. A.B.
Wohnung des Studierenden:	IX. Meynertg. 4
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	— gestorben
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Gustav Lander, Pfarrer Kl. Hegenbg. Hegenau
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h / unter dem — 19 — Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Botanisches Praktikum	5	Wettstein	
Allgemeine Biologie	5	Plateau	
Allgemeine Mineralogie	5	Becke	
Allgemeine Geologie	5	Uhlig	
Grundzüge der Chorologie u. Syst.	5	Diener	
Theoretische Astronomie	2	Hepperger	
Völkerkunde	1	Haberlandt	
Urgeschichte Europas	2	Hoernes	
Geschichte des Mittelmeeres	2	Lehmann	
Psychologie	4	Jerusalem	

Hat Vorl. Vater Binder

Liquidierung der Quästur.

B 2 —

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 . Z.

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .		
Kollegiengeld	75	60
Zusammen .	77	60

K. K. Universitäts-Quästur 6. X. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

144 215

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (87.)

Gegenwärtig im I Semester.

J 417

Nationale

für Pharmazeuten.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Mordko Birnholz
Vaterland und Geburtsort:	Österreich - Kalusz
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	IX. Bez. Servitengasse 40
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Simon, Kaufmann Nowosielitza
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Zeugniss der VII Gymnasial Klasse und Tyrocinalzeugniss

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Physik	5	Prof. Dr. Exner	
Systematische Botanik	5	Prof. Dr. V. Schiffner	Mordko Birnholz
Allgemeine Chemie	5	Prof. Dr. Wegscheider	
		1/X. 1906.	

V° 182

Liquidierung der Quästur.

B 1—

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.
Senatsbewilligung vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 5 K — h
Kollegiengeld . . . . . 31 K 50 h
Zusammen . 37 K 50 h

K. K. Universitäts-Quästur 4. X. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

216

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

für Pharmazeuten.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Moriz Birnholz
Vaterland und Geburtsort:	Österreich Kalusz
Muttersprache, Alter:	Deutsch 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	IX. Bez. Servitengasse 7a
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Simon Kaufmann Horowitz
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Zeugniss der VIII Gymnasial Classe mit Typenvalzeugniss

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Physik	5	Hofr. D. Lehrreiter	Birnholz
Allgemeine Chemie	5	Prof. D. ~~Strab~~ Skraup	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Senatsbewilligung vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . K h

Kollegiengeld . . . . . 21 K h

Zusammen . K h

Universitäts-Quästur 15. X. in Wien 1909

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (37.)

238

217

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

für Pharmazeuten.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Josef Biscan,
Vaterland und Geburtsort:	Kärnten, St. Veit
Muttersprache, Alter:	deutsch, 25 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-kath.
Wohnung des Studierenden:	IX. Lechnerstraße 18
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Josef k. gymnasial Bedell in P. Winkovce
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	~~Tyrocinal Zeugnis~~ Gymnasium zu Vinkovce
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von / K h unter dem / 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Tyrocinal Zeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
allgemeine Chemie	5	Dr. Zdenko v. Skraup	
Systematische Botanik	5	Dr. Schiffner	
Experimentelle Physik	5	Dr. Schweidler	
	17/XII. 1906.		Biscan
		Gautsch	
Umgeschrieben zum Hörer der Pharmazie Erl. Min. Erl. v. 24. XI. 06 Z. 42996.			
			N: 1591

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.
Senatsbewilligung vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 5 K h
Kollegiengeld . . . . . ~~0~~ K h
Zusammen . 5 K h

K. K. Universitäts-Quästur 19. XII. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

Z 11997 für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Josef Bišćan.
Vaterland und Geburtsort:	Kärnten, Sv. Vid.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 25 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Röm. kat.
Wohnung des Studierenden:	IX. Sechsschimmelg. 18.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Josf, Gymnasialpedell in Vinkovce
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Elisabeth
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Gymnasium zu Vinkovce.
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von - K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Gymnasial Zeugnis, Tirocinal.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Allgemeine Chemie	5.	Dr Skraup.	
Systhematische Botanik	5.	Dr Schiffner	
Experimentale Physik	5.	Dr Scharizdler	
	5/XI. 1906.		Bišćan
	Jos		josef

V° 1187

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr	3.	K — h
Kollegiengeld	31	K 50 h
Zusammen	35	K 50 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 6. XI. in Wien 1906

94

219

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (Br.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

A 13

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Leo. Bisenz
Vaterland und Geburtsort:	Wien n. ö.
Muttersprache, Alter:	Deutsch
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Mos.
Wohnung des Studierenden:	V Brauhausg. 31
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Samuel Rival
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Gesch. d. engl. Literat. d. 17./18. Jahrh.	4	Hofrat Schipper	
Einführung in d. engl. Sprachwissenschaft	3	Dr Pogatscher	
Carlyles Leben u. Werke	2	Dr Engel	
Franz. Abth. Unterer Kurs	3	Gratacap	
Allgem. Pädagogik	3	Prof Dr Vogl	
		25/9. 1906	

Liquidierung der Quästur.

B. 1.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Inskriptionsgebühr		
Kollegiengeld	25.	20
Zusammen	26.	20.

K. K. Universitäts-Quästur 28. IX. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (27.)

94

220

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Robert Bishops
Vaterland und Geburtsort:	Göding, Mähren.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 23.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Röm.-Kath.
Wohnung des Studierenden:	IX. Fuchsthallerstr. 4.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	IV. Semester.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Einleitung in d. Petrographie	3.	Prof. Dr. Berwerth	
Botan. Praktikum f. Anf.	5	Prof. R. v. Wettstein	
Morphologie d. wirbellosen Tiere	4.	Prof. Karl Grobben	
Zootom. Übungen	2.	Prof. Hatschek / Prof. Joseph Bishops	
Einführung in d. Descendenzth.	2.	Prof. C. Schneider	
Systematik d. Tierreiches	2	Dr. Franz Werner.	Robert
Grenzgebiete d. Biologie.	1	Dr. H. Przibram	

Liquidierung der Quästur.

B. 1. —

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .	3	—
Kollegiengeld	37	90
Zusammen .	40	90

K. K. Universitäts-Quästur 28. IX. in Wien 190

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

76 221

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im V. Semester.

Nationale

E 5172 für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Robert Bishops
Vaterland und Geburtsort:	Göding, Mähren
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 23.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Röm.-Kath.
Wohnung des Studierenden:	IX. Fuchsthallerg. 4
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	IV. Semester.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
~~[illegible]~~			
Prakt. Übungen i. d. Pflanzenanatomie +	4.	Hofrat Ritt. Wiesner	Robert Bishops
Kristallogr. u. mineral. Übungen f. Anf.	4.	Prof. F. Becke.	
Neuhochdeutsche Grammatik für den Schulgebrauch.	2.	Dr. J. Nagl.	
Laboratoriumtage.			
	6/XI. 1906.		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . K h

Kollegiengeld . . . . . 27 K h

Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 7. XI. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

108 222

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (877)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im IX. Semester.

1. Zoll

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Anton Bistricky
Vaterland und Geburtsort:	Nied. Österr. Wien
Muttersprache, Alter:	Deutsch; geb. 1882
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Röm. Kath.
Wohnung des Studierenden:	I. Hofburg.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Anton Bistritzky, K.u.K. Hofzimmeraufseher, I. Hofburg
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien
Genießt ~~ein~~ Stipendium verliehen von Rein	Stipendium (Stiftung) im Betrage von ~~K~~ h unter dem ~~19~~ J.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Matrikelschein

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Anleitung zu wissenschaftl. Arbeiten	10	o. ö. Prof. Dr. Karl Grobben	
Spezielle Zoologie (f. Lehramtskandidaten) Wirbeltiere	3	o. ö. Prof. Dr. Th. Gintner	
Chemische Übungen f. Anfänger (Halbtägige Arbeitsplätze f. Philosophen)	16	o. ö. Professor Dr. Skraup	
Laboratoriumstaxe.	15	"	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr		87
Kollegiengeld	37	30
Zusammen	38	30

K. Universitäts-Quästur Wien 19. X. 1906

Kostet 4 Heller.

227 223 Ru

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Nachinscription.

Gegenwärtig im IX. Semester.

Nationale

B 5958 für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Anton Bistricky
Vaterland und Geburtsort:	Wien Nied. Österr.
Muttersprache, Alter:	Deutsch; geb. 1882
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Röm. Kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien I. Hofburg.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Anton Bistricky k. k. Hofsimmermeister
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Matrikelschein

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Morphologie und Entwicklungsgeschichte der wirbellosen Tiere.	4	o.ö. Prof. Dr. K. Grobben	
Kristallographische und mineralogische Übungen für Anfänger	4	o.ö. Prof. Dr. Fr. Becke	
Geschichte der deutschen Literatur in Österreich	3	Priv. Doc. Dr. St. Hock	
		7/XII. 1906.	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .		
Kollegiengeld	23	10
Zusammen .	K	h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 13. XII. in Wien 1906

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

224

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 8. Semester.

Nationale

3496 für **außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.**

Vor- und Zuname des Studierenden:	Leopold Biwald
Vaterland und Geburtsort:	N-Ö. Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch 22. J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath
Wohnung des Studierenden:	IX. Mariannengass 27. II.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Josef Biwald, Gastwirt.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 J.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Juby 1906 Lumm Lum.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Bestimmte Integrale und Variationsrechnung	5	Escherich	
Einleitung in die synthetische Geometrie	4	Kohn	
Sphärische Astronomie	4	Hepperger	
Ionen und Elektronen	2	Mache	
Chem. Übungen Halbtäg. Arbeitsplatz	10.— 15.—	Hofrat Skraup	
		23/10. 1906.	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Inskriptionsgebühr	—	
Kollegiengeld	62	50
Zusammen	63	50

131

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 25. X in Wien 1906

108

225

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (BT.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

I

Gegenwärtig im 8. Semester.

A 3838

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Leopold Biwald
Vaterland und Geburtsort:	Wien, N.-Ö.
Muttersprache, Alter:	Deutsch 22. J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	IX. Mariannengg. N: 27.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Josef, Gastwirt W: Neustadt
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	———
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K.K. Mittelschule Wien

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h

verliehen von — unter dem — 19 — Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Theorie der Funktionen einer reellen veränderlichen	2	H. Hans Hahn	Leop. Biwald
Elementare Funktionentheorie	3	H. J. Pexider	
		7/XII. 1906	
		Hahn	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . K h

Kollegiengeld . . . . . 10 K 50 h

Zusammen . K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 11. XII. in Wien 1906

47

11.226

20.12

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im Winter Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Heinrich Blank
Vaterland und Geburtsort:	Wien N. Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, VII. Bandgasse 46/6
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	†
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	C. Haas, Fabrikant, VII. Neubaugürtel 46
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Techn. Hochschule
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Matura

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Theorie der Gleichungen	2	Prof. H. Gradenauer	Heinrich Blank
Geschichte der Romantik	1	Prof. G. Adler	Friedr. Blank
	2/X. 1906.		
			V-233

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr	3	K — h
Kollegiengeld	6	K 30 h
Zusammen .	10	K 30 h

Bi —

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur a. d. k. k. in Wien 1906

Hofolka

227

115

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (407.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

1880

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Sigmund Blach.
Vaterland und Geburtsort:	Böhmen, Brüx.
Muttersprache, Alter:	deutsch, geb. 12. Juni 1886.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch.
Wohnung des Studierenden:	IX/1, Grüne Torgasse 6 II/7
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Ludwig Blach, Kaufmann, Brüx, Böhmen
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	———
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K.K. Universität Wien
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h unter dem — 19 — Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Experimentalphysik	5	o.ö. Prof. Franz Exner	
Theoretische u. physikalische Chemie I. Teil	5,	o.ö. Prof. Wegscheider	
Chemische Übungen für Anfänger	15	o.ö. Prof. Wegscheider	Sigmund Blach.
Laboratoriumstage 20 Kr	20/2	o.ö. Prof. Wegscheider.	
Organische Chemie I.: Chemie der Methan-derivate	3	a.ö. Prof. Lippmann	
Chemische Technologie der Rohstoffe des Pflanzenreichs.	1	Privatdozent Sellak.	
Ausgewählte Kapitel der Chemie und Technologie der Nahrungsmittel	2	Privatdozent Schaeberle	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 . Z.

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .	1	
Kollegiengeld	85	10
Zusammen .	86	10

K. K. Universitäts-Quästur 8. X. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (07.)

228

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III Semester.

A 2939

Nationale

für Pharmazeuten.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Franz Blaha
Vaterland und Geburtsort:	Wien N.Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 24/III. 1883
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	katholisch
Wohnung des Studierenden:	XII. Bz. Hetzendorferstraße 88
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Franz, Baden, Antongasse 14
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. Universität in Wien.
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im ~~Betrage~~ von K h / ~~unter dem~~ 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Systematische Botanik	5	Prof. Dr. R. v. Wettstein	
Allgemeine Chemie	5	Prof. Hofrat Skraup	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz
befreit laut Bescheid vom 19 , 3.
Senatsbewilligung vom 19 , 3.

Inskriptionsgebühr	31 —	K h
Kollegiengeld	21 —	K h
Zusammen	22. —	K h

K. K. Universitäts-Quästur 19. X. in Wien

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

277 229

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

A 1547

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Blaha Julius.
Vaterland und Geburtsort:	Mähren, Gross-Ullersdorf.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 19 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	IV. Wieden, Alleegasse 65. II./14.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Blaha, Verwalter a.D. Mähr.-Schönberg Leobengasse
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Mähr.-Schönberg
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitäts-Zeugnis.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der deutsch. Litt. im 18. Jahrh.	5.	Dr. Minor Jakob	Blaha Julius
Einführung in Methode u. Betrieb der Litt.	2	Dr. Arnold Rob.	Blaha Julius
Franz. Flexions- u. Wortbildungslehre	3	Dr. Meyer-Lübke	Blaha Julius
Altfranzösische Prosa	2	Dr. Zauner	Blaha Julius
Grundlehren d. Ethik	2	Dr. Vogt Th.	Blaha Julius
Französische Abteilung, Unterer Curs	3	Gratecap Marc	Blaha Julius

Nachzahlung: am 1. III 07. PM.
M 10 K.—

1.

K.K. Universitäts-Quästur Wien M.J.N. 1640

5/II 906

Liquidierung der Quästur.

B1 —

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .		
Kollegiengeld	29	40
Zusammen .	30	40

K. K. Universitäts-Quästur 9. X. in Wien 1906

206 PM

230

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (IBT.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 7 Semester.

1273 ad 1278

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Wilhelm Blaschke
Vaterland und Geburtsort:	Graz Österreich
Muttersprache, Alter:	Deutsch 21. Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden: VIII	Florianigasse 40. II Hof IV Stiege
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Joseph Prof. Graz
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Gymnasialmaturum

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Integrale u. Variationsrechnung	5	Escherich	
lineare Differentialgleichungen	5	Wirtinger	
~~Kober~~ Kurven u. Flächen 3. O.	2	Kohn	
~~Lorch~~ Das Pfaffsche Problem	2	Carda	
Elementare Funktionenth.	3	Pleneli	
Funktionen einer reellen Veränderl	2	Hahn	
Seminar f. Math	2	Escherich	
" " "	2	Wirtinger	
Hygiene	2	Gruberger	
Psychologie	4	Jerusalem	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . K h

Kollegiengeld . . . . . 52 K 50 h

Zusammen . 53 . 50 K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 19. X. in Wien 1906

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (87.)

231

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1 Semester.

A 3441

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Alexander Blatziotes
Vaterland und Geburtsort:	Monastir, Macedonien
Muttersprache, Alter:	griechisch, 26 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	griechisch orthodox
Wohnung des Studierenden:	V Margarethenstr. 80 Thege 13
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Gheorghi, Hotelier, Monastir Macedonien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. technische Hochschule Wien
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Theorie der linearen Differentialgleichungen	5	J. v. Wiesinger	Alexander Blatziotes
Einleitung in die synthetische Geometrie	4	J. G. Kohn	
Übungen zu synth. Geometrie	1	J. G. Kohn	
		12/10. 1906	
		Gol	

V. 976

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr	10 K	h
Kollegiengeld	18 K	90 h
Zusammen	30 K	90 h

K. K. Universitäts-Quästur 22. X. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

232 91

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. 1897.

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

A 1389

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Isidor Blau
Vaterland und Geburtsort:	Wien, N. Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 23.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mos.
Wohnung des Studierenden:	II. Ob. Donaustr. 45a
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Hermann, Agent II. Ob. Donaustr. 45a
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien
Genießt ein ~~Stipendium~~ (Stiftung) im Betrage von ~~K~~ h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die mittelalterliche Historiographie in ihren Hauptzügen	2	Dr. Redlich	
Historisches Seminar	2	Dr. Redlich	
Geschichte Europas von 1700 bis 1789	3	Dr. Fournier	
Geschichte der Erdkunde und der geographischen Entdeckungen	3	Dr. Oberhummer	
Geographisches Seminar	2	Dr. Oberhummer	
Dante und Thomas Aquinas	1	Dr. Müllner	
Lateinische Grammatik 1. Teil	3	Dr. Ketschmer	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ / ~~ganz~~ befreit laut Bescheid vom 19 . Z.

K. Universitäts-Quästur 9. X. in Wien 1906

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	13	1 K h
Kollegiengeld	20	K h
Zusammen .	24	10 K h

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (07.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

A 1318

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Dr phil. Johann Blau
Vaterland und Geburtsort:	Ober-Hollabrunn, N.Ö.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 29 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-kathol.
Wohnung des Studierenden:	Baden b. Wien, Bergstrasse 15.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Dr Wilhelm Blau, Director des k.k. Wohlthätigkeitshauses, Baden b. Wien, Bergstr. 15
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitätszeugnis.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Färberei-technische Übungen	10 K 4	D: Jaquet Pollak	Dr Johann Blau
Chemische Technologie der Rohstoffe des Pflanzenreichs.	1	D: Jaquet Pollak	
Die chemischen Grundlagen der Pflanzenphysiologie.	2	D: Victor Grafe	
		2/X. 1906.	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 10 K —
Kollegiengeld . . . . . 16 K 30 h
Zusammen . 27 K 30 h

K. K. Universitäts-Quästur 5. X. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (57.)

№ 220 B 1 —

108 234

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Lehramtsk...

Gegenwärtig im VIII. Semester.

A 468

Nationale

aussen

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Emil Bloch
Vaterland und Geburtsort:	Dobrau in Schlesien
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 24 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	israelitisch
Wohnung des Studierenden:	II., Taborstraße 28
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Artur Bloch, Kaufmann, Jägerndorf
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität, Wien.
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 J.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Auf Grund der Matura im Vorjahre.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Psychologie	4	Dr. W. Jerusalem	
Lineare Differentialgleichungen	5	Prof. Dr. Wirtinger	
Math. Seminar	2	do	
Übungen im math. Seminar	2	Hofr. Prof. Dr. J. Mertens	
Übungen im math. Proseminar	1	do	
Synthet. Geometrie	4	Prof. Dr. Gustav Kohn	
Übungen zur synthet. Geometrie	1	do	
Kurven u. Flächen III. Ordg.	2	do	Emil Bloch
Funktionentheorie	3	Dr. J. Klemelj.	No 267
Schulhygiene	2	Dr. Kol. Graßberger	28/9. 1906

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	3	K h
Kollegiengeld	22	K h
Zusammen .	46	K h

K. K. Universitäts-Quästur 29. IX. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

108

235

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Lehramtsk...

Gegenwärtig im VIII. Semester.

A 468

Nationale

für ordentliche (ausser) Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Emil Bloch
Vaterland und Geburtsort:	Dobrau in Schlesien
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 24 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	israelitisch
Wohnung des Studierenden:	II., Rembrandtstraße 28
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Artur Bloch, Kaufmann, Jägerndorf
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität, Wien.
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Auf Grund der Matura im Vorjahre.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Psychologie	4	Dr. W. Jerusalem	
Lineare Differentialgleichungen	5	Prof. Dr. Wirtinger	
Math. Seminar	2	do	
Übungen im math. Seminar	2	Hofr. Prof. Dr. J. Mertens	
Übungen im math. Proseminar	1	do	
Synthet. Geometrie	4	Prof. Dr. Gustav Kohn	
Übungen zur synthet. Geometrie	1	do	
Kurven u. Flächen III. Ordg.	2	do	Emil Bloch
Funktionentheorie	3	Dr. J. Klemenčič.	No. 62
Schulhygiene	2	Dr. Rol. Grassberger	28/9. 1906

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	3	K	h
Kollegiengeld	22	K	h
Zusammen .	46	K	h

K. K. Universitäts-Quästur 29. IX. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

108

235

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 3. Semester.

1,932

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Blösl Joachim
Vaterland und Geburtsort:	N. Brodek Mähren
Muttersprache, Alter:	deutsch, 23.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	IX. Alserstr. 20
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Joachim Blösl, Ökonom N. Brodek
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. Universität Wien
Genießt ein mähr. Landesstipendium (Stiftung) im Betrage von 800 K —h verliehen von Josef mähr. Landesausschuß unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Inskr.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte d. deutschen Literatur im 18. Jahrhundert	5	Prof. Dr. Minor	
Geschichte d. böhm. Literatur	2	Prof. Dr. Jindrák	
Übungen im altkirchenslavischen	1	"	

Joh. Blösl

Liquidierung der Quästur.

B 1 —

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . — K h

Kollegiengeld . . . . . 14 K 70 h

Zusammen . 15 K 70 h

K. K. Universitäts-Quästur 8. X. in Wien 1906

40

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. [87]

Kostet 4 Heller.

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im III. Semester.

Nationale

G 5256 für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Blösl Josefine
Vaterland und Geburtsort:	Mähren, D. Brodek.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 22 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	r. katholisch.
Wohnung des Studierenden:	IV. Alserbachstr. 10
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Josefine, Gewerbetreibender in D. Brodek.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität in Wien.
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von 800 K 0 h verliehen vom mähr. Landesausschusse unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Zeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Mundart u. Literatur. Texte in mittelhochdeutscher Zeit.	2	Dr Seemüller	
Über die slavische Wortbildung	1	Dr Jagić	
	7/11. 1906.		
	Blösl		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	6	K 20 h
Kollegiengeld		K h
Zusammen .		K h

K. K. Universitäts-Quästur 3. XI. in Wien 1906

6 Mar

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (97-)

237

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im IX. Semester.

A 4077

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Ernst Blümel.
Vaterland und Geburtsort:	Wien, N.Ö.
Muttersprache, Alter:	Deutsch. 22. Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Katholisch.
Wohnung des Studierenden:	Wien, IV. Karolinengasse No 17.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Eduard Blümel, Privatier, gest.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Heinrich Bock, Verwalter, IV. Karolinengasse 17.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Gymn.
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 J.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Reifezeugnis des k.k. Staatsgymnasiums mit Erg. in Hietzing, Matura 1906.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Bestimmte Integrale u. Variat.-rechnung	5	Escherich	Ernst Blümel
Einleitung in die synthet. Geometrie	4	Hahn.	
Theorie d. Funkt. einer reell. Variabel.	2	Hasen.	
Logik, Schopenhauer, Feuerbach.	4	Zoll.	
	12	31/10. 1906.	

Zoll

No 1159

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	13 1 —	
Kollegiengeld	21 K 10 h	
Zusammen .	34.10 K h	

K. K. Universitäts-Quästur 5. XI. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

94 Hofstätter

238

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

2

Gegenwärtig im 11. Semester.

A 3564

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Ernst Blümel
Vaterland und Geburtsort:	Wien, 16.
Muttersprache, Alter:	Deutsch. 22. Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Katholisch.
Wohnung des Studierenden:	Wien, IV. Schrannengasse 17.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Eduard Blümel Privatier, gest.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Heinrich Bock Buchhändler, Schrannengasse 17.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Hr.
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Funktionentheorie	3	Plemelj.	Ernst Blümel
	12/11. 1906.		
	Jolt		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . K h

Kollegiengeld . . . . . 6 K 20 h

Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 16. XI. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

239

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Robert Blümel
Vaterland und Geburtsort:	Österreich, M.-Weisskirchen
Muttersprache, Alter:	deutsch, 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	IX Berggasse 15
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Leopold, Kaufmann Brünn
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien
Genießt ein — verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h; unter dem — 19 — Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Inländer

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Verfassung d. röm. Staates	5	Prof. Bormann	
Arch. - ep. Seminar	2	Otto	
Gesch. d. lat. Stil	3	Prof. Hauler	
Erklärung von Horaz Episteln	2	Otto	
Philol. Seminar	2	Otto	
Erklärung von Pindar	2	Prof. Brüna	
Philol. Seminar	2	Otto	
Gesch. d. franz. Literatur	5	Prof. Becker	
Französ. Prosaminar	3	Morf Protocopo	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr	—	
Kollegiengeld	35	70
Zusammen	36	70

K. K. Universitäts-Quästur XII. X. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (RT.)

240

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im 7. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Robert Blümel
Vaterland und Geburtsort:	Mähren Mähr.-Weisskirchen
Muttersprache, Alter:	deutsch, 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	IX Mosergasse 13
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Leopold Blümel Kaufmann Brünn
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien
Genießt ein — verliehen von	— Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Indolex

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Dante & Thomas Aquinas	1	Prof. Dr. Laur. Müllner	
	30./XI 1906.		
	gut		Robert Blümel

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . Matrikel K h
Kollegiengeld . . . . . K h
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 3. XII. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (57.)

241

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Otto Blum.
Vaterland und Geburtsort:	M. Schönberg, Mähren.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 19 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch.
Wohnung des Studierenden:	Alserstraße 47, 2. St., 2. T.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Siegmund Blum, Geschäftsführer, M. Schönberg.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Gymnasium in M. Schönberg.
Genießt ~~ein~~ kein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der deutschen Literatur im 18. Jahrhundert.	5.	Hofrat Prof. Dr. Minor.	Otto Blum.
Altnordische Übungen.	2.	Prof. Dr. Much.	
Einführung in Methode u. Betrieb der Literaturgeschichte.	2.	Prof. Dr. Arnold.	
Grundlagen u. Entwicklung der modernen deutschen Dichtung seit 1870.	2.	Prof. Dr. Arnold.	
Geschichte der engl. Literatur des 17. u. 18. Jahrhunderts.	4.	Prof. Hofrat Dr. Schipper.	
Einführung in die engl. Sprachwissenschaft.	3.	Privatdozent Dr. Brotanek.	
Englische Sprache / Proseminar I. I. Unterer Kurs.	3.	Lektor Dr. Pughe.	
Allgemeine Pädagogik.	4.	Prof. Dr. Vogt.	N. 465
Pädagogisches Seminar.	2.	Prof. Dr. Vogt.	
Psychologie mit bes. Rücksicht auf die Aufgaben der Erziehung.	4.	Privatdozent Dr. Jerusalem.	6. X. 1906

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 10 K — h

Kollegiengeld . . . . . — K h

K. K. Universitäts-Quästur 11. X. in Wien 1906

Zusammen . 11. K h

831

278 242

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (877.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im I Semester.

Nationale

J 4295 für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Otto Blum.
Vaterland und Geburtsort:	M. Schönberg, Mähren.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 19. Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mos.
Wohnung des Studierenden:	Wien VIII. Lercheng. 23. 3. St. T. 12.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Siegmund, Geschäftsführer, M. Schönberg
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Gymnasium in M. Schönberg.
Genießt ~~ein~~ kein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte d. deutschen Literatur im 18. Jh.	5.	Pr. Dr. Minor.	phil. Otto Blum.
Einführung in Methode u. Betrieb d. Literaturgeschichte	2.	Pr. Dr. Arnold.	
Geschichte der engl. Literatur d. 17. u. 18. Jh.	4.	Pr. Dr. Schipper	
Einführung in die engl. Sprachwissensch.	3.	Dr. Brotanek	
Englische Sprache (Prosemin.) I. Unt. Kl.	3.	Lektor Dr. Pughe	
Psychologie mit bes. Rücksicht auf die Aufgaben d. Erziehung.	4.	Dr. Krus[illegible]er.	
Mundart u. literarische Sprache in mhd. Zeit.	2.	Pr. Dr. Semmüller	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ / ganz befreit laut Bescheid vom 7/XI 1906, Z. 493

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	K	h
Kollegiengeld	21 K	— h
Zusammen .	K	h

K. K. Universitäts-Quästur 12. XI. in Wien 1906

126

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (1874)

243

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII. Semester.

A 1019

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Ludwig Blume
Vaterland und Geburtsort:	Niederösterreich, Wien
Muttersprache, Alter:	Deutsch; geb. 15. Oktob. 1880
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Römisch-Katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, VII/3, Myrtengasse 10
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	/
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von / unter dem 19 Z. K h
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
~~Geschichte d. deutschen Literatur~~ im 18. Jhr. (v. Gottsched bis Lessing)	5	~~Dr. Jakob~~ Minor	
Historische Syntax I.	3	Dr. Josef Seemüller	
Althochdeutsche Übungen	2	Dr. M. H. Jellinek	
Philolog. Proseminar: Erklärung des XXII. Buches von Livius.	(1)	Dr. Edmund Hauler	Ludwig Blume
Philolog. Proseminar (Deutsch-griech. Abteilung)	(1)	Dr. Hugo Ibscher	
Geschichte der antiken Philosophie	4	Dr. Theodor Gomperz	
			Einhebung

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ / ganz

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr	B 1	—
Kollegiengeld	29	40
Zusammen	30	40

K. K. Universitäts-Quästur 3. X. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

164 Rm

244

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 7 Semester.

A 615'

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Alfred Blümenthal
Vaterland und Geburtsort:	Schlesien Bielitz
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 22
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. Kath
Wohnung des Studierenden:	II Gümpendorferstr. 30
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Alfred, Apotheker, Wien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: —

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Systemat. Botanik	5	Schiffner	
Exeperimentalphysik	5	Exner	
Chemie	5	Wegscheider	
Oesterr. Obligationenrecht (spez. II.)	1	v. Schey	
Oesterr. Strafrecht	5	Lammasch	
Oesterr. zivilgerichtl. Verfahren I	6	Schrutka v. Rechtenstamm	
Volkswirtschaftspolitik	5	v. Wieser	
Allgem. vergleichende u. oesterr. Statistik	4	Singer	
		Inhaltsangabe	2K
		siehe Nationale pro W. S. 1907	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .	73	
Kollegiengeld	73	50
Zusammen .	74.	50

K. K. Universitäts-Quästur 4. X. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (37.)

1 61

245

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im 7 Semester.

B 3554

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Alfred Blumenthal
Vaterland und Geburtsort:	Schlesien Bielitz
Muttersprache, Alter:	deutsch 22
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm kath
Wohnung des Studierenden:	II Gümpendorferstr 30
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Alfred, Apotheker, Wien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K.K. Universität Wien

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h

verliehen von — unter dem — 19 — Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: —

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Chemie	5	Skraup	A. Blumenthal
Oester. Bergrecht	1	Ehrenzweig	
	19/10. 1906.		
	Jolly		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 12 K 60 h

Kollegiengeld . . . . . K h

Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 20. X. in Wien 1906

19 2

Kostet 4 Heller.

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Blumenthal

Vor- und Zuname des Studierenden:	Fritz Blumenthal
Vaterland und Geburtsort:	N. Österreich, Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch, 19 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, VIII, Hauptstraße 50
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Albert, Kaufmann, "
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	~
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Erzherzog-Rainer-Gymnasium
Genießt ein verliehen von ~	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Reifezeugnis der Mittelschule

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Verfassung des römischen Staates	5	Hofrat	
Epigraphische Übungen	2	Dr Bormann	Fritz Blumenthal
Klassische Archäologie	2		
archäologisches Seminar	2	Dr. Reisch	Fritz Blumenthal
Geschichte des lateinischen Stiles	3	Dr. Hauler	Fritz Blumenthal
Horaz Episteln	2		
Proseminar	1	"	Fritz Blumenthal
Aristoteles	4	Dr. v. Arnim	Fritz Blumenthal
Pindar u. Bakchylides	2		
Proseminar	1	"	Fritz Blumenthal
Lateinische Grammatik (I)	3	Dr. Hartschner	Fritz Blumenthal
Aristoteles' Staat	3	Dr. Wilhelm	Fritz Blumenthal
Epigraphische Übungen	1	"	Fritz Blumenthal
Griechische Keramik	2	Dr. v. Schneider	Fritz Blumenthal

Liquidierung der Quästur.

26/IX. 1906. 91

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . . K h
Kollegiengeld . . . . . K h
Zusammen . 11, K h

K. K. Universitäts-Quästur 29. IX. in Wien 1906

№ 43, 95

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (874)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Blum

Vor- und Zuname des Studierenden:	Fritz Blumenthal
Vaterland und Geburtsort:	Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch, 19 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, VIII, Hauptstraße 50
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Albert, " , Kaufmann
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Erzherzog-Rainer-Gymnasium
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Reifezeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Römisches Staatsrecht	5	Hofrat Bormann	
Epigraphische Übungen	2		
Klassische Archäologie	2	Dr Reisch	Fritz B
Archäologische Übungen	2		
Geschichte des lateinischen Stiles	3	Dr Hauler	
Horaz' Episteln	2		
Lateinisches Proseminar	1		
Aristoteles	4	Dr v Arnim	
Pindar u. Bakchylides	2		
Griechisches Proseminar	1		
Lateinische Grammatik	3	Dr Kretschmer	
Epigraphische Übungen	1	Dr Wilhelm	
Sanskrit-Grammatik	3	Dr v Schroder	
Griechisches Proseminar	1	Dr Jurenka	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ / ganz befreit laut Bescheid vom 7/XI. 1906, Z. 494

Matrikel- und Stempelgebühr . . . K h

Kollegiengeld . . . . . K h

Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 12. XI. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

248

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

Z 3545

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Moritz Blumenthal
Vaterland und Geburtsort:	Schweiz, Chur
Muttersprache, Alter:	deutsch, 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien / VIII. Laudongasse 4 Qa II Stiege III Stock
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Jakob, Kreispostkassier, Chur
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Gymnasium in Chur
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte d. Erdkunde u. der geogr. Entdeckg.	3	Dr. Oberhummer	Moritz Blumenthal
Europa	5	Dr. Brückner	
Geschichte Europas von 1700-1789	3	Dr. Fournier	
Geschichte Frankreichs v. d. Mitte XIV. bis auf. d. Gegenwart	2	Dr. Pribram	
Einführung in das Studium d. Geschichte	1	Dr. Steinacker	
Allgemeine Geologie I.: Dynam. Geologie	5	Dr. Uhlig	
		17/10. 1906.	
		Jaus	
			No. 841

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 .3.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K — h
Kollegiengeld . . . . . 39 K 90 h
Zusammen . K h 44.90

K. K. Universitäts-Quästur 18. X. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

290

249

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 7. Semester.

Nationale

für Pharmazeuten.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Jordan B Boboschewski
Vaterland und Geburtsort:	Bulgarien Küstendil
Muttersprache, Alter:	Bulgarisch 25 j.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Griech.-Orthod.
Wohnung des Studierenden:	IX. Schlagergasse № 10
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Anton Boboschewski Küstendil
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität zu Wien

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h

verliehen von — unter dem — 19 — Z. —

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Chemische Übungen	ganztäglich	Prof. Dr Wegscheider	Jordan Boboschewski
Reagenzien	2		
Pharmakognosie	5	Prof. Dr Mitlacher	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Senatsbewilligung vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr	13 2 — K	h
Kollegiengeld	62 K	h
Zusammen	64. K	h

K. K. Universitäts-Quästur 18. X. in Wien

82

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

250

hramtskandidat
für Realschulen

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 7 Semester.

Nationale

4270 für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Josef Lork
Vaterland und Geburtsort:	Österreich, Zwigl in Vorlberg
Muttersprache, Alter:	deutsch. geb. 3 Februar 1885
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien 5 Schönbrunnerstraße 16. 1. 16.
Vorname, Stand und Wohnort seines ~~Vaters~~ Mütter:	Maria Lorber Private in Tomberg
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Dr Otto Forster Advokat in Vorlberg
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität in Wien
Genießt ein / verliehen von /	Stipendium (Stiftung) im Betrage von / K h unter dem / 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturazeugnis für das Studienjahr 1906/6

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Physik Vorlesung mit besonderer Rücksicht			Josef Lork
auf die Aufgaben d. Erziehung	4	Dr. W. Jaumann	
Einleitung in die physik. Anschauung	4	Prof. Dr Boltz	
Theorie der Funktionen einer			
reellen Veränderlichen	2.	Priv. Dr Escherich	
Proseminar für Mathematik	(1	Prof. Dr Escherich	
Seminar für Mathematik	(2	Prof. Dr Escherich	

9/XI. 1906. N° 1259

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz nicht befreit laut Bescheid vom 7/XI 1906, Z. 199

	K	h
Inskriptionsgebühr	3	—
Kollegiengeld	21	—
Zusammen	25	—

K. K. Universitäts-Quästur 12. XI. in Wien 1906

102 251

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (07.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im 7 Semester.

Es 5'880

Nationale

für **außerordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Josef Lork
Vaterland und Geburtsort:	Österreich, Zwingl bei Pulkau
Muttersprache, Alter:	Deutsch geb. 3. Februar 1885
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien 5. Schönbrunnerstr. 16. 1. 16
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	/.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Dr. Otto Lorenz Landesbeamter in Pulkau
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität in Wien
Genießt ein / verliehen von / .	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem / . 19 B.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis vom Sommersemester 1906.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Philosophicum	2	Prim. d. Gymnasiums	
	4./XII. 1906		J. Lork

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Inskriptionsgebühr . . . . . 4 K 20 h
Kollegiengeld . . . . . K h
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 6. XII. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. Nr. 1

72

252

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Leopold Böhm
Vaterland und Geburtsort:	Wien Nied. Öst.
Muttersprache, Alter:	Deutsch 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Römisch - katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien XX. Pasettistraße 27.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Emanuel Kysela Zeichner Wien XX. Pasettistr. 27.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität Wien

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h

verliehen von — unter dem — 19 — Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Differentialrechnung	5	Dr. Mertens	Leopold Böhm
Entwicklungsgesch. der Wirbellosen	4	Dr. Grobben	
Zootomie	2	Hatschek Josef	
Systematische Botanik	5	Prof. Schiffner	
Zoolog. mikr. Praktikum	4	Grobben - Pintner	
Mineralogische Übungen	4	Dr. Becke	
Allgemeine Geologie	5	Dr. Uhlig	
Experimentalphysik	5	Dr. Exner	
Psychologie	4	Dr. Jerusalem	
Schulhygiene	2	Dr. Burgerstein	
Spezielle Zoologie: Würmer	3	Dr. Pintner	
Embryologie der Wirbeltiere	2	Dr. Josef	
Übungen zur Differentialrechnung	1	Dr. Mertens	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ / ganz befreit laut Bescheid vom 7/XI. 1906, Z. 201

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 3 — K h

Kollegiengeld . . . . . — K h

Zusammen . 1. — K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 20. XI. in Wien 1906

253

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

B 5972 für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Otto Ritter von Böhm
Vaterland und Geburtsort:	Wien Nieder-Österreich
Muttersprache, Alter:	Deutsch 18 11/12
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	I. Opernring 6
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Dr. Philipp R. v. Böhm, k.k. Notar, I. Opernring 6
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	der Vater
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. akademisches Gymnasium in Wien
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Differential- und Integralrechnung	5	Hofrat Mertens	Otto v. Böhm.
Übungen hiezu	(4	Hofrat Mertens	
Übungen im mathem. Proseminar	(1	Hofrat Mertens	
Einleitung in die synthetische Geometrie	4	Prof. Kohn	
Übungen hiezu	(1	Prof Kohn	
Experimentalphysik	4	Hofrat Lang	
Mathem. Ergänzungen hiezu	(1	Hofrat Lang	
Anorganische Experimentalchemie	5	Prof. Skraup	V. 1556
		14/XII-1906	
		Goll	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 ,3.

K. K. Universitäts-Quästur 15. XII. in Wien 1906

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	10 K 80 h
Kollegiengeld	37 K 00 h
Zusammen .	48 K 80 h

Kostet 4 Heller.

Senats bew. v. 13. XII 06

Ph Hofstätter Ph

254

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 6. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Kurt Böhme
Vaterland und Geburtsort:	Braunau i. Böhmen
Muttersprache, Alter:	deutsch, 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	evangel. lutherisch.
Wohnung des Studierenden:	Wien VIII. Schlösselgasse 26, Tür 25
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	George Blakey Fabrikbeamter Hebersdorf b. Wien
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitätszeugnis.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte d. Erdkunde i. d. geogr. h. Entdeckungen I.	3	Oberhummer	
Geographisches Seminar.	2	"	
Europa.	5	Brückner	
Geographisches Seminar.	2	"	
Geologie der böhm. Masse.	1	Suess	
Die mittelalterl. Historiographie in ihren Hauptzügen.	2	Redlich	
Historisches Seminar.	2	"	
Geschichte Europas von 1700 - 1789.	3	Fournier	
Historisches Seminar.	2	"	
Quellenkunde d. Geschichte Österreichs I.	2	Dopsch	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . 3. 1 K h

Kollegiengeld . . . . . 33 K 60 h

Zusammen . 34, 60 K h

K. K. Universitäts-Quästur 28. IX. in Wien 1906

19 255

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Lehramtskandidat
für Re[illegible]schulen

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

A 1841

Nationale

für **außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.** Böttcher

Vor- und Zuname des Studierenden:	Emma Böttcher
Vaterland und Geburtsort:	Österreich. Wien.
Muttersprache, Alter:	deutsch. 18. Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	evangelisch H.C.
Wohnung des Studierenden:	Wien, VII. Schottenfeldgasse 84.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Richard B. Kaufmann. Wien.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Realschule VII. Bez. Wien.
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 J.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis d. hiesigen Realschule.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
~~Theorie der gebogenen Oberfl.~~	~~5~~	Wegscheider a.ö. Prof. Dr.	will
~~Analytische Geometrie~~	~~3~~	~~Gomperz~~ Czuber a.ö. Prof. Dr.	Emma Böttcher
Organische Chemie I. Chemie der Kohlenstoffverbindungen	3	Lieben jun. a.ö. Prof. Dr.	
~~Technische Analyse~~	2	~~Franz Wedl~~ Custos Dr.	
~~Experimentalphysik~~	5	~~Exner~~ Franz a.ö. Prof. Dr.	
Differential und Integralrechnung	5	Mertens Franz a.ö. Prof. Dr.	
~~Grundlehren der Ethik~~	2	~~Rich. Heinrich~~ a.ö. Prof. Dr.	
		7/XI. 1906.	
			N 91231

Liquidierung der Quästur. B. 1 —

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~ganz~~ halb

befreit laut Bescheid vom 7/XI. 1906, Z. 200

Inskriptionsgebühr	3	K	— h
Kollegiengeld	13	K	65 h
Zusammen	17	K	65 h

K. K. Universitäts-Quästur 10. XI. in Wien 1906

6

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (87.)

256

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im 1. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Ernst Fischer
Vaterland und Geburtsort:	Österreich, Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch, 18. Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	evangelisch H.B.
Wohnung des Studierenden:	VII. Schottenfeldgasse 64.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Richard R. [illegible] Kaufmann, Wien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. Staats Oberrealschule im VII. Bezirke. Wien.
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis obiger Anstalt

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Anorganische Experimentalchemie	5	o.ö. Prof. Dr. Ad. Lieben	Ernst Fischer
	23/XI 1906.		
	Zeis		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

	K	h
Inskriptionsgebühr	~~10~~	~~00~~
Kollegiengeld	~~10~~	~~00~~
Zusammen	5	25

halbpt

K. Universitäts-Quästur 24. XI. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (I—1)

20 257

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

Ju 889

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Dušan Bogdanović
Vaterland und Geburtsort:	Kroatien, Vrbac
Muttersprache, Alter:	serbisch, 21 Jahr
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	serbisch-orthodox
Wohnung des Studierenden:	XVIII. Währingerg. 17. II. 15.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Simeon, Gospić, Kroatien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	an der königl. Universität Franz Josef I. zu Agram
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von 800 K h verliehen von königl. kroat.-slav.-dalmat. Landesregierung unter dem 12. Oktob. 1906 Z. 493	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der antiken Philosophie	4	Müllner Laurenz, a.o. Prof. Dr.	
Psychologie mit besonderer Rücksicht auf die Aufgaben der Erziehung	4	Jerusalem Wilhelm, ~~Privatdoz.~~ a.o. Prof. Dr.	
Aristoteles' Leben, Lehre u. Schriften	4	Arnim Hans, a.o. Prof. Dr.	
Grundlagen und Entwicklung der modernen deutschen Dichtung seit 1890	2	Arnold Robert, a.o. Prof. Dr.	Bogdanović I. Stud.
Hegel, Schopenhauer, Feuerbach	1	Jodl Friedrich, a.o. Prof. Dr.	
		28/II. 1906	
			V/1436

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Kostet 4 Heller. Senatsbew. v. 27/XI ob

Matrikel- und Stempelgebühr	10 K	— h
Kollegiengeld	29 K	40 h
Zusammen	41 K	40 h

K. K. Universitäts-Quästur 29. XI. in Wien 1906

7 2 Pu

258

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (87.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Lehr... für Realschulen

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

A 45'88 für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Stojko Bojić
Vaterland und Geburtsort:	Bosnien, Drugovići
Muttersprache, Alter:	serbische, 25. Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	orientalisch-orthodoxe
Wohnung des Studierenden:	IX. Schubertgasse 15 I/ 15.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Dimitrija, Landmann, Drugovići, Bosnien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Hochschule für Bodenkultur
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von . K h unter dem 19. .
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis der Oberrealschule

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Systematische Übersicht des Tierreichs	2	Dr. Doz. Werner	
Organische Chemie, I. Chemie der Methanderivate	3	Privat Lippmann	Bojić Stojko
Theoretische u. physikalische Chemie Chemische Übungen	5	Prof. Wegscheider 14/XII. 1906.	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Inskriptionsgebühr	3 K h
Kollegiengeld	21 K h
Zusammen	25 K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 20. XII. in Wien 1906

Nr. 1594

259

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

A709

Nationale

für **außerordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Fritz Bahrda
Vaterland und Geburtsort:	Russland. Posendorf.
Muttersprache, Alter:	Lettische. 26 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Ev. - lutherische.
Wohnung des Studierenden:	Praterstrasse 19 T. 25.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Johann, Bauer, Posendorf - Russland.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität zu Wien.
Genießt ein ——— verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Aufnahmeschein der K. K. Universität zu Wien.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Ethik mit geschichtlicher Einleitung	4	Prof. Dr. F. Jodl.	
Hegel, Schopenhauer, Feuerbach.	1/gratis	Prof. Dr. F. Jodl.	
Grundlage und Entwicklung der modernen deutschen Dichtung	2	Prof. Dr. R. Arnold.	Fr. Bahrda.
Das Problem der Willensfreiheit	1	Dr. H. Gompertz	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Inskriptionsgebühr	3	2
Kollegiengeld	14	70
Zusammen	16	70

K. K. Universitäts-Quästur 2. X. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (67.)

102

260

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VI Semester.

A 211

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Jurek Dr Karl Bon
Vaterland und Geburtsort:	Triest, im Küstenland in Österreich
Muttersprache, Alter:	Italienisch, geboren 1861
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien IX Liechtensteinstrasse 60
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	gestorben; hieß Karl Bon, war Handelsagent in Triest
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	entfällt eigene Großjährigkeit
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wien Universität
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Ethik	4	Jodl	
Hegel, Phänomenologie des Geistes	11	Jodl	
Locke und Thomas Aquinas	11	Müllner	
Apologie	5	Uhlig	
Musikalische Romantik	1	Guido Adler	

Liquidierung der Quästur.

B. 1. —

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . K h

Kollegiengeld . . . . . 21 K h

Zusammen . 22. K h

K. K. Universitäts-Quästur 27. IX. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

70 261

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Giovanni Bonavia
Vaterland und Geburtsort:	Monfalcone, Küstenland
Muttersprache, Alter:	Italienische. 19. J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Katholischen Religion
Wohnung des Studierenden:	VIII Schlösselg. 11
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Giuseppe, Privatier, Monfalcone
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität zu Wien

Genießt ~~ein~~ Kein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der deutschen Literatur im 18ten Jahrh.	5	Prof. Jakob Minor	Giovanni Bonavia
Historische Syntax	3	Prof. Seemüller	
Einführung in Methode u. Betrieb der Literaturgeschichte	2	Prof. Arnold	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	31 K	h
Kollegiengeld	21 K —	h
Zusammen .	22 K	h

K. K. Universitäts-Quästur XII. X. in Wien 1906

117 262

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (87.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Michele Bonmassegna
Vaterland und Geburtsort:	Predazzo (Tirol).
Muttersprache, Alter:	Italiener, 22
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Katholisch
Wohnung des Studierenden:	IX. Alserstrasse, 12,
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Carlo, Obsthändler
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	—
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von / unter dem 19 Z. K h
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Das Reifezeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Aristoteles' Leben, Lehre, Schriften	4	P. Hans v. Arnim	
Erklärung ausgewählter Gesänge des Homer bei Bekehrlinder	2	"	
Geschichte des lat. Stils	3	P. Edmund Hauler	
Proseminar: Erklärung des 22. Buches von Livius	1	"	
Proseminar: Lektüre der Orchar- rer des Aristoteles	1	P. Hans v. Arnim	
Proseminar: Deutsch-Griech.	1	P. Hugo Jurenka	
Verfassung des röm. Staates	5	P. Eugen Bormann	
Einführung in das Studium der Kl. Archäologie	2	P. Emil Reisch	
Psychologie	4	P. Jerusalem	
Spanische Formenlehre	1	P. Rudolf Beer.	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ / ganz befreit laut Bescheid vom 7/11 1906, Z. 495

	K	h
Inskriptionsgebühr	81	—
Kollegiengeld		
Zusammen	1.	—

K. K. Universitäts-Quästur Wien 1905 12. XI.

Kostet 4 Heller.

84 Pan

263

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im 1. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Michele Bonmassa
Vaterland und Geburtsort:	Tredozzo (o Tirol)
Muttersprache, Alter:	Italiener (23 J.)
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Katholisch
Wohnung des Studierenden:	IX. Alserstr. 12.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Carlo, Obsthändler in Trento
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	—

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Das Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Lateinische Grammatik	3	P. Carl Kretschmer	
Proseminar: Deutsch-Lateinisch	1	P. Hauer	
	10/XII. 1906.		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . K h

Kollegiengeld . . . . . K h

Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 12. XII. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

E. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

264

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

A 619

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Peter Bonne
Vaterland und Geburtsort:	Görz im Küstenland
Muttersprache, Alter:	Italienisch ; 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch - katholisch
Wohnung des Studierenden:	VIII. Schlösselgasse 19/I II St
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Carlo Bonne Privatier, Görz
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	~ ~ ~ ~ ~ ~ ~
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität in Wien
Genießt ein verliehen von	~ ~ ~
Stipendium (Stiftung) im Betrage von unter dem	~ K h ~ 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Verfassung des römischen Staates	5	Hofr. Prof.	
Übungen im epigr. abteil. des arch. epigr. Seminars	2	Bormann	
Geschichte des lat. Stiles	3	Prof. Hauler	
Phil. Sem. Tetron: Lena Trimalchionis	2		
Aristoteles' Leben, Lehre u Schriften	4	Prof. v. Arnim	
Erklärung ausgew. Gedichte des Pindar u Bakchylides	2		
Phil. Prosem. Lektüre der Acharner des Aristophanes	1		
Hegel, Schopenhauer, Feuerbach	1	Prof. Todl	
Geschichte des deutschen Theaters	3	Prof. Weil v. Weilen	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 ,3.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	1	—
Kollegiengeld	35	70
Zusammen .	36	70

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 2. X. in Wien 1906

265

K. k. Hof- und Staatsdruckerei. (97.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VI Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Borovička

Vor- und Zuname des Studierenden:	Josef Borovička
Vaterland und Geburtsort:	Böhmen, Deutschbrod
Muttersprache, Alter:	tschechisch, * 1885
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch katholisch
Wohnung des Studierenden:	VIII/1, Schlösselg. 11, I Stiege re 27
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Franz B., Bürgerschuldirektor, Deutschbrod
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	ϕ
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wiener Universität
Genießt ein ϕ verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Urkundenlehre: die Privaturkunden	3	Prof. Redlich Thaddäus	
Quellenkunde der geschichte Österreichs I Mittelalter	2	Prof. Dopsch Alphons	
Lektüre und Kritik österr. geschichtsquellen	2	"	
Lateinische paläographie I von der röm. zt bis ins 12. jht	5	Prof. v. Oberhummer Emil	
Geschichte der Kunst im mittelalter I	2	Prof. Dvořák Max	
Kunsthistorische übungen	2	"	
Erklärung ausgewählter kunstwerke	1	"	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 K. K. Universitäts-Quästur 19. X. in Wien 1906

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 13 1 K h

Kollegiengeld . . . . . Publika a h

Zusammen . 1. K h

Kostet 4 Heller.

Josef Borovička ist ein Mitglied des k. k. Institutes für österr. Geschichtsforschung

I. V. Prof. Dr. Redlich

266

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

24669 für **ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.**

Vor- und Zuname des Studierenden:	Josef Borovička
Vaterland und Geburtsort:	Böhmen, Deutschbrod
Muttersprache, Alter:	tschechisch, × 1885
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	katholisch
Wohnung des Studierenden:	VIII/1 Schönbg. ii n. 24
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Franz B., Direktor der Bürgerschule, Deutschbrod
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	

Genießt ein ..... Stipendium (Stiftung) im Betrage von ..... K ..... h

verliehen von ..... unter dem ..... 19 ..... Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
geschichte d. mittelalterlichen gewerbe und industrie	1	prof. dr. Dopsch A.	
		4./XII.-1906.	
		Dopsch	Borovička
			Josef

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom ..... 19 ..... Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 2 K 10 h

Kollegiengeld . . . . . K h

Zusammen . K h

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

K. K. Universitäts-Quästur 10.XII. in Wien 1906

57

267

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

Nationale

A506 für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät. Boscovitz

Vor- und Zuname des Studierenden:	Friedrich Boscovitz Tramner
Vaterland und Geburtsort:	N. Österreich Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch, 18 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. Katholisch
Wohnung des Studierenden:	VI. Rasumgasse 6
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Dr. Victor von Fuchs Hofgerichtsadvocat I. Wollzeile 3
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Gymnasium zu Freudenthal

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h

verliehen von — unter dem — 19 — Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturazeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte des lateinischen Stiles	3.	Hauler Schenkl o. ö. Prof. Dr.	Fr. Boscovitz Tramner
Lateinische Grammatik	3.	Zingerle Paul o. ö. Prof. Dr.	Fr Boscovitz Tramner
Französische Flexions- u. Wortbildungslehre	3.	Meyer-Lübke o. ö. Prof. Dr	Fr Boscovitz Tramner
Italienische Grammatik	2.	Meyer-Lübke o. ö. Prof. Dr.	Fr Boscovitz Tramner
~~Franz~~ Altfranzösische Prosa	2.	Zimmer Privatdoz. Dr	Fr Boscovitz Tramner
Spanische Formenlehre	2	Beer Lector Dr	Fr Boscovitz Tramner
philolog. Proseminar lat. Klassiker: Livius	1	Hauler o. ö. Prof. Dr	Fr Boscovitz Tramner
philolog. Proseminar Lektüre d. Inschriften	1	Manitius o. ö. Prof. Dr	Fr Boscovitz Tramner
Seminar f. roman. Philologie: Interpret. altprov. Texte	1	Meyer-Lübke o. ö. Prof. Dr	Fr Boscovitz Tramner
Calderon la vida es sueño	1	Beer Lector Dr	Fr Boscovitz Tramner

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 . Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 10 K — h

Kollegiengeld . . . . . 27 K 30 h

Zusammen . 38 K 30 h

20/9. 1906. 31.

K. K. Universitäts-Quästur 29. IX. in Wien 1906

Nº 49

78

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

268

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Friedrich Bonavita Traunez
Vaterland und Geburtsort:	Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch 18 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. Katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien VI. Rasumofskygasse 6
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Dr. Victor von Traun Hof & Gerichtsadvocat
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Gymnasium zu Rasumofskygasse
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturazeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Französische Abteilung höherer Kurs	3	Gratacap Lector	
Italienische Abteilung gram. Übg. f. Anfänger	2	Madalena Lector dr	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . K h

Kollegiengeld . . . . . K h

Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 5. X. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (877.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 5 Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Siegfried Boskowitz
Vaterland und Geburtsort:	Mähren Nikolsburg
Muttersprache, Alter:	deutsch 25
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	7 Neustiftg 48 III 27
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Moses David Boskowitz erwerbslos
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Philos. Fakult. Univers. Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Psycholog.	4	Jerusalem	
Gesch. d. Erdkunde	3	Oberhummer	
Geogr. Sem	2		
"	2	Brückner	
Europa	5		
Völkerkunde	1	Haberlandt	
Historiogr	2	Redlich	
Hist. Sem	2		
"	2	Fournier	
Freiheitskr	2		
D. Theater	3	Weil	
Schulhygiene	2	Burgerstein	
Meth. d. Lit. Gesch.	2	Arnold	
Mod. deutsch. Dichtung	2		
Handschriftenk	2	Pribram	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ / ganz befreit laut Bescheid vom 7/XI 19 06, Z. 497

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 21 — K h

Kollegiengeld . . . . . K h

Zusammen . 1. — K h

K. K. Universitäts-Quästur 19. XI. in Wien 1906

52 Pm 2701

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (STJ)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Nachtrag

Gegenwärtig im 5 Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Siegfried Boskowitz
Vaterland und Geburtsort:	Nikolsburg Mähren
Muttersprache, Alter:	deutsch 25
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	7. Neustiftg. 48 III 27
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Moses David Boskowitz erwerbslos
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Philos. Fakult. Univers. Wien.
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Deutsche Liter. i. 17. Jh.	5	Minor	Siegfried Boskowitz
Neuhochd. Gramat.	2	Nagel	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . ~~K~~ h

Kollegiengeld . . . . . ~~K~~ h

Zusammen K h

K. K. Universitäts-Quästur 5. XII. in Wien 1905

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

271

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VI Semester.

A 4749

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Giovanni Botteri
Vaterland und Geburtsort:	Cittavecchia Dalmatien
Muttersprache, Alter:	italienische, 23 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Katholik.
Wohnung des Studierenden:	IX. Spitalgasse 21. I. 6.–
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Vincenzo, Grundbesitzer, Cittavecchia
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität zu Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der antike Philosophie	4	Prof. Dr. L. Müllner	Giovanni Botteri
Psycologische Übungen	1	Privatdoz. Dr H. Swoboda	
Differential- u. Integralrechnung	5	Prof. Dr. F. Mertens	
Sem.-bew.-g. 28. I. 07			

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 ,Z.

Matrikel- und Stempelgebühr	21	K h
Kollegiengeld	21	K h
Zusammen	22	K – h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur I. II. in Wien 1907

17

272

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. [87]

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 5. Semester.

b 4752

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Ružić Gottfried
Vaterland und Geburtsort:	Istrien Klana
Muttersprache, Alter:	slovenisch, 22 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Röm. Kath.
Wohnung des Studierenden:	IX Lazarethg 18
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Simon Ružić, k.k. Bergaufseher Idria
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K.K. Universität
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Bestätigung des Ephmoders

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der antiken Philosophie	4	Dr. L. Müller	
Aristoteles	4	Dr. H. Ayrinn	
Pindar und Bakchylides	2		
Psychologie	4	Dr. Jerusalem	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ / ganz befreit laut Bescheid vom 7/XI 1906, Z. 4976

Matrikel- und Stempelgebühr . . . — K h

Kollegiengeld . . . . . 12 K 60 h

Zusammen . 13 K 60 h

K. K. Universitäts-Quästur 19. XI. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (877)

273

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 5. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Adolf Brachtel
Vaterland und Geburtsort:	Schönberg, Mähren
Muttersprache, Alter:	deutsch, 21 a.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	II. Schüttelstraße 37. I. 8.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Richard Hartel, Dachdeckermeister in Schönberg
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität, Wien
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte d. antik. Philosophie	4.	Prof. Dr. L. Müllner	
best. Integrale & Variationsrech.	5	Hofrat Dr. v. Escherich	
m. Seminar	2		
Kurven Flächen 3. Ordnung	2	Prof. Dr. G. Kohn	
Elemente der Funktionentheor.	3	Dr. Josef Plemelj	
Optik	3	Prof. Dr. A. Lampa	
kinet. Gastheorie	2	Dr. Karl Przibram	
Akustik	2	Dr. Friedr. v. Lerch	
anorg. Chemie	5	Dr. Skraup	
chem. Übungen f. Anfänger	halbt.	Prof. Dr. H. Lippmann	
sten. Fortbildungskurs	1	Direktor J. Zahne	
7 Lehramtskurs	1		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ / ganz befreit laut Bescheid vom 7/XI 1906, Z. 203

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	1	31 —
Kollegiengeld	K	h
Zusammen .	1	31

K. K. Universitäts-Quästur 12. XI. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (37.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 9. Semester.
(5. Sem. Philologie).

J 4408

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Karl Brachtel
Vaterland und Geburtsort:	Troppau, Schlesien
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 23 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kathol.
Wohnung des Studierenden:	VIII. Lenaugasse 9, Tür 10.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Anton Brachtel, Buchhalter in Troppau
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	~~~
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Univ. Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Matrikalschein

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Lit. Gesch. d. 18. Jh. (Gottsched bis Lessing)	5	Hofrat Dr. Minor	
Seminarübungen (mündlich)	2	"	
Historische Syntax	3	Prof. Dr. Semmüller	
Übungen in altdeutscher Literatur	2	"	
~~Geschichte der Sprache~~	3	Prof. Weilen	
Mundart u. Schriftsprache im Mhd.	2.	Prof. Dr. Semmüller	
Lit.-deutsch. Proseminar	2	Prof. Dr. Sauer	
Deutsch-germ. Proseminar	1	Priv.-D. Dr. Jaresch	
Dante u. Thomas von Aquino	1	Prof. Dr. Müllner	
Germ.-deutsch. Proseminar	1	Prof. Dr. Arnim	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ / ganz
befreit laut Bescheid vom 7/XI 1906, Z. 5071

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .		
Kollegiengeld	10	50
Zusammen .	11	50

K. K. Universitäts-Quästur 13. XI. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Brachtel Karl

275

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

B 4550

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Gustav Bradac
Vaterland und Geburtsort:	Roubaix Böhmen
Muttersprache, Alter:	čechisch 23 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	XVIII. Edelhofgasse 15/23
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Salomon Bradac Lederhändler
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Mähr Weisskirchen
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuches

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Chem. Labor. für Vorgeschrittene	15		
Theoret. physik. Chemie	5	Prof Dr	
Physik. chem. Rechenübungen	1	Rudolf	
Laboratoriums Praxis		Wegscheider	
Chemie der Alkaloide	2	Prof Dr Herzig	
Einleitung in die Petrographie	3	Prof Dr Berwerth	
Chem. Technologie	2	Dr. J. Wenzel	
Färberei Übungen	5K	Dr. J. Pollak	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ / ganz befreit laut Bescheid vom 7/XI 1906, Z. 202

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .	3	1
Kollegiengeld	53	35
Zusammen .	54	35

K. K. Universitäts-Quästur 17. XI. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

96

276

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Franz Bradač
Vaterland und Geburtsort:	Krain, Jama bei Leitenberg
Muttersprache, Alter:	slovenisch, geb. 1885
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	IX. Porzellang. 30.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Joh. Zitnik, Hausbesitzer in Jama b. Leitenberg
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K.K. Universität Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Verfassung des röm. Staates	5	Bormann	
Einführung in das Studium der klass. Archäologie	2	Reisch	
Geschichte des lat. Stiles	3	Hauler	
Erklärung von Horaz' Episteln	2	Hauler	
Lat. Grammatik	3	Kretschmer	
Aristoteles' Leben, Lehre u. Schriften	4	Arnim	
Erkl. ausgew. Gedichte des Pindar u. des Bakchylides	2	Arnim	
Proseminar: Lektüre der Acharner	1	Arnim	
Proseminar: deutsch-griech. Ak.	1	Jurenka	
Grundlagen u. Entw. d. mod. deutsch. D.	2	Arnold	
Stenogr.: Berlinerbeschlüsse	1	Jahne	
Stenogr.: Vorbildungslehre	1	Jahne	
Stenogr.: Satzkürzungslehre	1	Jahne	
Stenogr.: Lehramtskurs	1	Jahne	

Staller

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ / ganz befreit laut Bescheid vom 7/XI 1906. Z. 509

Matrikel- und Stempelgebühr . . . K 1 h —

Kollegiengeld . . . . . K ~~—~~ h

Zusammen . K 1 h —

K. K. Universitäts-Quästur 8. XI. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

277

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

A 1024

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	P. Immeram Emmeram Brader
Vaterland und Geburtsort:	ob. Öst. Ried (Innkreis)
Muttersprache, Alter:	deutsch, geb. 29. Okt. 1887
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kathol.
Wohnung des Studierenden:	Wien, I. Annagasse 4, 3. Tür
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Anton Brader, Schneider, Ried (Innkreis)
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	philosoph. Fakultät, Wien
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Verfassung des römischen Staates	5	o. ö. Professor Hofrat Dr Eugen Bormann	
Geschichte der lateinischen Stils	3	o. ö. Professor Dr Edmund Hauler	P. Immeram Brader
Erklärung von Horaz' Episteln	2	"	
Philolog. Sem: Tetrons Cena Trimalchionis	2	"	
Aristoteles' Leben, Lehre und Schriften	4	o. ö. Professor Dr v. Hans Arnim	
phil. Sem: de sublimitate	2	"	
phil. Prosem: Scharner der Apologie	1	"	
phil. Prosem: deutsch-sprach. Übungen	1	Privatdozent Dr Hugo Zurenka	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .	1	
Kollegiengeld	29	40
Zusammen .	30	40

K. K. Universitäts-Quästur 13. X. in Wien 1906

294

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. 1912

278

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im IX. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Fritz Brodller.
Vaterland und Geburtsort:	Trebenwasser, Böhmen
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 24 Jahre alt.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Röm. katholisch.
Wohnung des Studierenden:	Wien IX. Porzellangasse 36.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	†
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Großjährig.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wiener-Universität.
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Inskription.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Hegel, Schopenhauer, Feuerbach.	1	Prof. Dr. Fr. Jodl.	
Dante u. Thomas Aquinas	1.	Prof. Dr. L. Müllner.	
			Fritz Brodller. Phil.

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .	3	—
Kollegiengeld	pbl	
Zusammen .	1	—

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 18. X. in Wien 1905

72 Pfg

279

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Alois Bräuer
Vaterland und Geburtsort:	Schlesien, Stiebnig
Muttersprache, Alter:	Deutsch, geboren am 3. Nov. 1884
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien IX. Porzellangasse 30
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Vincenz Beyer, Oberlehr. Stiebnig
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität in Wien
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Deutsche Literaturgesch. im 18. Jh.	5	Hofrat. Dr. Minor	
Historische Syntax I.	3	o. ö. Prof. Dr. Seemüller	
Mundart u. literarische Sprache im mittelhochdeutscher Zeit	2	o. ö. Prof. Dr. Seemüller	
Grundlagen u. Entwicklung der modern. deutsch. Dichtung	2	a. o. Prof. Dr. Arnold	Bräuer
französ. Flexions- und Wortbildungslehre	3	o. ö. Prof. Dr. Meyer-Lübke	
Geschichte der französ. Literatur im 16. und 17. Jahrhundert	5	o. ö. Prof. Dr. Becker	
Altfranzös. Prosa	2	Priv. Doz. Dr. Zauner	Alois
Psychologie mit besond. Rücksicht auf die Aufg. der Erziehung	4	Priv. Doz. Dr. Jerusalem	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ / ganz befreit laut Bescheid vom 7/XI 1906. Z. 499

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 30 — K h

Kollegiengeld . . . . . K h

Zusammen . 1. — K h

K. K. Universitäts-Quästur 17. XI. in Wien 1906

280

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (17.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

65-406

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Eduard Braig.
Vaterland und Geburtsort:	Hilfstetten, N.Ö.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 20 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-kath.
Wohnung des Studierenden:	XIII/2 Linzerstraße 100.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Franz X. Locketier, [illegible]
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. Universität in Wien.
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Reifezeugnis d. k.k. Lehrerbildungsanst. in Wien.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Das Problem d. Willensfreiheit	1	Dr. H. Gomperz.	Eduard Braig.
Hegel, Phänomenologie, Encyklop.	1	Prof. Dr. F. Jodl.	Eduard Braig.
Die Lehre, Vorbereitung z. Vorbegriffe d. Gesellschaftswissenschaften.	3 Stunden	Prof. Dr. Ernst Finger	Eduard Braig.
Einführung in die Methoden d. Lehre d. Willensfreiheit.	2	Prof. Dr. Rob. Arnold	Eduard Braig
		18/X. 1906.	
			Nr 459

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr	3 K	h
Kollegiengeld	6 K	30 h
Zusammen	10 K	30 h

K. K. Universitäts-Quästur 29. X. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

167 281

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (RT.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

A 2780

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Anton Brajković
Vaterland und Geburtsort:	Gospić in Croatien
Muttersprache, Alter:	croatisch, 19 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-kath.
Wohnung des Studierenden:	VIII. Tigergasse 1.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Anton, Hotelier in Gospić
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität in Agram
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 J.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Anorganische Experimental-chemie.	5.	Dr. Skraup	
Chemische Übungen im k. chem. Laboratorium	15 ganztägig	"	
Laborat. Taxe	25 K	"	
Analytische Chemie	3	Dr. Pomeranz	
Experimentalphysik	4	Dr. Lang	Anton Brajković
	18/10. 1906	Lang	
			No 923

Liquidierung der Quästur.

B 2

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	10	K h
Kollegiengeld	81	K 70 h
Zusammen .	93	K 70 h

K. k. Universitäts-Quästur 20. X. in Wien 1906

106

282

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (BTJ)

Nostrifizierung laut L.Z. 791 v. 17/XI 06

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale von Isak in Olo

für Pharmazeuten.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Isak Brand
Vaterland und Geburtsort:	Galizien, Krakau
Muttersprache, Alter:	polnisch, 23 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, II. Taborstrasse 22, Thür 10 Gasta Zucker Kaufmannswitwe Krakau
Vorname, Stand und Wohnort seines ~~Vaters~~ Mutter:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	-/-
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Als Aspirant der Pharmazie in Bielitz Kronen-Apotheke
Genießt ein -/- verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Gymnasial-u. Provinzialzeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Experimentale Physik für Pharmak.	5	Prof. Dr. L. v. Schweidler	Isak Brand
Systematische Botanik für Pharmak.	5	Prof. Dr. V. Schiffner	
Theoret. u. physikal. Chemie I. Teil	5	Prof. Dr. R. Wegscheider	
		6/11. 1906.	
		Isak	

N.o 542

Liquidierung der Quästur.

031 —

Von der Zahlung des Kollegiengeldes	halb / ganz	
befreit laut Bescheid vom	19	, Z.
Senatsbewilligung vom	19	, Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	5 K — h
Kollegiengeld	31 K 50 h
Zusammen .	37 K 50 h

K. K. Universitäts-Quästur XII. X in Wien 1906

Dam

109

283

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im 1. Semester.

A3124

Nationale

für Pharmazeuten.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Isak Brand
Vaterland und Geburtsort:	Krakau, Galizien
Muttersprache, Alter:	polnisch 23 J. alt
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, X. ~~Gusta~~ Leebgasse 18 III/9
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Gusta Zucker Kaufmannswtw. Krakau
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Aspirant in der Kronen-Apotheke in Bielitz

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Frequentationszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Chemie für Pharmazeuten	5	Prof. Dr H. Kraus	Isak Brand

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 „3.

Senatsbewilligung vom 19 „3.

Inskriptionsgebühr . . . . . — K — h

Kollegiengeld . . . . . 10 K 50 h

Zusammen . 10 K 50 h

K. K. Universitäts-Quästur Wien X. 1906

700

284

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im IV. Semester.

A 1205

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Siegfried Braun
Vaterland und Geburtsort:	Lemberg, Galizien
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 23 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Mos.
Wohnung des Studierenden:	Wien, III./2. Löweng. 44
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Emil, Reisender, III./2. Löweng. 44
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	~~K.K. Univer~~ An keiner
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch № 20,282

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Hegel, Schopenhauer, Feuerbach	1	o.ö. Prof. Dr. Friedr. Jodl	
Dante u. Thomas Aquinas	1	o.ö. Prof. Dr. Laurenz Müllner	
Aesthetische Übungen	1	a.o. Prof. Dr. Emil Reich	
Mundart u. lit. Sprache in mhd. Zeit	2	o.ö. Prof. Dr. Jos. Seemüller	
Phil. Proseminar	1	o.ö. Prof. Dr. Sigmund Exner	
" "	1	o.ö. Prof. Dr. Karl v. Kraus	
" "	1	Privatdoz. Dr. Hugo Lurenka	
			Siegfried Braun

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 . Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	3	1 K h
Kollegiengeld	4	20 K h
Zusammen .	5	20 K h

K. K. Universitäts-Quästur 23. X. in Wien 1906

76 Hofstetter 285

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (D7.)

Nachtrag.

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im IV. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Siegfried Brand.
Vaterland und Geburtsort:	Lemberg, Galizien.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 23 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Mos.
Wohnung des Studierenden:	III/2. Löweng. 44
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Emil; Rentner; Löweng. 44
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	An keiner.
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Lehrungebuch No. 20282

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Pl Literaturgesch. des 18. Jh.	5	Hofr. o. ö. Prof. Dr. J. Minor	
Hist. Syntax I.	3	o. ö. Prof. Dr. L. Seemüller	
Seminar	2	J. Minor	
Seminar	2	L. Seemüller	
Einf. in Methode u. Betrieb der Lit.-gesch. mit Übungen.	2	a. o. Prof. Dr. Franz R. Arnold	
Grundlagen u. Entwicklung d. modernen Pl Dichtung	2	F. R. Arnold	Siegfr. Brand
Psychologie	4	Privatdozent Dr. O. Jerusalem	
~~Hygiene~~	2	Privatd. Dr. Burgerstein	
Lat. Proseminar.	1	Privatdozent Dr. R. Bauer	Siegfr. Brand
~~Hygiene mit Übungen~~	2	Privatd. Dr. Burgerstein	Siegfr. Brand

Liquidierung der Quästur. 23/XII 1905

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .		
Kollegiengeld	33	60
Zusammen .	K	h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 10. XII. in Wien 1905

104

286

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Richard Brandeis
Vaterland und Geburtsort:	Prag, Böhmen
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 23 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	Mölkerbastei 8. IV. St bei J. Kahndel.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Vater gestorben
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	mündig erklärt
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Deutsche Universität, Prag
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index u. Abgangszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Fortsetzung			
Das höfische Epos	3	Prof. Zelinka	
Grundl. u. Entw. d. mod. d. Lit.	2	Prof. Arnold	
Einführung in Methodol. d. L.	2	"	
Gesch. d. deutsch. u. it. Oper	2	Priv.D. Dietz	
Bestimmung von Musikst.	2	Prof. Adler	
Philos. Übungen	1	Pr.D. Dr Kempf	
	9/11. 1896.		Richard Brandeis
			V° 1226

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ / ganz befreit laut Bescheid vom 7/11. 19 96 Z. 3500

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 10 K h

Kollegiengeld . . . . . K h

Zusammen . 11 K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 10. XI. in Wien 1896

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Richard Brandeis
Vaterland und Geburtsort:	Prag, Böhmen
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 23 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	I. B., Mölkerbastei 8, bei H. Halmdl
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Vater gestorben
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	bereits mündig erklärt
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Deutsche Universität, Prag

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 B.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index u. Abgangszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Gesch. d. deutsch. Litt i 18. J.	5	Prof Dr. Minor	
Histor. Syntax	3	Prof Dr Seemüller	
Mittelhochdeutsche Übungen	2	"	
Althochd. Übungen	2	Prof Dr Jellinek	
Hegel, Schopenhauer, Feuerbach	1	Prof Dr Jodl	
~~Allgemeine Pädagogik~~	~~3~~	~~Prof Dr. Vogt~~	
Einführ in die soziol. Gesch. Betr.	1	Priv. Dz Hartmann	
Musik. Romantik	1	Prof Dr Adler	
~~Hat Sprechübungen~~	~~2~~	~~Lekt Dr. Maddalena~~	
Das Problem der Willensfreiheit	1	Pr.-Dz Dr Gomperz	

Richard Brandeis

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 . B.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . K h

Kollegiengeld . . . . . K h

Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 10. XI. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (57.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 3 Semester.

J 1876

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Zalkie Brandes
Vaterland und Geburtsort:	Galizien, Tuczna
Muttersprache, Alter:	deutsch. 22 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	XVII. Hyltr. 152 Wien
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Moses, Kaufmann
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universitat Wien

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h

verliehen von — unter dem — 19 — Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Syrische Texte	2	Hofr. Müller	Brandes
Formenlehre d. arab. Sprache	4	Dr Gayer	
Ethik	4	Prof Jodl	
Hegel, Schopenhauer	4	Prof. Jodl	
~~Polnische Geschichte~~	~~1~~	~~Dr Ilbersberger~~	Zalkie

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 . Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	— K	h
Kollegiengeld	21 K	h
Zusammen .	22 K	h

31 —

K. K. Universitäts-Quästur 16. X. in Wien 1906

17

Kostet 4 Heller.

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III Semester.

Nationale

für Pharmazeuten.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Brandner Josef.
Vaterland und Geburtsort:	Ebensee ob. Österr.
Muttersprache, Alter:	deutsch 24 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch Katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien VIII. Schönreisgasse 79.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Johann Brandner Ebensee
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	—

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
allg. Chemie	5.	Dr. Krauß.	Brandner Jos.

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Senatsbewilligung vom 19 , Z.

	K	h
Inskriptionsgebühr	01	—
Kollegiengeld	10	50
Zusammen	11	50

K. Universitäts-Quästur 20. X. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

282

290

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 5. Semester.

August

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Egon Brandt
Vaterland und Geburtsort:	N. Oesterreich - Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch, 22 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	israelitisch
Wohnung des Studierenden:	I. Wipplingerstr. 6
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Herman Brandt, Kaufmann, I. Wipplingerstr. 6
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	~
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von / unter dem 19 Z. K h
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Musikalische Romantik	1	Prof. Dr. G. Adler	
Erklären u. Bestimmen v. Kunstwerken	2	"	
Die deutsche u. ital. Oper bis zur Neuzeit	2	Dr. Max Dietz	
Erklärung ausgewählter Kunstwerke	1	Prof. Dr. M. Dvořák	
Geschichte der Kunst im Mittelalter I.	2	"	
Kunsthistorische Uebungen	2	"	Egon Brandt
Aesthetische Uebungen	1	Prof. Dr. E. Reich	
Einfacher Kontrapunkt a capella	2	Prof. H. Grädener	29/9. 1906.

No 143

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ / ganz

befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

~~Matrikel- und~~ Stempelgebühr . . . 2 K — h

Kollegiengeld . . . . . 21 K — h

Zusammen . 24 K — h

31.—

K. Universitäts-Quästur 3. X. in Wien 1906

20 Pkt

291

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 5. Semester.

1603 Nachtrag

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Egon Brandt
Vaterland und Geburtsort:	N. Oesterreich - Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch, 22 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	israelitisch
Wohnung des Studierenden:	I. Wipplingerstr. 6
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Herman, Kaufmann I. Wipplingerstr. 6
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K.K. Universität Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Uebungen im kunsthistor. Institut	2	Prof. Dr. G. Adler	Egon Brandt
Lateinische Paläographie I.	5	Prof. Dr. v. Ottenthal	
Dante u. Thomas Aquinas	1	Prof. Dr. L. Müllner	
		9/10. 1906.	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . . K h

Kollegiengeld . . . . . 14 K 70 h

Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 13. X. in Wien 1906

124

Kostet 4 Heller.

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 5 Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Alfred Braun
Vaterland und Geburtsort:	Wien, N. Ö.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 23 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Mosaisch
Wohnung des Studierenden:	II. Wolmutstraße 29
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Bernhard Braun, Handelsagent II. Wolmutstraße 29
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	4 Semester

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Ethik	4	Zodl	
Psychologie	4	Jerusalem	
Horaz' Episteln	2		
Seminar	2	Hauler	
Proseminar	1		
Franz. Flexionslehre	3		
Mal. Grammatik	2	Meyer-Lübke	
Seminar	2		
Fz Literatur 16x17. Jhr	5		
Seminar	2	Becker	
Italienisch	2	Maddalena	
Calderon	2	Beer	
Buchhaltung	2	Reich	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 7/XI 1906, Z. 506

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 21 K h

Kollegiengeld . . . . . K h

Zusammen . 1. K h

K. K. Universitäts-Quästur 14. XI. in Wien 1906

62 Pfg

Kostet 4 Heller.

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

9 3801

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	felix Braun
Vaterland und Geburtsort:	Wien. K.C.
Muttersprache, Alter:	deutsch. geb. 4. Nov. 1885
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, IX., Berggasse 17
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Eduard Braun, Privatbeamter Wien, IX, Berggasse 17
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K.K. Universität Wien.

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h

verliehen von — unter dem — 19 — B.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Ethik mit geschichtlicher Einleitung	4	ao. Prof. Friedrich Jodl	
Hegel, Schopenhauer, Feuerbach	1	"	
Geschichte der Kunst im Mittelalter	2	Custos Max Dvořák	Felix Braun
Erklärung auserlesener Kunstwerke	1	"	
Kunsthistor. Übungen	2	"	Felix Braun
Gesch. der deutschen Literatur im XVIII. Jhdt	5	Universitätsprof. Dr. J. Minor	
Gesch. der französischen Kunst II	3 1	Sz. Hermann.	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ / ~~ganz~~ befreit laut Bescheid vom 7/XI 1906. Z. 50[illegible]

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .	13	1—
Kollegiengeld	15	75
Zusammen .	16	75

K. K. Universitäts-Quästur 20. XI. in Wien 1906

71 Hofstetter

294

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (37.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 3. Semester.

An 864

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Viktor Braun
Vaterland und Geburtsort:	Mähren, Ung. Hradisch
Muttersprache, Alter:	deutsch, 19 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	Wien II. Darwing. 4
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	/
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Adolf Traub, Kaufmann Wien II Darwing. 4
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wien, Universität
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Europa	5.	Dr. Eduard Brückner	
Geogr. Seminar	2	"	Viktor Braun
~~Mittelalterliche Historiographie~~ in ihren Hauptzügen.	2	~~Prof. Dr.~~ Redlich	
Histor. Seminar	2	"	
~~Geschichte d. römischen Kaiser-Zeit~~	3	~~Prof. Dr.~~ Hirschfeld	
Geschichte Europas 1700-1789	3	Prof. Fournier	
Einführung in die Geschichte	2	Dr. Hartmann	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr	13	1
Kollegiengeld	~~21~~ 14	~~7~~ 0
Zusammen	15	70

K. k. Universitäts-Quästur 19. X. in Wien 1906

22 K 13 h

147 33

295

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (87)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

A 3999

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Josef Braunfeld
Vaterland und Geburtsort:	Günsin Ungarn, Vaterl: Österreich.
Muttersprache, Alter:	deutsch, geb. 4. November 1885
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch.
Wohnung des Studierenden:	II. Untere Augartenstr. 19, II. Stiege III. Stock, Tür 26.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Adolf Braunfeld Gemeindesekretär Hollescheu (Mähren)
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. k. Universität, Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Verfassung des röm. Staates	5	Hofrat Dr. Bormann	Josef Braunfeld
Psychologie mit bes. Rücksicht auf die Aufgabe der Erziehung	4	Privatdoz. Dr. Jerusalem	
Hegel, Schopenhauer, Feuerbach	1	Prof. Dr. Zodl	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ / ganz befreit laut Bescheid vom 7/XI 1906. Z. 502

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 13 K 1 h

Kollegiengeld . . . . . 18 K 90 h

Zusammen . 19 K 98 h

K. Universitäts-Quästur 21. XI. in Wien 1906

46

296

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (BTA)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Eduard Braunsperger
Vaterland und Geburtsort:	Mährisch-Trübau
Muttersprache, Alter:	deutsch, 22 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	IX. Lb. Landesg. 5. III. 16.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Johann, Fabrikant, Mährisch-Trübau
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität, Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von / unter dem 19 Z. K h
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der deutschen Lit. im 18. Jahrh.	5	Hofrat Dr J. Minor	
Historische Syntax	3	Dr J. Seemüller	
Mundart u. lit. Typen in mittelhochdeutscher Zeit	2	Dr J. Seemüller	
Neuhochdeutsche Grammatik	2	Dr. J. W. Nagl	
Grundzüge zur Entwicklung der mod. deutschen Dichtung seit 1870	2	Dr R. F Arnold	
Psychologie mit besonderer Rücksicht auf die Aufgaben der Erziehung	4	Dr. W. Jerusalem	
Lothringische Grammatik, I. Teil	3	Dr. P. Kretschmer	
Phil. Proseminar: Erklärung des XXII. Buches von Livius	1	Dr E. Hauler	
Phil. Proseminar: Lektüre der Memorabilien von Xenophon	1	Dr H. v. Arnim	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ / ganz befreit laut Bescheid vom 7/XI 19 ,Z. 507

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 32 K h

Kollegiengeld . . . . . K h

Zusammen . K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 9. XI. in Wien 1906

297

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I Semester.

1359

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Johann Bravačić
Vaterland und Geburtsort:	Dalmatien - Ragūsa.
Muttersprache, Alter:	serbisch - 18 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	griechisch - orientalisch.
Wohnung des Studierenden:	Wien. VIII. Hamerlingplatz Nr. 2. III St.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	gestorben.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Dr. Blasius Matijević - Ragūsa.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. k. k. Obergimnasium - Ragūsa.
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von / K / h verliehen von / unter dem / 19 / Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugniß.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Differential- u. Integralrechnung	5	Dr. F. Mertens	Bravačić
Experimentalphysik	5	Dr. F. Exner	
		15/X. 1906.	
		Taus	
			Vi 1005.

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 10 K — h
Kollegiengeld . . . . . 21 K — h
Zusammen . 32 K — h

K. K. Universitäts-Quästur 22. X. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (67.)

172

298

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Lehramtsprüfung
für Realschulen

Gegenwärtig im V. Semester.

Nationale

2135 für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Egon Krechler
Vaterland und Geburtsort:	Böhmen Krumau
Muttersprache, Alter:	deutsch geb. 3. III. 1885
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	III/2 Untere Viaduktg. 43.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Eduard Kr. ehe. Professor Linz
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Linz

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h
verliehen von — unter dem — 19 — Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitätszeugnis vom Sommersemester 1906.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Hygienische Pädagogik	2	Dr Leo Burgerstein Privatdz.	
Schulhygienische Regelung von Schulhäusern		do.	
	11/X 906.		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr	3	K — h
Kollegiengeld	4	K 20 h
Zusammen	8	K 20 h

K. Universitäts-Quästur 16. X. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (IV.)

299

2716

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

4851

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Konrad Breiter
Vaterland und Geburtsort:	Taktas bei Troppau in Schlesien.
Muttersprache, Alter:	böhmisch, 19 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-katholische
Wohnung des Studierenden:	in Lang Enzersdorf Hauptstraße
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Konrad, Schneider in Katharein
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. Staatsgymn. mit böhm. Unterrichtssprache in Troppau
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 J.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Französische Flexions- und Wortbildungslehre	3	Meyer Lübke	
Italienische Grammatik	2	Meyer Lübke	
Altfranzösische Prosa	2	Launer	
Französisches Prosem.	3	Gröbercops	Konrad Breiter
Geschichte der frz. Literatur	5	Becker	
Geschichte der Engl. Literatur des 17n 18 Jahrh.	4	Schipper	
Erklärung von Popes Rape of the Lock	2	Schipper	
Einführung in die englische Sprachwissenschaft	3	Schipper	Konrad Breiter
Englisches Prosem. Unt. kurs	3	Pogatscher	
Italien. Prosem. Unt. kurs	2	Maddalena	Nr 1433

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 28/XI 1906, Z. 571

Matrikel- und Stempelgebühr	3	10 K h
Kollegiengeld	22	00 K h
Zusammen	33	05 K h

K. K. Universitäts-Quästur 29. XI. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (877)

300

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

A 292

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Friedrich Breitinger
Vaterland und Geburtsort:	Salzburg
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 19 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	evangelisch, A.C.
Wohnung des Studierenden:	IX. Mariannengasse 12
Vorname, Stand und Wohnort seines ~~Vaters:~~	Dr. G. Brückner, k.k. Notar
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	in Wildshut, Ober Österr.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. Staatsgymnasium Salzburg
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der deutschen Litteratur im 18. Jahrhdt.	5	Minor	
Germanische Mythologie	2	Much	
D. mittelalterl. Historiographie in ihren Hauptzügen	2	Redlich	
Geschichte der Erdkunde und der geographischen Entdeckungen	3	Oberhümer	Fritz Breitinger

13/X. 1906.

N° 872

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	10 K	— h
Kollegiengeld	25 K	20 h
Zusammen .	36 K	20 h

03 1 —

K. K. Universitäts-Quästur in Wien 1906

177 301

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (97.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im IV. Semester.

Polak

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Erhard Freitner
Vaterland und Geburtsort:	Wien, N.Ö.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 22 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	r. kath.
Wohnung des Studierenden:	VIII. Florianigasse 31. 2 H. III St.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Maximilian, Agent. d. Lebensversicherungs-A.G.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität, Wien.
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Gesch. d. antiken Philosophie	4	Müllner	
Dante u. Thom. Aquino	1.	Müllner	
Allgem. Biologie /zoolog. Teil/	5	Hatschek	
Hegel, Schopenhauer, Feuerbach	1	Jodl.	Erhard Freitner
Grundlehren d. Ethik	2	Vogl.	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 1 31 — K , h
Kollegiengeld . . . . . 23 K 10 h
Zusammen . 24 K 10 h

K. K. Universitäts-Quästur 19. X. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

346

302

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 5ten Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Wlodimir Brendzan
Vaterland und Geburtsort:	Galizien, Stanislau
Muttersprache, Alter:	ruthenisch, 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	griechisch-orientalisch
Wohnung des Studierenden:	XVIII Kutschkergasse 7 Tür 3
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Kornel, gr. or. Hilfspriester Czernowitz
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Kk. Franzjosefs-Universität Czernowitz
Genießt ein Beamtenvereins-Jubil. Studien- verliehen von Verwaltungsrate des I. all. B.-V.	Stipendium (Stiftung) im Betrage von 500 K— h unter dem 28. Dezember 1904 Z. 47360/58340 I
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Abgangszeugnis der Kk. Universität Czernowitz

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der deutschen Literatur im 18. Jahrhundert	5	Prof. Dr. Jakob Minor	
Historische Syntax I	3	Prof. Dr. Josef Seemüller	
Mundart und literarische Sprache in mittelhochdeutscher Zeit	2	"	Wladimir
Übungen auf dem Gebiete der älteren Literatur: Wolfram	2	"	Brendzan
Althochdeutsche Übungen	2	Prof. Dr. Max H. Jellinek	3
Geschichte der engl. Literatur des 17. und 18. Jahrhunderts	4	Hofrat Prof. Dr. J. Schipper	
Erklärung von Pope's „Rape of the Lock" mit literarhist. Einleitung	2	"	
Englisches Seminar: Erklärung mittelenglischer Texte	2	"	
Französische Flexions- und Vorbildungslehre	3	Prof. Dr. Wilh. Meyer-Lübke	5/II. 1906 Zahl N: 436
Italienische Grammatik	2	"	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Matrikel- und Stempelgebühr . 10 K h

Kollegiengeld . . . . . K h

Zusammen . 11 . K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 10. X. in Wien 1905

212

303

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im 5ten Semester.

J 4384

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Wladimir Brendzan
Vaterland und Geburtsort:	Galizien, Stanislau
Muttersprache, Alter:	ruthenisch, 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	griech.-orient.
Wohnung des Studierenden:	XVIII. Kutschkergasse 7
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Kornel, gr.or. Hilfspriester Czernowitz
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K.K. Franz Josefs-Universität Czernowitz
Genießt ein Pandenvereins-Jubiläums-Stipendium (Stiftung) im Betrage von 500 K h verliehen vom Verwaltungsrate d.I. allg. B.-V. unter dem 28. Dezember 1904 Z. 47360/58340 I/I	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der deutschen Lit. des 18. Jh.	3	Prof. Dr. Jakob Minor	
Übungen auf dem Gebiete der neueren Lit.	2		
Historische Syntax d. Mundart u. literarische Sprache im mittelhochdeutscher Zeit	3.	Prof. Dr. Josef Seemüller	Wladimir Brendzan
Übungen auf dem Gebiete der älteren Lit.	2		
Althochdeutsche Übungen	2.	Prof. Dr. Mtt. Jellinek	
Geschichte der engl. Lit. d. 17. u. 18. Jh.	4	Hofrat Prof. Dr. Jak. Schipper	
Seminarübungen	2		
Französische Flexions- und Wortbildungslehre	3.	Prof. Dr. Wilhelm Meyer-Lübke	
Italienische Grammatik	2		
Roman. Seminar	2		
Französisches Prosaseminar	3	Lektor Mario Gralacap	
Englisches Prosaseminar	3	Priv. Doz. Lektor Dr. F. H. Sughe	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 7/XI 1906, Z. 505

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .		
Kollegiengeld	22	05
Zusammen .	K	h

K. K. Universitäts-Quästur 13. XI. in Wien 1906

Hofstätt

6 Pfg

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (37.)

304

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

1827

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Ernst Brenner
Vaterland und Geburtsort:	Österreich, Wien
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 30 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, XIV. Hauptstraße 37
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	„Freies Lyzeum", Wien, VII. Kirchbergasse
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitäts-Zeugnis des k. k. Staatsgymn. Wien, XIII. vom 6. VII. 1906.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte d. deutschen Literatur im 18. Jh.	5	Dr J. Minor	Ernst Brenner
Geschichte des deutschen Theaters	3	Dr A. Weil R. v. Weikersheim	
Neuhochd. Grammatik f. d. Schulgebrauch	2	Dr J. H. Hagl	
Einführg. in Methode u. Betrieb d. Literaturgesch.	2	Dr R. F. Arnold	
Grundlagen u. Entwicklung d. modern. deutsch. Dichtung seit 1870	2	Dr R. F. Arnold	
Psychologie mit besonder. Rücksicht auf d. Aufgab. der Erziehung	4	Dr H. Jerusalem	
Ästhetische Übungen	1	Dr L. Reich	
		3/X. 1906.	Jaut № 287

Liquidierung der Quästur.

B 1

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	10 K	h
Kollegiengeld	37 K	80 h
Zusammen .	48 K	80 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 6. X. in Wien 1906

Ernst Brenner

261 — 305

II

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

J 1654

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Ernst Brenner
Vaterland und Geburtsort:	Österreich, Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch, 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien, XIV. Graumanng. 37.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	„Freies Lyzeum", Wien VII. Kirchstettgasse
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitäts-Zeugnis des k.k. Staats-Gymn. Wien, XIII. vom 6. VII. 1906.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Hegel, Schopenhauer, Feuerbach	1	Dr. Friedr. Jodl	Ernst Brenner.
Stenographie, Anfängerkurs	1	Josef Zahne	
	31/10 1906.		
	Jodl		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . K h 2 —
Kollegiengeld . . . . . K h
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 3. XI. im Wien 1906

76 gestempelt

Kostet 4 Heller.

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ersten Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Ischaschl Brenner
Vaterland und Geburtsort:	geboren zu Teschen in Schlesien
Muttersprache, Alter:	deutsch; 18 Jahre alt (geboren 16. September 1888)
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	Wien IX. Wasagasse 28, 1. Stock, Tür 9
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	(Jakob Brenner, Schirmreparateur, Teschen) bereits gestorben
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Samuel Schleuderer, Hausbesitzer, Teschen, Fleischacher Vorstadt
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. k. Albrecht-Gymnasium in Teschen
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte des lateinischen Stiles	3	Prof. Dr. Hauler	Ischaschl Brenner
Erklärung des 22. Buches von Livius (Rexaminar)	1	Prof. Dr. Hauler	Ischaschl Brenner
Lateinische Grammatik (1. Teil)	3	Prof. Paul Kretschmer	Ischaschl Brenner
Lektüre der Acharner des Aristophanes (Rosen)	1	Prof. Hans v. Arnim	Ischaschl Brenner
Aristoteles' Leben, Lehre u. Schriften	4	Prof. Hans v. Arnim	Ischaschl Brenner
Verfassung des römischen Staates	5	Prof. Hofr. Dr. Eug. Bormann	Ischaschl Brenner
		4./10. 1906.	

N° 2312

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 . Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	10 K	h
Kollegiengeld	K	h
Zusammen .	11 K	h

K. K. Universitäts-Quästur 8. X. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

71

307

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

2

Gegenwärtig im ersten Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Josefstal Brenner
Vaterland und Geburtsort:	Schlesien, Teschen
Muttersprache, Alter:	deutsch, 18 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	IX. Wasagasse 28, 1 Stock, Tür 9
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	(Jakob Brenner, Schirmerparbeiter, Teschen) bereits gestorben
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Samuel Schlenderer, Hausbesitzer, Teschen
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Albrechtgymnasium in Teschen
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte des lateinischen Stiles	3	Prof. Hauler	Josefstal Brenner
Erklärung des 22. Buches v. Livius (Prosa)	1	Prof. Hauler	
Lektüre der Acharner des Aristophanes (Prosa)	1	Prof. v. Arnim	
Aristoteles' Leben, Lehre u. Schriften	4	Prof. v. Arnim	
Verfassung des römischen Staates	5	Prof. Hofr. Bormann	
Erklärung ausgew. Stücke des Pindar u. Bakchyl.	2	Prof. v. Arnim	
Erklärung von Horaz' Episteln	2	Prof. Hauler	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ / ganz befreit laut Bescheid vom 7/XI 1906. Z. 570

Matrikel- und Stempelgebühr . . . K h

Kollegiengeld . . . . . K h

Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 9. XI. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (317.)

308

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

9 3900

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Johann Bresca
Vaterland und Geburtsort:	Görz im Küstenlande
Muttersprache, Alter:	Italiener 22 Jahre alt
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	9/2 Pelikangasse 4 III St. T 11
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Joseph; gest. Buchhalter
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Franz Castelliz, Professor Görz, Via del Corso N 4
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität in Wien
Genießt ein / verliehen von /	Stipendium (Stiftung) im Betrage von / K h; unter dem / 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
~~Übungen in d. Pflanzenanatomie~~	~~8~~	~~Prof Wiesner~~	
Zootomische Übungen	2	Hatschek	
Histologisches Praktikum	6 bis 8	Schneider	
Mineralog. Übungen	4	Becke	
Hegel, Schopenhauer, Feuerb.	1	Jodl	
Psychologie	4	Jerusalem	
Allgemeine Mineralogie	5	Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ / ganz befreit laut Bescheid vom 7/XI 1906, 3. 207

Matrikel- und Stempelgebühr	3	1 —
Kollegiengeld	6	30
Zusammen	7	30

K. K. Universitäts-Quästur 21. XI. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

9 Hofstelle 309

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im V Semester.

Nationale

B 5596 für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Johann Bresca
Vaterland und Geburtsort:	Görz Küstenland
Muttersprache, Alter:	Italiener 22 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm kath
Wohnung des Studierenden:	I. Schikanedergasse 4
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Franz Leuthner Professor Görz, Via del Corso 4
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität in Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Übungen in d. Pleurenaht anatomie	4 Tage	Wiesner	
Geschichte d. deutschen Theaters	3	Weilen	
	3./XII 1906.		
	Gratis		
	Ganz befreit		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 3 K h

Kollegiengeld . . . . . K h

Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 4. XII. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

145

310

Gegenwärtig im II. Semester.

Nationale

liche Hörer der philosophischen Fakultät.

Hochgeherter

	Hans Breslmair
	N. Öst. H. Pantaleon
	deutsch. 25 Jahre.
:	röm. kath.
	IX. Alserstr. 55
aters:	Josef Breslmair, Schneidermstr. H. Pantaleon.
nundes:	———
r der Studierende	hiesige Universität

Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
unter dem 19 Z.

der Studierende die spricht:	Juden

rlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

sung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
. Fachk. essing.	5	Hof. Minor	
	3	o.ö. Prof. Dr. Luick	
ik	3	o.ö. Prof. Dr. Vogt	
ar	(2	"	Hans Breslmair

Halbtax bewilligt
Weiss
26. XI 1906

311

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	21 K — h	
Kollegiengeld	23 K 10 h	
Zusammen .	24 K 10 h	

K. K. Universitäts-Quästur 19. X. in Wien 1906

196 Pan.

312

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im II. Semester.

A 2816

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Hans Prestmair
Vaterland und Geburtsort:	N. Öst. St. Pantaleon
Muttersprache, Alter:	deutsch. 25 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	IX. Alserstr. 55
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Josef Prestmair, Schneidermstr. St. Pantaleon.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	hiesige Universität
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 J.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Inskription

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Deutsche Lit. im 18. Jahrh. v. Gottsched – Lessing.	5	Hof. Minor	
Histor. Syntax I.	3	o.ö. Prof. Dr. Loewe	
Allgem. Paedagogik	3	o.ö. Prof. Dr. Vogt	Hans Prestmair
Paedag. Seminar	(2	"	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	1	K	h
Kollegiengeld	23	K 10	h
Zusammen .	24	K 10	h

K. K. Universitäts-Quästur 18. X. in Wien 1906

196 Pan. 312

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (37.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im II. Semester.

D. 45'85'

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Hans Preßmaier
Vaterland und Geburtsort:	Nieder-Österr. St. St. Pantaleon
Muttersprache, Alter:	deutsch; 25 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-kath.
Wohnung des Studierenden:	VIII. Alserstraße № 55 III/19
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Hans; Schneidermeister in St. Pantaleon N. Österr.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Univ. Wien
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Psychologie	4	Prof. Dr. Jerusalem	Hans Preßmaier
Franz. Formen- u. Wortbildungslehre	3	Prof. W. Meyer-Lübke	
	6/XII. 1906		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	14	K h
Kollegiengeld		K 70 h
Zusammen .		K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 10. XII. in Wien 1906

16

313

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (317)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ersten Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Egon Breth.
Vaterland und Geburtsort:	Österreich. Iglau.
Muttersprache, Alter:	Deutsch. 19 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Mosaisch.
Wohnung des Studierenden:	Währingerstrasse Nro: 14. 2. Stock. 10.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Simon. Droguist. in Iglau.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Staatsobergymnasium in Iglau.
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 J.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Psychologie.	4.	Dr. Jerusalem.	
Deutsche Literatur.	5.	Dr. Minor.	
Mittelhochdeutsche Zeit	2.	Dr. Seemüller.	
Literaturgeschichte.	2.	Dr. Arnold	
Französische Flexionslehre.	3.	Dr. Meyer-Lübke	
Französische Literatur.	5.	Dr. Becker.	
Romanisches Seminar.	2.	Dr. Becker.	
Französische Übungen. (unter Kurs)	3.	Gratisap.	
		8/10. 1906.	
		Jos	N. 881

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	10 K	— h
Kollegiengeld	— K	— h
Zusammen .	11. K	— h

K. K. Universitäts-Quästur 13. X. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

227 Phil. 314

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

2

Gegenwärtig im 1. Semester.

13870

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Egon Breth.
Vaterland und Geburtsort:	Iglau in Mähren. –
Muttersprache, Alter:	deutsch. 19. Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mos.
Wohnung des Studierenden:	Palffyg. 20. T. 17. –
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Simon Breth in Iglau, Drogist
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Obergymnasium in Iglau.
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Deutsche Literaturgeschichte.	5.	Dr. Minor	
Psychologie.	4.	Dr. Jerusalem.	
Moderne Literaturgeschichte.	2.	Dr. Arnold.	
Französische Literaturgeschichte.	5	Dr. Becker.	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ / ganz befreit laut Bescheid vom 7/XI 19 06. 3. 304

Matrikel- und Stempelgebühr . . . K h

Kollegiengeld . . . . . 33 K 60 h

Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 10. XI. in Wien. 1906

Egon Breth

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (877)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

I

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Egon Breth.
Vaterland und Geburtsort:	Iglau, Mähren.
Muttersprache, Alter:	deutsch. 19. J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mos.
Wohnung des Studierenden:	Palffyg. 20. XVII.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Simon Breth. Drogist. Iglau.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Staatsgymnas. in Iglau.
Genießt ein / verliehen von /	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h; unter dem 19 J.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Psychologie.	4	Dr. Jerusalem	Egon Breth.
Deutsche Literatur.	5.	Dr. Minor.	
Moderne "	2.	Dr. Arnold.	
Französ. "	5	Dr. Becker	
Bestimmen v. Kunstwerken.	2.	Dr. Adler.	
	13/XI. 1906.		
	Jaitz		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , J.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . K h

Kollegiengeld . . . . . K h

Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 14. XI. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

316

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im 1. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

26402
26491

Vor- und Zunamen des Studierenden:	Egon Breth.
Vaterland und Geburtsort:	Iglau, Mähren.
Muttersprache, Alter:	Deutsch. 19. J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Mosaisch.
Wohnung des Studierenden:	XV/Palffygasse 20. T. 17.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Simon. Drogist. Iglau.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Staatsobergymnasium in Iglau.
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 J.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Fechtkunst.	12.	Haudmann.	Egon Breth.
	23/I. 1907.		
Nachzahlung für Handmann	12 K 60 h		
		Ludwig Haudmann Fechtmeister	

K. K. Universitäts-Quästur 25. I. in Wien 1907

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr	12 K	60 h
Kollegiengeld	K	h
Zusammen	K	h

K. K. Universitäts-Quästur 23. I. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ET)

317

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

für Realschulen

Gegenwärtig im 4. Semester.

Nationale

15905

für **außerordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Brenner Karl
Vaterland und Geburtsort:	geb. am 16. Dezember 1879 zu Prag in Böhmen
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 27 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien II. K. K. Augarten
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Karl Brenner, K. u. K. Hofwerksmeister in Wien II. K. K. Augarten
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität in Wien
Genießt ein **verliehen von**	**Stipendium (Stiftung) im Betrage von** K h **unter dem** 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungstaxen

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Sphärische Astronomie	4	Prof. Dr. Hepperger	Karl Brenner
	30./XI. 1906.		
			V. 1468

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr	3	K	h
Kollegiengeld	8	K	40
Zusammen	12	K	40

13 1

K. K. Universitäts-Quästur 3. XII. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

54

318

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

3317

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	J. U. Dr. Emil Březina
Vaterland und Geburtsort:	Prag, Böhmen
Muttersprache, Alter:	Böhmisch, geb. 22/5 1874
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-kath.
Wohnung des Studierenden:	III. Schützengasse 3
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	philosophische Fakultät der Wiener Universität

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h

verliehen von — unter dem — 19 — Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Inscription im vorigen Semester

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Ethik mit gesch. Einleitg.	4	Prof. Dr. Jodl	Dr.
Hegel, Schopenhauer, Feuerbach	1	Prof. Dr. Jodl	Emil
Geschichte Europas von 1700–1789	3	Prof. Dr. Fournier	
Geschichte der Freiheitskriege und des Wiener Kongresses	2	Prof. Dr. Fournier	Březina

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 . Z.

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .	3	1
Kollegiengeld	18	90
Zusammen .	19	90

K. K. Universitäts-Quästur 4. X. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (37.)

319

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Brezník Josef
Vaterland und Geburtsort:	Stein in Krain
Muttersprache, Alter:	slovenisch ; geboren 1884.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm-kath.
Wohnung des Studierenden:	VIII. Wickenburgg. 7 II/4.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Johann Brezník, Kaufmann, Stein in Krain
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Wiener Universität

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der Urkunde	3	Oberhummer	
Europa	5	Brückner	
Geograph. Seminar	2	"	
Urkundenlehre	3	Redlich	
Historisches Seminar	2	"	
Geschichte der deutschen Literatur im 18 Jh.	5	Minor	
Neuhochdeutsche Grammatik	2	Nagl	
Über die slav. Wortbildung	1	Jagić	
Geschichte der böhmischen Literatur	2	Vondrak	
Psychologie	4	Jerusalem	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ / ganz befreit laut Bescheid vom 7/XI 1906 Z. 4798

Universitäts-Quästur 10. XI. in Wien 1906

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 21 K h

Kollegiengeld . . . . . K h

Zusammen . 1. K h

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (57.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Johann Brix
Vaterland und Geburtsort:	Wien V. Nieder-Oest.
Muttersprache, Alter:	Deutsch. 21. J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien XII. Rosasg. 19.
Vorname, Stand und Wohnort seines ~~Vaters~~ Mutter:	Maria Brix, Handarbeiterin Wien. XII. Rosasgasse 19.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Johann Leop. Fleischhauer V. Embelgasse 58.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität Wien
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	letzter Semester.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Psychologie	4	Dr Jerusalem.	
Bestimmte Integrale	5	Hofr. v. Escherich	
Lineare Differentialgleichungen	5	Hofr Wirtinger	
Kurven u. Flächen II. Ordnung	2	Hofr Kohn	
Versicherungsmathematik	4	Hofr Tauber	Johann Brix
Optik	3	Hofr Lampa	
Hypergeometrische Reihe	2	Hofr Hanni	
Experimentalchemie	5	Hofr Skraup.	
Math. Seminar	2	Hofr v. Escherich	
Math. Seminar	2	Hofr Mertens.	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 4/XI. 1906, Z. 205

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 21 — K h

Kollegiengeld . . . . . K h

Zusammen . 1. K h

K. K. Universitäts-Quästur 16. XI. in Wien. 1906

1 Pan

321

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Johann Brix
Vaterland und Geburtsort:	Wien V. N.Ö.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 21. J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien XII. Romyng 19
Vorname, Stand und Wohnort seines ~~Vaters~~ Mutter:	Maria Brix Hausarbeiterin Wien XII. Romyg. 19
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Johann Lang. Fleischhauer V. Embelg. 58
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	letztes Semester.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Akoustik	2	Dr. Lorch	
Deutsche Dichtung seit 1870	2	Dr. Arnold.	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . K h

Kollegiengeld . . . . . K h

Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 16. XI. in Wien 1905

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

14

Gegenwärtig im V Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Johann Brix
Vaterland und Geburtsort:	Wien. N.Ö.
Muttersprache, Alter:	Deutsch 21 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien XII Rosasg. 19.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Mutter Maria Brix, Hausarbeiterin XII. Rosasg. 19
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Johann Lang, Fleischhauer V. Einkehrg. 58
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. Universität

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h

verliehen von — unter dem 19 — Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Inskription im letzten Semester

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Funktionen e. reellen Veränderl.	2	Hahn	Johann Brix
Versicherungsrecht	2	Herrmann	

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im I Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Johann Brix
Vaterland und Geburtsort:	Wien N.Ö.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 21 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien XII. Ronsy. 19
Vorname, Stand und Wohnort seines ~~Vaters~~ Mutter:	Maria, Handarbeiterin. XII. Ronsy. 19
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Johann Lang, Fleischhauer. V. Embelg. 58
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität Wien.

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	letztes Semester

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Privates Versicherungsrecht	1	Dr Hupka	Hans Brix
	30/XI. 1906.		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . K h

Kollegiengeld . . . . . K h

Zusammen . K h

Gezahlt

K. K. Universitäts-Quästur 4. XII. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (27.)

324

4 2050

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

für Pharmazeuten.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Emil Brote
Vaterland und Geburtsort:	Ungarn; Wien.
Muttersprache, Alter:	Deutsch; 1884.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Griech.-Orientalisch.
Wohnung des Studierenden:	II/ Obere Donaustr. 1.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Tot.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Frau Wilhelmine Nowitzer, Hermannstadt
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität Wien.
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Übungen aus der analytischen Chemie	ganztägig	Prof. Dr. Wegscheider	Emil Brote
Reagenzientaxe 20 Kr	" "	" " "	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Senatsbewilligung vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	32 K — h
Kollegiengeld	51 K 50 h
Zusammen .	53 50

K. K. Universität Wien Quästur 19. X. 1904

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

325

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Oldokar Proz
Vaterland und Geburtsort:	Böhmen Karolinental
Muttersprache, Alter:	deutsch, geb. 6. Aug. 1884
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. katholisch
Wohnung des Studierenden:	III. Ungargasse 67
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	/
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Rudolf Hellmann Privatier Spindelmühle Böhmen.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität zu Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von / unter dem 19 . Z. K h
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Wissensch. Arbeiten Vorgeschrittener	10	Prof. Dr. Richard R. v. Wettstein	
Grundz. der botanisch. Organogr.	2	Prof. Dr. Rich. R. v. Wettstein	
Floristische Pflanzengeographie	2	Dr. Friedr. Vierhapper	
Übung. im Bestimmen von Pflanzen	2	Dr. Friedr. Vierhapper	
Embryosack u. Befruchtung der Phanerogamen	2	Dr. Otto Porsch	
Physik. Praktik. f. Chem. u. Naturh.	5	Prof. Dr. Franz Exner	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 . Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . K h

Kollegiengeld . . . . . 27 K 30 h

Zusammen . 28 K 30 h

K. K. Universitäts-Quästur 6. X. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. 10.12

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

23 C 05 W

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Camillo Brückner
Vaterland und Geburtsort:	Jaroslau, Galizien
Muttersprache, Alter:	deutsch, 23 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mos.
Wohnung des Studierenden:	VIII. Schlösselgasse 13, Th: 4 pt
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	~~Camillo~~ Adolf Brückner
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Landesbankbeamter Gemowitz
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Franz-Josefs-Mirvas Lat
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Lehramtsprüfungszeugnis f. Mittelschulen.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Chemisches Laboratorium 1/2 Tag 1/1 Tag	16 K 15 K	Skraup	Camillo Brückner cand. phil. Lehramt
	20. X. 1906.		

1033

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr	13	K	h
Kollegiengeld	3 1	K	h
Zusammen	35	K	h

K. K. Universitäts-Quästur 22. X. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

327

185

Lehramtskandidat
für Realschulen

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

Nationale

A 4082 für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Walther Brück
Vaterland und Geburtsort:	N. Ö. Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch, 23 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	evang. A. B.
Wohnung des Studierenden:	8. Piaristeng. 38.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Adolf Brück, 8. Piaristeng. 38
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. technische Hochschule Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Staatsprüfungszeugnis d. techn. Hochsch.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Allgemeine Pädagogik	3	o. ö. Prof. Dr. K. Vogt	Walther Brück
Pädagogisches Seminar	2	o. ö. Prof. Dr. K. Vogt	
Die Psychologie mit besonderer Rücksicht auf die Aufgaben der Erziehung	4	Priv. Doz. Dr. K. Jerusalem	
Elementare Funktionentheorie	3	Priv. Doz. Dr. J. Plemelj	
Proseminar f. Mathematik	1	o. ö. Prof. Hofr. Dr. G. Escherich	

3./X. 1906.

No 1169.

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr	3 K	h
Kollegiengeld	21 K	h
Zusammen	25 K	h

K. K. Universitäts-Quästur 5. XI. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (BTV.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Nachinskription

Gegenwärtig im 1. Semester.

c 6657

Nationale

für **außerordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Walther Brück
Vaterland und Geburtsort:	Wien, N.Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 23 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	evang. A.B.
Wohnung des Studierenden:	VIII. Piaristeng. 38.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Adolf Brück, Wien VIII.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K.K. Techn. Hochschule Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Staatsprüfungszeugn. d. Techn. Hochschule.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Philosophische Übungen	1	Dr. H. Gomperz	
Die hypergeometr. Reihe	2	Dr. L. Hanni	
		14/11. 1906.	
		Jolly	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Inskriptionsgebühr . . . . . K h

Kollegiengeld . . . . . K h

Zusammen . K h

Universitäts-Quästur K. 26. XI. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

79

329

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Lehramts-Kandidat
für Realschulen

Gegenwärtig im ersten Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Leitner Wilhelm
Vaterland und Geburtsort:	Wien VI. Bez.
Muttersprache, Alter:	deutsch 27 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-kath.
Wohnung des Studierenden:	XV Sechshauserstr. Nr. 3.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	W. Leitner XV Sechshauserstr. 3.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Staats-Realschule im XV Bezirk
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis einer k. k. Staats-Ober-Realschule.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Differenzial- u. Integralrechnung	5	Hofrat Mertens	Wilhelm Leitner
Übungen dazu	〃	〃	
Naturwissenschaften	5	Ges. Rat v. Lösen-Lenarčič	

17/X. 1906.

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr	3	K	h
Kollegiengeld	21	K	h
Zusammen	25	K	h

K. K. Universitäts-Quästur 19. X. in Wien 1906.

Kostet 4 Heller.

K. k. Hof- und Staatsdruckerei. (Nr.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

(Nachtrag.)

Gegenwärtig im 1. Semester.

A 357/6

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Wilhelm Lauterer
Vaterland und Geburtsort:	Wien, N.Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, XV. Sechshauserstraße 3
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	W. Lauterer
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Staats-Oberrealschule im V. Bez.
Genießt ein / verliehen von /	Stipendium (Stiftung) im Betrage von / K h unter dem / 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Einleitung in die Naturwissenschaften	2	H. Zikesch	W. Lauterer
Übungen	5	do	
	14./XI. 1906.		
	Foltz		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . K h
Kollegiengeld . . . . . 10 K 00 h
Zusammen . 10 K h

Universitäts-Quästur 16. XI. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (877)

116

331

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Lehramtsprüfung für Realschulen

A 3404

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Johann Brückl
Vaterland und Geburtsort:	Freistadt in Ober-Oesterr.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 22 Jahre alt.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	kathol.
Wohnung des Studierenden:	Wien, VI. Grabnergasse 12
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	L. Knötgen, k. k. Bezirksrat, Wien VI. Grabnergasse 12
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	V. Universität
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Psychologie	4	Dr. W. Jerusalem	
Bestimmte Integr. u. Variationsrechnung	5	Dr. G. R. v. Escherich	
Kurven u. Flächen III. Ordnung	2	Dr. G. Kohn	
Elementare Funktionentheorie	3	Dr. J. Plemelj	
Dante u. Thomas Aquinas	1	Dr. L. Müllner	
Proseminar f. Mathematik	1	Dr. G. R. v. Escherich	Johann Brückl
Seminar f. Mathematik	1		
		9./10. 1906.	
		Gauß	
			N=786

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr	3 K	— h
Kollegiengeld	29 K	40 h
Zusammen .	33 K	40 h

3i —

K. K. Universitäts-Quästur 17. X. in Wien 1906

Pm

278

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (BT.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

c 6184
C 6232

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Josef Brönnayr
Vaterland und Geburtsort:	Steyr, Oö.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. = kath.
Wohnung des Studierenden:	VIII. Piaristengasse 58.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Eugen Redl, Ingenieur Wien III. Fasangasse 32
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. k. Univ. Wien
Genießt ein verliehen von —	Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K h unter dem — 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Chem. Übungen f. Anf.	15	Hofr. Skraup	
Taxe	20 K	2	
Theoret. u. physik. Chemie	5.	Prof. Wegscheider	
Phys.-chem. Rechenübungen	1	4	
Chemie d. Methanderivate	3.	Prof Lippmann	
Phys. Praktikum f. Chem. u. Naturh.	5	Prof. Ehrer	
Experimentalphysik	3	Dr. Moser	
Psychologie	4.	Dr. Frankl	
Nachzahlung 5 K Taxe 1 K		K. K. Universitäts-Quästur 8. I. in Wien 1907	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 7/XI 1906, Z. 204

Inskriptionsgebühr	31	—
Kollegiengeld	62	—
Zusammen	63.	—

K. K. Universitäts-Quästur 16. XI. in Wien 1906

50 .00

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. Pr. 1

1907

333

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII Semester.

12684

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Felix Brunner
Vaterland und Geburtsort:	St. Gallen Schweiz
Muttersprache, Alter:	Deutsch 21. Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Jüdisch
Wohnung des Studierenden:	XIX. Billrothstrasse 26.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Lucian Brunner Banquier
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Indigenat

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Experimentalphysik	5.	Exner	
~~Esterich~~ bestimmte Integr.	5	Esterich	
Theorie d. Einzelprozessionen	1	Hasenöhrl	

Felix Brunner

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 32 K — h
Kollegiengeld . . . . . 23 K 10 h
Zusammen . 25 K 10 h

K. K. Universitäts-Quästur 15. X. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (877)

259 Rm.

334

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Fred. Brunner
Vaterland und Geburtsort:	Amstetten N.Ö.
Muttersprache, Alter:	Deutsch 19 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Römisch-Katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien IV. Lustkandlgasse 22.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Fred. Brunner, Restaurateur, Enns
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Leitenstetten Gymnasium
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Differential u. Integralrechnung	5	Franz Mertens	
Einleitung in die synthetische Geometrie	4	Gustav Kohn	
Übungen im math. Seminar	1	Franz Mertens	
" zur Differential und Integralr.	1	"	
Raum u. Flächen 3ter Ordnung	2	Kohn Gustav	
Übungen zur Einl. in die synthet. Geom.	1	" "	
Himmelskunde u. Weltanschauung	1	Hegel Karl	
		2/X 1906.	
		No 204	

Liquidierung der Quästur.

B 1

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 10 K h

Kollegiengeld . . . . . K h

Zusammen . 11 K h

K. K. Universitäts-Quästur 5. X. in Wien 1906

62

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (97.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

Nationale

Z 5785 für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Ferdinand Brunner
Vaterland und Geburtsort:	Amstetten n.ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch 19 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	r. katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien IV. Luftkandelgasse 44
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Ferdinand Brunner, Gastwirt Ams.d.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Gymnasium Liebenstetten
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Differential u. Integralrechnung	5	Mertens Franz	
Einleitung in die synthetische Geometrie	4	Rohn Gustav	
Mathem. Proseminar	1	Mertens Franz	Ferdinand Brunner
Übungen	1	Mertens Franz	
Übungen	1	Rohn Gustav	
Geschichte d. antiken Philosophie	4	Müllner Laurenz	
Experimentalphysik	5	Ettenreich Franz	
Grundlehren der Ethik	2	Vogt Theodor	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ / ganz befreit laut Bescheid vom 7/XI 1906, Z. 206

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .	—	
Kollegiengeld	26	25
Zusammen .		

K. K. Universitäts-Quästur 7. XI. in Wien 1906

172

Kostet 4 Heller.

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Paul Brunner
Vaterland und Geburtsort:	Österreich, Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch, 18 Jahre, geb. 19. Sept. 1888
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, VIII. Alserstraße 7.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Armin, Redakteur der „Wiener Freien Presse." Wien, VIII. Alserstraße 7.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	das k. k. Staatsgymn. im 8. Bez.
Genießt ein / verliehen von /	Stipendium (Stiftung) im Betrage von / K h; unter dem / 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	das Maturitätszeugnis.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Psychologie mit bes. Rücks. auf d. Erz.	4	Jerusalem	
Geschichte der Erdkunde I.	3	Oberhummer	
Europa	5	Brückner	
Lateinische Paläographie	5	Ottenthal	
Geschichte der röm. Kaiserzeit	3	Kubitschek	
Einführung in die Geschichte	2	Hartmann	
Einführung in die sozial. Geschichtsth.	1	Hartmann	No 52
Geographische Litteratur der Griechen und Römer.	2	Kubitschek	
Historisches Seminar	2	Redlich 26./9. 1906.	Paul Brunner.

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Matrikel- und Stempelgebühr . . 11 10 K h

Kollegiengeld . . . . . K h

Zusammen . 11 K

K. K. Universitäts-Quästur 29. IX. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (87.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

2

Gegenwärtig im 1. Semester.

A 3460

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Paul Brunner
Vaterland und Geburtsort:	Österreich, Wien.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 18 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, VIII. Alserstraße 7.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Armin, Redakteur; VIII. Alserstr. 7.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	das k. k. Staatsgymn. in 8. Bezirk.
Genießt ein / verliehen von /	Stipendium (Stiftung) im Betrage von / K h unter dem / 19 Z. /
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	d. provisorischen Reifezeugnisses

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Psychologie mit bes. Rücksicht auf Ästhetik.	4	Jerusalem	
Geschichte der Erdkunde.	3	Oberhummer	
Europa	5	Brückner	
D. mittelalterl. Historiographie.	2	Redlich	
Einführung in die Geschichte	2	Hartmann	
Einführung in das Studium d. Geschichte.	1	Steinacker	
Interpretation mittelalterl. Quellen	1	Steinacker	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes (halb / ganz) befreit laut Bescheid vom 7/XI 19 06, 3. 1572

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .	—	
Kollegiengeld	37	80
Zusammen .		

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 16. XI. in Wien 1906

48

338

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

A 1216

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Ludwig Brünnhüber
Vaterland und Geburtsort:	Oberösterreich; Schardenberg
Muttersprache, Alter:	deutsch; 23 Jahre 7. Jänner 1883
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien, 17. Bez. Jungstr. 38. I. 3
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Ludwig; Lagerhausdirektor, Wien 17. Bez. Jungstr. 38. I. 3
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	~
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Reformlyzeum.
Genießt ein ~ verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von ~ K ~ h unter dem ~ 19 ~ Z. ~
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitäts-Interims Zeugnis.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geographie: Europa	5	Prof. Dr. Brückner	Ludwig Brünnhüber
Prähistor. Archäologie: Urgeschichte Europas	2	Prof. Dr. Hoernes	
Geschichte: Quellenkunde der Geschichte Österreichs (Mittelalter	2	Prof. Dr. Dopsch	
Geschichte d. röm. Kaiserzeit	3	Prof. Dr. Kubitschek	
Einführung in die Geschichte	2	Privatdoz. Dr. Hartmann	
Altertumskunde: Einführung in d. Studium d. klassisch. Archäologie	2.	Prof. Dr. Reisch	
Gabelsberger-Stenographie I. anfänger	5K	Prof. Schiff.	
		6/10 1906.	
			N:o 504

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr	3	K h
Kollegiengeld	38	K 60 h
Zusammen	42	K 60 h

83 1.—

339

46

K. K. Universitäts-Quästur 11 X. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (67.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

A 3516

Gegenwärtig im 5. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Brüti

Vor- und Zuname des Studierenden:	Erio Bruti
Vaterland und Geburtsort:	Pinzolo in Tirol
Muttersprache, Alter:	Italienisch 22 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Katholisch
Wohnung des Studierenden:	VIII Schlösselg. 28 P 8
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Dr Tomaso Bruti Pinzolo in Tirol
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wiener Universität
Genießt ein Familien-Stipendium (Stiftung) verliehen von k.k. Statthalterei f. Tirol	im Betrage von 448 K / h unter dem 10. Novem 1904 Z. 67346
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
altfranz. Flexionslehre	3	Dr W. Meyer-Lübke	
Italien. Grammatik	2		
Seminar	2		
Geschichte der franz. Literatur	5	Hofr. Dr A. Becker	
Seminar	2		
altfranz. Prosa	2	Dr Zauner	Erio Bruti
Psychologie	4	Dr Jerusalem	
Franz. Proseminar	2	M. Grabmayr	
Calderon de la Barca	2	Dr Beer	

Bruti 16/XI 06

Liquidierung der Quästur.

B 1

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .		
Kollegiengeld	33	60
Zusammen .	34	60

K. K. Universitäts-Quästur 16. XI. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

340

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im IX. Semester.

Nationale

J 1826

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Paul Buberl
Vaterland und Geburtsort:	Franzensbad in Böhmen
Muttersprache, Alter:	deutsch, 23½ Jahr
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien VIII. Trautsohng. 3 Parts 2
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Wolfgang B. Hotelier in Franzensbad
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 J.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Indese

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
~~Die mittelalterliche Kirche~~ Urkundenlehre: Privaturkunden	3	Redlich	
Lektüre und Kritik österr. Geschichtsquellen	2	Dopsch	
Kunsttheorien des Barock und Klassizismus	2	Schlosser	
~~Geschichte der Kunst im Mittelalter~~	3	Dvořák	
~~Kunstgesch. Übungen~~	2		
Gesch. der französ. Kunst III. Teil.	1	Hermann	
Gesch. der deutschen Malerei u. Plastik im 15. u. 16. Jh.	2	Swida	

Paul Buberl

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 3 K 1 h
Kollegiengeld . . . . . 6 K 30 h
Zusammen . 7 K 30 h

K. K. Universitäts-Quästur 13. X. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

Mit ordentlicher Nachsicht d. h. Institut f. österr. Geschichtsforschung

341

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (317.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 3. Semester.

A 1029

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Richard Buchberger
Vaterland und Geburtsort:	Mähren, Znaim
Muttersprache, Alter:	deutsch, 22. J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, VIII. Josefstädterstr. 14. T. 41.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Ant. Ferd. Buchberger, Privatier Znaim, Unterer Platz 15.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. k. Universität Wien

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h

verliehen von — unter dem — 19 — Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die ~~Immatrikulation oder~~ Inskription anspricht: Andere

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Übungen a. Gebiete d. Historiographie	2	Redlich	Buchberger
Histor. Seminar	2		
Quellenkunde d. Geschichte d. Neuzeit I.	2	Oppel	
Geschichte d. Erdkundes d. geogr. Entdeckungen	3	Oberhummer	
Geogr. Seminar	2		
Europa	5	Brückner	Richard
Geogr. Seminar	2		
Neuhochdeutsche Grammatik	3	Kagl	
Psychologie	4	Jerusalem	

Liquidierung der Quästur.

B 1

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .		
Kollegiengeld	37	80
Zusammen .	38	80

K. k. Universitäts-Quästur XII. X. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

19

342

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

13004

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	† Ernst R. Bucher v. Ulmenau
Vaterland und Geburtsort:	Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch 20 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	evang. A. B.
Wohnung des Studierenden:	XIX. Eckhartg. 1.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	dto.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die Kunsttheorien des Barock und Klassizismus von Vasari bis Winckelmann.	2	R. v. Schlosser	
Geschichte der Kunst bis Michelangelo	2	Prof. Strzygowski	
Erklärung ausgewählter Kunstwerke	1		
Kunsthistorische Uebungen	2		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 . Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	31 K	— h
Kollegiengeld	14 K	70 h
Zusammen .	15 K	70 h

K. K. Universitäts-Quästur 17. X. in Wien 1905

343

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (57.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

A 2215

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Franz Buchinger.
Vaterland und Geburtsort:	Ohlstorf in Ob. Öst.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 25 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	I. Rathausgasse 20.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. Universität in Wien.
Genießt ein Salzer'sches Stipendium (Stiftung) im Betrage von 200 K h verliehen von hohen akad. Senate unter dem 5. Febr 1904 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Aristoteles Leben, Lehre u. Schriften.	4	D. Hans v. Arnim	Buchinger.
Erklärung ausgewählter Gedichte des Pindar und Bakchylides.	2		
Praktische Philosophie.	4	D. E. Reich	
Geschichte des deutschen Theaters.	3	D. A. Weil R. v. Weilen.	
Hygiene.	2	D. Roland Grassberger	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .	31	—
Kollegiengeld	31	50
Zusammen .	32	50

K. K. Universitäts-Quästur 16. X. in Wien 1904

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. 1904

207 Rm 344

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V Semester.

J 1886

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Josef Buchner
Vaterland und Geburtsort:	Ober Österreich, Gastorf,
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 23 Jahre,
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm: katholisch,
Wohnung des Studierenden:	IX Marianengasse 27 II/13
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Leopold, Ökonom, Gastorf
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	~
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität in Wien
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Waldmünchberg No 27.773

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte des Frühmittelalters I.	3	Dr. Eugen Oberhummer	
Seminar	5	Dr. Eduard Brückner	
Geographisches Seminar	2	Dr. Eduard Brückner	
Die mitteleuropäische Gebirgsgruppe	2	Dr. Oswald Redlich	
Urkundenlehre: die Privaturkunden	3	Dr. Oswald Redlich	
Historisches Seminar	2	Dr. Oswald Redlich	
Quellenkunde der deutschen Geschichte I	2	Dr. Alfons Dopsch	
Allgemeine Pädagogik	3	Dr. Theodor Vogt	
Pädagogisches Seminar	2	Dr. Theodor Vogt	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .	31	
Kollegiengeld	37	80
Zusammen .	38	80

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 16. X. in Wien 1906

K. k. Hof- und Staatsdruckerei. (57.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Josef Buchner
Vaterland und Geburtsort:	Obst Österreich, Gerstorf
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 23 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	IX. Mariannengasse 27 3/13
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Leopold, Ökonom, Gerstorf
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Lateinische Polemographie, I.	5	Dr. Emil v. Ottenthal	Josef Buchner
Erklärung ausgewählter Denkmäler	1	Dr. Max Dvořák	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .	12	00
Kollegiengeld		
Zusammen .		

Universitäts-Quästur 22. X. in Wien 1900

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (877)

41

346

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 5. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Virgyg Gulhart
Vaterland und Geburtsort:	Mähren, Eibenschitz
Muttersprache, Alter:	deutsch, 21 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. - Kath.
Wohnung des Studierenden:	VIII. Breitenfelderg. 11/5.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Franz, Bäcker, Schmitz Palackyg. 39.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität in Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Verfassung des röm. Staates	5	Dr. E. Hormann	
Epigraphische Übungen	2	derselbe	
Geschichte des lateinisch. Stiles	3	Dr. J. Hauler	
Erklärung von Horaz' Episteln	2	derselbe	
Aristoteles	4	Dr. H. v. Arnim	
Pindar u. Bakchylides	2	derselbe	
Aristoteles' „Staat der Athener"	3	Dr. A. Wilhelm	
Deszendenztheorie	2	Dr. Ch. Schneider	
Gesangskurs	2	R. Heinrich	
Philol. Seminar de sublimitate	2	H. v. Arnim	

Virgyg Gulhart

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ / ganz befreit laut Bescheid vom 7/XI 1906, Z. 5714

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr	13	1
Kollegiengeld		
Zusammen	1.	

K. K. Universitäts-Quästur 10. XI. in Wien 1906

8 2

347

Kostet 4 Heller.

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

Nationale

G 4578 für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Corrado Buljan
Vaterland und Geburtsort:	Dalmatien, Grohote
Muttersprache, Alter:	italienische, 23 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-kath.
Wohnung des Studierenden:	VII Neustiftgasse 24. III/17
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	verst. Giovanni Gendarmerie Postenführer
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Stefano Buljan Kaufmann, Lign
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität zu Wien
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbogen

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Italienische Grammatik	2.	Prof. Dr. Wilhelm Meyer-Lübke	Corrado Buljan.
Erklärung von Horaz Episteln	2.	Prof. Dr. Edmund Hauler	
Aristoteles Leben, Lehre und Schriften	4.	Prof. Dr. Hans Arnim	
Erklärung ausgewählter Gedichte des Pindar und des Bakchylides	2.	Prof. Dr. Hans Arnim	
	20/X. 1906.		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr	3 K	h
Kollegiengeld	21 K	h
Zusammen	25 K	h

K. K. Universitäts-Quästur 22. X. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (Inf.)

348

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

1200

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Friedrich Bum.
Vaterland und Geburtsort:	Wien, Niederösterreich
Muttersprache, Alter:	Deutsch; 19 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Mosaisch.
Wohnung des Studierenden:	Wien XIX. Döblinger Hauptstr. 57.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Dr Ernst Bum, Hof- u. Gerichtsadvokat, Wien XIX. Döblinger Hauptstr. 57.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. k. Universität zu Wien.
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 .	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Theoretische und technische Chemie I. Teil	5	o. ö. Prof. Dr. Wegscheider	
Physikalisch-chemische Rechenübungen	1	o. ö. Prof. Dr. Wegscheider	
Experimentalphysik	5	o. ö. Prof. Dr. Exner	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	31 K	— h
Kollegiengeld	21 K	— h
Zusammen .	22 K	— h

K. K. Universitäts-Quästur I. X. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

148

Bum

349

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

11

Gegenwärtig im III. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Friedrich Bum.
Vaterland und Geburtsort:	Wien, Niederösterreich.
Muttersprache, Alter:	Deutsch; 19 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Mosaisch.
Wohnung des Studierenden:	Wien XIX. Döblinger Hauptstr. 57.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Dr Ernst Bum, Hof- u. Gerichtsadvokat, Wien XIX. Döblinger Hauptstr. 57.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K.K. Universität zu Wien
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Arbeiten im II. chemischen Laboratorium für Vorgeschrittene	40 K	Hofr. Prof. Dr. Skraup	
Laboratoriumsübungen	30 K	Hofr. Prof. Dr. Skraup.	
Theoretische Analyse mit bes. Berücksichtigung massanalytischer Methoden Einführung in Forschungsmethoden der organischen Chemie.	2	Priv. doc. Dr. Franke.	
	1	Privdoc. Dr. Kohn.	
Seminarübungen	2	Prof. Gräbener	Friedrich Bum

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . K h

Kollegiengeld . . . . . 80 K 50 h

Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 16. X. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (87.)

265 Holoth 350

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 11. Semester.

J 1716

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Dr. Leo Bunzl
Vaterland und Geburtsort:	Wien NÖ
Muttersprache, Alter:	deutsch 23 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	XIX. Hauptstraße 44
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Siegmund, Privatbeamter in Wien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. Univ. Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Nichtmaturanten

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
gerichtsärztl. Praktikum für Vorgeschrittene	ganztägig	Prof. Dr. Franz Exner	Dr. Leo Bunzl

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr	31	K h
Kollegiengeld	40	K h
Zusammen	71	K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 13. X. in Wien 1906

202

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (IV.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Anton Burgar
Vaterland und Geburtsort:	Reifnitz in Krain
Muttersprache, Alter:	slovenisch geb. am 28. Dez. 1883
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. katholisch
Wohnung des Studierenden:	VIII Alserstrasse 55 2 Stiege 3 St. 35
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Franz, Weißgärber in Reifnitz Krain
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Wiener-Universität
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Aristoteles' Leben, Lehre u. Schriften	4	Prof. Dr. Hans v. Arnim	
Erklärung ausg. Gedichte d. Pindar u. d. Bakchylides	2	"	
Geschichte der lateinischen Stils	3	Professor dr. Edmund Hauler	
Erklärungen von Horaz' Episteln	2	"	Anton Burgar
Verfassung des römischen Staates	5	Prof. Hofrat dr. Eugen Bormann	
Einführung in d. Studium der klass. Archeologie	2	Prof. dr. Emil Reisch	
Geschichte der deutschen Literatur im 18 Jh.	5	Prof. Dr. Jakob Minor	
Serbokroatisch histor. Laut u. Formenlehre	3	Professor dr. Milan Rešetar	
Psychologie mit besonderer Rücksicht auf Aufgaben der Erziehung	4	Privatdozent dr. Wilhelm Jerusalem	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 7/XI 1906, Z. 5515

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 0.31 K h

Kollegiengeld . . . . . K h

Zusammen . 1. — K h

K. K. Universitäts-Quästur 17. XI. in Wien 1906

7 Gulden

352

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. 1917

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III Semester.

§ 621

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Karl Ludwig Stahlmann
Vaterland und Geburtsort:	Mielstett Hannover
Muttersprache, Alter:	deutsch 20
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	IX. Währingergürtel 4 I./7
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Franz L. Gutsbesitzer Mielstett
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	— —
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Bonn

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h

verliehen von — unter dem — 19 — Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Franzensstiftung d. H. P.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Physikalische	4	Dr. Jesenschek	
Chemie	5	Dr. Lewitschnig	
Die mittel. Litteraturgeschichte	3	Dr. Minckwitz	
Latein. Interpretationen	5	Dr. v. Ottenthal	
Einführung in die Archivlehre	1	Dr. Luschin	
Geschichte der Geschichtsk.	3	Dr. Oberhummer	
Geographisches Seminar	2	"	
Literarisches "	2	Dr. Minckwitz	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	31	K h
Kollegiengeld	42	K — h
Zusammen .	43	K h

K. K. Universitäts-Quästur 4. X. in Wien 1900

Kostet 4 Heller.

129 RM

353

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 5. Semester.

A 1363

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Wolfgang Lorenz
Vaterland und Geburtsort:	Niederösterreich, Wien
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 24 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-kath.
Wohnung des Studierenden:	IV./2 Goldeggasse 5
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Dr. M. Lorenz, Advokat (Wien) ~~IV. Goldegg. 5.~~
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	(Firma Lorenz, Rudolf, I. Dobblhoffg. 7
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h

verliehen von — unter dem — 19 — Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der deutschen Literatur	5	Minor	Wolfgang Lorenz
Philosophische Grundlegung für Schulzwecke	2	Riegl	
Einführung in das Studium der Litteraturgeschichte	2	Arnold	
Geschichte der deutschen Philosophie	2	Heinrich	
Übungen mit Rücksicht auf Schulpraxis	2	Greisenegger	
Praktische Kurse für Lehramtskandidaten: Stenographie	1	Schiff	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ / ~~ganz~~ befreit laut Bescheid vom 19 . Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	3 1	K h
Kollegiengeld	29 40	K h
Zusammen .	30 40	K h

K. K. Universitäts-Quästur 11 X. in Wien 1906

190

Kostet 4 Heller.

354

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

Nationale

A4064 für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Dr. Cornelius Gurlitt
Vaterland und Geburtsort:	Wien, N.Ö.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 25 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien, IV./1 Wohllebeng. 11
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	———

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h

verliehen von — unter dem — 19 — Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Doktordiplom

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Lektüre u. Kritik ält. Geschichtsqu.	2	Prof. Dopsch	
Geschichte Frankreichs	2	Prof. Tribram	
Europa Geschichte der Freiheitkriege	5	Prof. Brückner	
~~Mittelalt. Historiographie~~	2	~~Prof. Redlich~~ Prof. Fournier	
Einführung in das Studium der Geschichte	1 31/10. 1906.	Prof. Steinacker	
Kaufm. Buchführung, Bilanzwesen	2 ganz	Prof. Dr. Reisch	
Dopsch 4.20		Nun a.o. zugeschrieben	
Tribram 4.20			
Einbezahlt als a.o. Phil. am	10/X 06		No. 1157

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	10	K — h
Kollegiengeld	21	K — h
Zusammen .	31.	K h

K. K. Universitäts-Quästur 5. XI. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

79 355

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (87.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

A 1804

Gegenwärtig im I Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Dr Cornelius Burkart
Vaterland und Geburtsort:	Wien, N.Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 25 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. Kath.
Wohnung des Studierenden:	IX/1 Wohllebengasse 11.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	k.k. Kommerzialrat Emil Burkart IX/1 Wohllebeng. 11.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitätszeugnis + Doktordiplom

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Lektüre u. Kritik österr. Geschichtsquellen	2	Dr Dopsch	
Geschichte Frankreichs	2	Dr Pribram	
Zum ordentlichen Studium gewiesen. 9. F. ZK Zurückgez. am 5/XII 06	5/X 1906.		Dr Cornelius Burkart No. 449

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr	3 K	— h
Kollegiengeld	8 K	40 h
Zusammen	12 K	40 h

031 —

K. K. Universitäts-Quästur 10. X. in Wien 1906

194

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (8771)

356

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im IX Semester.

Nationale

Z 2081 für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Butković Johann
Vaterland und Geburtsort:	Istrien – Vrbnik
Muttersprache, Alter:	Kroatische – 30 Jahr
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. – kath.
Wohnung des Studierenden:	VII – Kaiserstr. 25.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Johan – Bauer – gestorben
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wiener – Universität

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Ethik	4	Jodl	
Hegel, Schopenhauer, Feuerbach	1	Jodl	
Dante u. Thomas v. Aquino	1.	Müllner	
Allgemeine Biologie	5	Hatschek	
Theoret. Geologie	2	Reyer	J. Butković

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$
befreit laut Bescheid vom 19 . 3.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 13 1 — K h
Kollegiengeld . . . . . 23 K 10 h
Zusammen . 24 10 K h

K. K. Universitäts-Quästur 16. X. in Wien 1906

178

Kostet 4 Heller.

357

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 3 Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Josip Butković
Vaterland und Geburtsort:	Kroatien – Zengg –
Muttersprache, Alter:	Kroatische – 20 Jahre –
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-kath. –
Wohnung des Studierenden:	VIII. Schlösselgasse Nr. 16.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	gestorben
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Josef Smidarić, Domprobst, Zengg
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. k. Universität zu Graz
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 J.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte d. Freiheitskriege und Wiener Kongress	2	Prof. Dr. A. Fournier	Josip Butković
Historisches Seminar	2	Prof. Dr. A. Fournier	
Psychologie mit besonderer Rücksicht auf die Erziehung	4	Dr. W. Jerusalem	
Hegel, Schopenhauer, Feuerbach	4	Prof. Dr. F. Jodl	
Inskribiert v. 22/XI	1906		Nr. 1438.

Liquidierung der Quästur.

B 2 —

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz

befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Matrikel- und Stempelgebühr	10	K h
Kollegiengeld	12	K 60 h
Zusammen	24	K 60 h

K. K. Universitäts-Quästur 29. XI. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II.

Gegenwärtig im III. Semester.

Nationale

26138

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Josip Butković
Vaterland und Geburtsort:	Zengg in Kroatien
Muttersprache, Alter:	Kroatische — 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-kath. —
Wohnung des Studierenden:	VIII. Schlösselgasse 16
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Markus Butković, kgl. Finanzinspektor i. P. Zengg
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Josef Šimčarić, Domprobst, Zengg
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität zu Graz
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Abgangszeugnis von k. k. Grazer Universität

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Europas	5	o. ö. Prof. Dr. Eduard Brückner	Jos Butković
Geograph. Seminar	2		
		28/XII. 1906	
		Jos	
einverstanden Mischler			

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . K h
Kollegiengeld . . . . . 10 K 50 h
Zusammen . K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 28. XII. in Wien 1906

2

359

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (577)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 7. Semester.

Nationale

G 5588

für **außerordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Engelbert Buttiro
Vaterland und Geburtsort:	Pola in Istrien
Muttersprache, Alter:	italienisch, 25 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch katholisch
Wohnung des Studierenden:	II Czerninplatz 4
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Valentin, Private
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. Universität Wien
Genießt ein — verliehen von —	Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h unter dem — 19 — Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Bestimmte Integrale u. Variationsrechnung	5	Gustav Ritt. v. Escherich	Buttiro
Einleitung in die synthetische Geom.	4	a.o. Prof. Dr Gustav Kohn	
Kurven u. Flächen III vrg Dz	2	a.o. Prof. Dr. Gustav Kohn	
Hygiene, mit bes. Berücksichtigung der Schulhygiene	2	Dr Roland Grassberger	
Seminar für Mathematik		o.ö. Prof. Dr Gustav Escherich	
		3. XII. 1906. Fouß	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Inskriptionsgebühr	21	
Kollegiengeld	27	30
Zusammen	28	30

K. Universitäts-Quästur 5. XII. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (97.)

66

360

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I Semester.

Nationale

E 655 M

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Burás

Vor- und Zuname des Studierenden:	Franz Burás
Vaterland und Geburtsort:	Pkanissa, Ungarn.
Muttersprache, Alter:	Ungarisch, 34 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	VIII. Piaristeng. 43.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Josef, Pkanissa, Ungarn
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	—
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h / unter dem — 19 — Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Absolutorium der theolog. Facultät.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der deutschen Lite ratur im 18ten Jahrhundert	5	Minor Jakob Dr.	1
Geschichte der antiken Philoso phie	4	Müllner Laurenz Dr.	
Dante und Thomas Aquinas	1	Müllner Laurenz Dr.	
Grundzüge der Erkenntnistheorie	2	Pompe Adolf Dr.	
Psychologie mit besonderer Rück sicht auf die Aufgaben der Erziehung	4	Jerusalem Wilhelm Dr.	
Erklärung von Horaz' Episteln	2	Bauer Edmund Dr.	
Rekt. Ber. v. 28/I 07			

Ferner No 1636

4. II. 07.

Liquidierung der Quästur.

B 2 —

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .	10	—
Kollegiengeld	35	70
Zusammen .	47	70

47.70

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 5. II. in Wien 1907

11 Rm

361

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

C 65.2

Gegenwärtig im VII. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Josip Buzolić
Vaterland und Geburtsort:	Dalmatien – Melada
Muttersprache, Alter:	Kroatische, 29
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-kat.
Wohnung des Studierenden:	XVIII. Sempersstr., 36, III. St. Th. 20
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Peter – Beamter – Spalato
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wiener Universität

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

~~verliehen~~ von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der altkirchenslav. Literatur	2	Jagić	
Übungen im slav. Seminar	2	Jagić	
Lektüre mittelalterlicher Schriftdenkmäler	2	Jiriček	
Serbokroat. historische Laut- und Formenlehre	3.	Resetar	
Lektüre älterer serbokroat. Texte	1	Resetar	
Italien. Grammatik	2	Meyer-Lübke	
Psychologie mit besonderer Rücksicht auf Bildungsaufgaben der Erziehung	4	Jerusalem	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 . Z.

Rekt. Verf. v. 23/XI 06

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .		
Kollegiengeld	23	10
Zusammen .	24	10

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 24. XI. in Wien 1906

70

362

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

A 2412

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Edgar Byk
Vaterland und Geburtsort:	Galizien, Lemberg
Muttersprache, Alter:	deutsch, 23 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	VIII. Laudongasse 30
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Oswald, k.u.k. Oberstabsarzt, Olmütz
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. akad. Hauptgymn. in Olmütz
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnisses

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Gesch. d. akad. Lit. im. M. Jahrh.	5	J. Minor	
Historische Syntax I.	3	Seemüller	
Mundart u. lit. Sprache in mittelh. Zeit	2	~~Seemüller~~	
Grundl. u. Entw. d. nord. Dicht.	2	Arnold	
Einf. u. Betr. d. Literaturgesch.	2	u	
Franz. Flex. u. Wortbildl.	3	Meyer-Lübke	
Gesch. d. fr. Lit. im 16. u. 17. Jahrh.	5	Becker	
Hegel, Schopenh.-Feuerbach	1	Jodl	
Ästhet. Übungen	1	Reich	Nr. 825
		12/X. 1906	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .	10	—
Kollegiengeld	46	20
Zusammen .	57	20

K. K. Universitäts-Quästur i. 8. X. in Wien 1906

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (857)

1906

363

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im I Semester.

Nationale

R 6719

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Edgar Byk
Vaterland und Geburtsort:	Galizien, Lemberg
Muttersprache, Alter:	deutsch, 23
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	IV. Burgg. 12.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Oswald, k. u. k. Oberstabsarzt, Wien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Staatsgymn. Olmütz

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 J.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Festiken	12	G. L. Hartmann	
	14/II 1907		
		Fortsetzung Hartmann	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 25 K 20 h

Kollegiengeld . . . . . K h

Zusammen . K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 18. II. in Wien 1907

14